The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 452 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 9. September 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 215

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wahlen und Kampagne.

Heute wird in Maine gestimmt.—Morgen Vorwahl in Kolorado.

Portland, Me., 9. Sept. Die Stimmgeber von Maine haben heute einen Gouverneur, vier Kongreßabgeordnete, eine Staatslegislatur — die nächsten Winter einen Bundessenator zu erküren haben wird — und Countybeamte zu erwählen und über mehrere Staats- und nationale Fragen zu urteilen.

Gouv. Plaisted steht wieder an der Spitze des demokratischen Wahlzettels, und Wm. T. Haines ist der republikanische Kandidat für das Gouverneursamt.

Das Wetter war so schön, wie es schon seit vielen Jahren an einem Wahltage in Maine nicht mehr gewesen ist; und die Landwege waren nach dem neuerlichen Regen wieder in sehr gutem Zustande.

In einigen der größeren Städte hatten die republikanischen Führer Detektivs an den Stimmbuden aufgestellt, um ungesetzliches Stimmen zu verhindern.

Denver, Kolo., 9. Sept. Koloradoer Stimmgeber aller Parteien und Fraktionen stimmten heute in der ersten Vorwahl unter dem neuen betreffenden Staatsgesetz.

Kandidaten sind zu wählen für die Aemter von Bundessenatoren (2), Kongreßvertreter, Gouverneur- und andere Staatsämter, Staatslegislatur und Obergerichtsbeisitzer.

Sowohl Demokraten, wie Republikaner sind in 3 Fraktionen geteilt und jede dieser stellte eine mehr oder minder vollständige Liste eigener Kandidaten für die Primärwahl auf.

Gouv. John F. Shafroth und der frühere Gouverneur Alva Adams sind die regulären demokratischen Bundessenatskandidaten; die regulären republikanischen sind O. C. Dawson und C. W. Waterman. Die Progressisten (Rooseveltleute) haben Merkle D. Vincent als Bundessenatskandidaten aufgestellt, und noch Einer oder Zwei „laufen" unabhängig. Ebenso groß ist die Zahl der Gouverneursamtbewerber.

New York, 9. Sept. Gouv. Woodrow Wilson verbrachte einen Teil des Tages im demokratischen nationalen Hauptquartier und wickelte allerlei Kampagnegeschäfte mit den Exekutivbeamten ab.

Kongreßmann Burleson von Texas und Bundessenator Gore von Oklahoma kamen vom Staate Maine, wo sie auf dem Stump waren, und erörterten mit dem demokratischen Präsidentschaftskandidaten weitere Stumpreisepläne.

Anläßlich einer ganzen Anzahl Gesuche aus dem mittleren Westen, wird Hr. Wilson wahrscheinlich doch bedeutend mehr Reden halten, als er ursprünglich beabsichtigt hatte.

Im Ausstand.

Superior, Wis., 9. September. Der Straßenbahnbetrieb auf der Duluther-seite der Bai ist teilweise gelähmt. Durch eine Streikproklamation der Straßenbahner von Duluth. Auch die Leute einiger der Zwischenstaatwaggons, die zwischen Duluth und Superior fahren, streiken aus Sympathie mit. Superior ist indeß wenig von dem Streik berührt, und die hiesige Organisation der Leute ist schwach.

Eine der Hauptbeschwerden der Streiker ist die, vor Kurzem erfolgte Entlassung von 12 Gewerkschaftlern.

Superior, Wis., 9. September. Die Dockarbeiter an den Great Northern Erzdocks sind noch immer am Ausstande. Sie verlangen eine Lohnerhöhung um 25 Cents pro Tag. Die Gesellschaft bietet eine Erhöhung um 20 Cents, für Tag- und Nachtschichten; sie kündigt an, daß, wenn die Ausständigen nicht noch heute zur Arbeit zurückkehren, 400 Streikbrecher aus Minneapolis und Milwaukee herbeigebracht werden.

New York, 9. Sept. Nach einem Ausstand, welcher am 20. Juni proklamirt wurde, und in dessen Verlauf viele Krawalle zwischen Ausständigen und Streikbrechern vorkamen, trafen heute 8000 Kürschnerarbeiter Anstalt, die Arbeit wieder aufzunehmen. Vorher hatte eine neunstündige Konferenz zwischen Vertretern der Fabrikanten und dem Rev. Judah L. Magnes im Namen der Streiker stattgefunden.

Die Leute begrüßten die Kunde von der Erzielung eines Uebereinkommens mit Jubel. Es ist ihnen eine Lohnerhöhung, Achtstundentag, Samstags halber Feiertag für das ganze Jahr — Ueberzeit nur in den Monaten September, Oktober und November zu leisten — gesundheitliche Errichtung der Arbeitsräume und Anerkennung der Gewerkschaft bewilligt.

Charleston, W. Va., 9. Sept. Seit das Kriegsrecht über das Kanawhakohlenfeld verhängt ist, sind keine neuen Angriffe vorgekommen. Alles ist ruhig. Dennoch glauben die Milizbehörden, daß der Belagerungszustand noch über ein größeres Gebiet ausgedehnt werden müsse, damit man tausende von Flinten beschlagnahmen könne, welche im Besitz von Personen außerhalb des bisherigen Kriegsrechtsdistrikts sein sollen!

Kohlengrube brennt.

Und mindestens 5 Mann sollen umgekommen sein.

Steubenville, O., 9. Sept. Die Y & O Kohlengrube zu Amsterdam brennt jetzt, und das Feuer verbreitet sich sehr lebhaft weiter.

Es wird berichtet, daß mindestens 5 Arbeiter in der Grube sind, und man glaubt nicht, daß irgend einer der unten Befindlichen noch am Leben sein kann!

Rache für einen „Korb".

Van Wert, O., 9. Sept. Auf Richard Martens Farm, 8 Meilen nordwestlich von hier, feuerte gestern Abend der 22jährige Belgier Ernest Verrbeke eine doppelläufige Schrotflinte durch ein Fenster in ein Zimmer, wo die Marten'sche Familie beim Abendbrot saß.

4 Personen wurden schwer verwundet, und Frau Marten kommt schwerlich mit dem Leben davon.

Verrbeke beging dann mit der Flinte Selbstmord.

Er war in die älteste Tochter Martens verliebt, hatte aber einen „Korb" gekriegt.

Willkommen daheim!

Houghton, Mich., 9. Sept. Nach einer Abwesenheit von zehn Jahren, währen deren seine Gattin und seine 8 Kinder nie etwas von ihm hörten und ganz sich selber erhalten mußten, ist Barney McEnany plötzlich nach seinem alten Heim in dem benachbarten Hurontown zurückgekehrt und hat ein Vermögen mitgebracht, das auf $100,000 geschätzt wird. Seine Familie hielt ein großes Freudenfest, und „Alles ist vergessen!"

McEnany ist durch ein glückliches Bergbauunternehmen in Kanada wohlhabend geworden. Er war zur Zeit seines Verschwindens arm und war in verzweifelter Stimmung über den beständigen Zuwachs seiner Familie.

Zwei seiner Töchter arbeiteten in einer hiesigen Wäscherei; er ließ sie zuerst nach Kanada kommen, bewirtete sie fürstlich und kehrte mit ihnen hierher zurück.

Die Nikaraguawirren.

Washington, D. K., 9. Sept. In neuen Depeschen an das amerikanische Flottendepartement wird gemeldet, daß jetzt auch ein Angriff Nikaraguanischer Rebellen auf die Republik Honduras drohe, wegen der Freundschaft, welche diese für die Diaz'sche Regierung gezeigt habe!

Die Hondurasregierung hat entsprechende Vorkehrungen an der Grenze getroffen.

Kontreadmirag Southerland berichtet, daß er die Bai von Fonseca abpatrouillirt, um Flibustierexpeditionen zugunsten der nikaraguanischen Rebellen zu verhindern.

Ein Bericht des amerikanischen Gesandten Weitzel übrigens besagt, daß die allgemeine Lage in Nikaragua sich bessere.

Das „Rote Kreuz" hat, auf Gesuche von Nichtkämpfern um Nahrungsmittel hin, Vorräte abgesandt, welche heute oder morgen Corinto erreichen sollten.

Stand von Getreide.

Washington, D. K., 9. Sept. Nach neuester amtlicher Mitteilung über den Stand der Feldfrüchte ließ Welschkorn zur Zeit des Abschlusses der Berichte 81.1 einer Vollernte erwarten, und Sommerweizen 90.8 Prozent.

Osterhaus scheidet bald aus.

Hamilton, O., 9. Sept. Kontre-Admiral Hugo Osterhaus wird das Kommando der Atlantischen Flotte niederlegen und als NachfolgerKontre-Admiral Charles J. Badger bekommen, wie Marinesekretär George von L. Meyer in seinem Sommerheim dahier bekannt gab. Admiral Osterhaus wird Anfang Januar dem Generalstab des Marinedepartments zugeteilt werden, im Einklang mit der neuen Bestimmung, daß die Kontre-Admiräle beim Generalstab Dienst tun, bevor sie in den Ruhestand versetzt werden.

Erschoß sich zufällig.

Joliet, Jll., 9. Sept. Der 17jährige Winfield Blood fand auf der Rückkehr von einem Jagdausflug durch sein eigenes Gewehr den Tod.

Er lief auf den Bahngeleisen nach der Stadt zu, stolperte an einer Schiene, und dabei entlud sich die Flinte. Ein Teil seines Kopfes und sein linker Arm wurden vollständig weggerissen.

Ausland.

Rußland und China.

St. Petersburg, 9. Sept. Sämtliche Handels- und sonstigen Privilegien, die im Jahre 1881 von China Rußland in dem, von russischen Truppen besetzten turkestanischen Grenzgebiet zugestanden wurden, werden bis zum Jahre 1921 in Kraft bleiben.

Der russische Gesandte in Peking teilte der chinesischen Regierung mit, da diese es unterlassen habe, auf eine Revision des Vertrags einzugehen, sei Rußlang genötigt, die bisherigen Privilegien betreffs des Teehandles und des freien Waarenaustauschs in der Grenzzone als zehn weitere Jahre giltig anzusehen. Nach einem Artikel des genannten Vertrags kann dieser auf sechsmonatige Kündigung vor Ablauf alle zehn Jahre revidirt werden.

Erschießungen dauern fort.

In der Hauptstadt Mexiko.—Für nächsten Sonntag war Angriff und Plünderung geplant.—Besorgniß über die Haltung der Ver. Staaten.

Stadt Mexiko, 9. Sept. Antonio Serna und 3 seiner Leutnants, welche mit ihm einen Plan geschmiedet hatten, den rebellischen Zapatisten in der Nacht des 15. September die Tore der Hauptstadt zu öffnen (das ist am mexikanische Nationalfeiertag, nächsten Sonntag) wurden heute von einer Abteilung Soldaten hingerichtet.

Serna, der sich den Titel eines Generals beilegte, war vor mehreren Tagen nebst 20 seiner Anhänger im Vorstadtgebiet verhaftet worden und machte kein Hehl aus dem Komplott, das auch auf Plünderung berechnet war. Auch gestanden er und seine Genossen die Plünderung einer Anzahl Dörfer im Bundesdistrikt. Alle Gefangenen wurden den Militärbehörden in Chalco übergeben.

Daß man noch immer Trubel für die Nacht des 15. September befürchtet, ist vor Allem daraus ersichtlich, daß die Bankiers beschlossen haben, ein Drittel ihrer Angestellten als Wächter für jene Nacht zu bediensten und sie mit Gewehren aus den Regierungsarsenalen zu bewaffnen! Wie man ferner hört, bringen alle großen Juwelenhäuser ihre wertvollen Vorräte nach den Sicherheitsgewölben der Banken.

Aus Zapatas' wiederholt angedrohtem Anrücken auf die Hauptstadt ist noch immer nichts geworden. Schaaren von mehreren Hundert Rebellen wurden zwischen Ajusco und Parres, etwa 40 Meilen südlich von der Hauptstadt bemerkt; und zweifelsohne sind noch andere Banden östlich von Cuernavaca vorhanden.

Dem Regierungstruppenoberst Batiz ist es gelungen, eine große Rebellenstreitmacht von Tolecalu nach Malinalco und weiterhin nach Miacatlan zu treiben. Er schätzt, daß dabei 40 Rebellen fielen. General de la O bewegt sich auf Tres Marias zu, 20 Meilen südlich von Toluca, wo andere Rebellenbanden operiren sollen.

In militärischen Kreisen wird aber zugegeben, daß Zapata vielleicht gar nicht beabsichtigt, seine Streitmacht zu konzentiriren, sondern dieselbe in mehreren Kolonnen vorwärts senden mag.

Die Nachrichten aus Beverly, Miss., (dem Sommerheim des Präsidenten Taft) bezüglich eines möglichen Einschreitens der Ver. Staaten in Mexiko haben das lebhafteste Interesse hier erregt; aber außer dem Ausdruck der Meinung, daß Mexiko noch nicht unfähig sei, die Lage zu bewältigen, ist es unmöglich, aus amtlichen Kreisen irgend eine bestimmte Erklärung zu erhalten. Doch ist die herrschende Besorgniß unverkennbar. Nur eine Zeitung hat die betreffenden Depeschen aus Beverly veröffentlicht, — die übrigen halten damit zurück, da man befürchtet, daß solche Meldungen das Publikum ungebührlich aufregen könnten.

Guaymas, Mexiko, 9. Sept. Hundert Yaqui-Indianer griffen auch Colonie Pesquerra an, die erste Station nördlich von hier. 13 Regierungssoldaten, unter einem Sergeanten, kamen der Ortschaft zu Hilfe, und es gelang ihnen, die Angreifer zurückzuschlagen. Die Soldaten hatten aber einen Verlust von 5 Toten und 5 Verwundeten; außerdem wurden 4 Ortsbewohner, darunter eine Frau, getötet.

Naco, Ariz., 9. Sept. Mexikanische Rebellen haben gestern alle Verbindung zwischen hier und der mexikanischen Bergbauerstadt Cananea (im Staate Sonora), wo noch etwa 500 Amerikaner wohnen, abgeschnitten.

Kurz nach Zerstörung dieser Verbindung traf ein Personenzug ein, welcher 500 Gewehre und 150,000 Patronen enthielt, die von der amerikanischen Bnudesregierung für die Amerikaner in Cananea zur Selbstverteidigung bestimmt worden waren. Eben um zu verhindern, daß dieses Material die Amerikaner in Cananea erreiche, haben die Rebellen die Bahnverbindung zerstört; auch brannten sie sechs Brücken nieder.

Washington, D. K., 9. Sept. Nachrichten an das amerikanische Kriegsdepartement besagen, daß der mexikanische Rebellenführer Salazar, welcher vor der Arizona'er Grenze gerade gegenüber der Lang'schen Viehweidefarm lagert, mit einem Einfall in amerikanisches Gebiet drohe. Einer von Salazars Leuten, der in einem Scharmützel gefangen genommen wurde, hat amerikanischen Soldaten gesagt, daß Salazar persönlich Einfälle in amerikanische Viehweiden angeordnet habe, da seine Marodöre Rindfleisch brauchten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Rotterdam von Rotterdam; Rochambeau von Havre; New York von Southampton.
Philadelphia: Manitou von Antwerpen.
Montreal: Hungarian von Glasgow; Ascania von Southampton.
Quebek: Saturnia von Glasgow.
Havre: La Touraine von New York.
Liverpool: Megantic von Montreal u. w.
Glasgow: Columbia von New York.
London: Minnehaha von New York.

Abgegangen:

San Franzisko: Portland nach Ancon.
Am Lizard vorbei: Caledonia, von Glasgow nach New York.

— Die japanische Militärstudienkommission traf in Berlin ein und wurde warm bewillkommnet.

Auch ein Künstler.

Louis Gagmore soll meisterhaft $10 Scheine kopirt haben.

Unter der Anklage, $10-Scheine meisterhaft mit der Hand kopirt zu haben, wurde heute der Maler Louis Gagmore verhaftet, nachdem er angeblich versucht hatte, mit einer der Fälschungen den Schankwirt Michael Bader, Nr. 1958 W. North Ave., hineinzulegen. Den Beamten des Bundesgeheimdienstes gegenüber soll er ein umfassendes Geständniß abgelegt und zugegeben haben, in den letzten Monaten eine Menge von ihm gefälschter $10-Noten an den Mann gebracht zu haben.

Seine Gattin war, als die Beamten bei ihr vorsprachen und ihr den Sachverhalt mitteilten, wie aus den Wolken gefallen. Sie zweifelte an der Schuld des Gatten, bis die Beamten in seinem Atelier zwei erst heute von ihm in Angriff genommene Nachahmungen fanden. Er gab dann angeblich auf Befragen zu, daß er heute nur zwei Kopien fertiggestellt und die beiden anderen nur imUmriß fertig gestellt hätte. Als er eine der Fälschungen umsetzen wollte, hätte man ihn verhaftet.

Seine Frau und seine Tochter hatten angeblich stets geglaubt, daß er durch Anfertigung und den Verkauf von Bildern seinen Lebensunterhalt erworben habe.

Des Erfinders Teilhaber.

Sie sollen James C. Thompson um die Früchte seiner Erfindung gebracht haben.

Auf Ersuchen von James T. Thompson, Erfinder eines elektrischen Apparats, um trotz Gefahrsignals weiterfahrenden Züge automatisch zum Halten zu bringen, hat heute Kreisrichter Tuthill einen Einhaltsbefehl gegen Joseph Ellis, Präsidenten, Chas. H. Hayden, Vizepräsidenten, Fred C. Worth, Sekretär, und James Adamson, Schatzmeister der Thompson Automatic Signal Company, erlassen, um sie an der Veräußerung ihrer Anteilscheine, je $500, in jener Gesellschaft zu verhindern, Thompson hat heute gegen die Genannten, eine Klage angestrengt, in welcher er sie bezichtigt, sich die Verwaltung der Gesellschaft angemaßt und ihn davon ausgeschlossen zu haben, sowie ihr Versprechen, Geld zur Verwertung seiner Erfindung beizusteuern, gebrochen zu haben. Er verlangt daher deren Anteilscheine zurück.

Keine Beweise.

Solomon Kohn von der Anklage der Brandstiftung entlastet.

Der Händler Solomon Kohn, dessen Laden, Nr. 2903 Wentworth Ave., am 7. August abbrannte, wurde heute von Stadtrichter Sabath von der Anklage der Brandstiftung entlastet. Der Richter entschied, daß der Nachweis einer Brandstiftung nicht vollständig erbracht sei, und daß, selbst wennn eine solche vorliege, Kohn nicht mit ihr in Verbindung gebracht worden sei. Kohns Sohn, Hyman, der ebenfalls verhaftet worden war, ist schon früher freigelassen worden.

James Tormey angeknallt.

In der Anlage der National Box Co., 38. Str. und S. Center Ave., wurde heute kurz nach Mittag der dreißigjährige James Tormey angeschossen und schwer verwundet. Charles Vomant, 3712 Wallace Str., ein Angestellter der Firma, wurde von dem Angeschossenen der Tat beschuldigt und eingelocht. Die Kugel drang Tormey in die rechte Schulter. Er wurde nach dem St. Bernhards Hospital überführt. Die Polizei erklärt, Tormey und Yomant hätten vor Monaten einen Streit mit einander gehabt, der heute Mittag während der Mittagspause wieder zum Ausbruch kam.

Loos des Friedensstifters.

Der Schneider Gustav Malm, Nr. 1114 Roscoe Str., wurde vor einer Woche, als er an Belmont und Seminary Ave. zwischen drei streitenden Männern Frieden stiften wollte, auf den Kopf geschlagen und liegt mit gebrochenem Schädel im Augustanahospital. Heute hat die Polizei John Arnold, Nr. 3251 Racine Ave., Clarence Anderson, Nr. 3316 Clifton Ave., und Harry Lillianđer, Nr. 1116 Roscoe Str., unter Verdacht verhaftet. Alle bestreiten, Malm geschlagen zu haben.

— Weiser Rat. — Professorsgattin: „Herr Doktor, mein Mann ist so sehr zerstreut, geben Sie mir doch einen Rat, was ich mit ihm machen soll?"— Arzt: „Da lassen Sie ihn doch Zerstreuung in einem Bade suchen."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und andauernd warm; morgen unbeständig und weniger heiß; südwestliche und nordwestliche Winde.
Jllinois: Heute Abend klar und andauernd warm; morgen unbeständig; in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen etwas kühler.
Indiana: Heute Abend klar; morgen unbeständig und nicht ganz so warm.
Niedermichigan: Heute Abend oder morgen Gewitterregen; im Süden und im Westen des Gebietes morgen kühler.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; Heute Abend und im Osten, sowie im Süden des Gebietes auch morgen kühler.
In Chicago stellte sich der Termometerstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 83 Grad; Nachts 12 Uhr 81 Grad; Morgens 6 Uhr 75 Grad; Mittags 12 Uhr 90 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 6:22.
Sonnenaufgang, morgen, 5:33.

Demokraten einigen sich

Betrauen James J. Townsend mit Leitung des Kampfes im County.

Ist Anhänger Sullivans.

Harrison zum Mitglied des beratenden Ausschusses der Kampagne Wilsons ernannt.—Staatssenator Funk eröffnet fortschrittliche Kampagne in Chicago.

Die Bestrebungen der demokratischen Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter, Harmonie innerhalb der Partei im County herbeizuführen, sind schließlich doch mit Erfolg gekrönt worden. Mehrtägige Verhandlungen zwischen Vertretern der Faktion Hearst-Harrison und der Faktion Sullivan haben zu einer Einigung geführt. Beide Parteien haben sich dahin geeinigt, einen gemeinsamen Kampagneausschuß zu ernennen mit James J. Townsend als Vorsitzendem und James S. McJnerney als Sekretär. Townsend ist Mitglied der staatlichen Parteileitung und gehört dem Sullivanschen Flügel der Partei an. McJnerney ist Mitglied der Faktion Hearst-Harrison und städtischer Polizeianwalt. Townsend hat sich bereit erklärt, die Stellung zu übernehmen. Eine Sitzung der Unterhändler beider Parteien ist auf heute Nachmittag ins Hotel Sherman einberufen worden, in der sie Bericht erstatten und melden werden, daß Townsend dem Ruf Folge leistet. Die Unterhändler des Sullivanschen Flügels sind George E. Brennan, John McGillen und George L. McConnell. Die Vertreter des Flügels Hearst-Harrison sind A. J. Sabath, Philipp McKenna und James S. McJnerney. Sie werden dem Ausschuß der demokratischen Kandidaten, aus Maclay Hoyne, A. J. Cermak, Charles E. Reading, John W. Rainey, Dennis Egan und Fred Breit bestehend, Bericht erstatten.

In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Vertreter der Faktion Sullivan bei den Verhandlungen besser abgeschnitten haben, als die Anhänger des Mayors. Townsend gilt als strammer Vertreter der Sullivan'schen Faktion und hat nach Ansicht seiner Freunde für die Faktion Hearst-Harrison nichts übrig. Der Waffenstillstand zwischen beiden Parteien dauert nur bis zum Schluß der Countykampagne.

Auszeichnung für Harrison.

Während die Faktion Sullivan mit der Ernennung Townsends zum gemeinsamen Kampagneleiter einen Erfolg über ihre Gegner erzielt hat, hat die Faktion Mayor Harrisons, soweit die Nationalkampagne in Betracht kommt, einen bedeutenden Vorsprung vor den Sullivanleuten dadurch erzielt, daß Mayor Harrison zum Mitglied des beratenden Ausschusses für Gouverneur Wilsons Kampagne ernannt worden ist. Politische Kreise waren heute der Ansicht, daß William Jennings Bryan, der Vorsitzende des Ausschusses, für die Ernennung verantwortlich zu machen sei. Als zweiter Vertreter des Staates Jllinois in dem Ausschuß ist Mayor Fred. Kern von Belleville ernannt worden, der zum Sullivanschen Flügel der Partei gehört.

Demokraten eröffnen Hauptquartier.

Das demokratische Staatshauptquartier im Hotel Sherman wurde heute eröffnet. Es umfaßt sieben Zimmer. Leiter ist Arthur W. Charles von Carmi, Vorsitzender der demokratischen staatlichen Parteileitung im Staat. Vorsitzender des Büros für Kampagnereden ist Fred Le Roy von Streator. E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, war heute Vormittag kurze Zeit im Hauptquartier anwesend und empfing Besucher.

Funk eröffnet Kampf in Chicago.

Die Fortschrittspartei eröffnete heute ihre Staatskampagne in Chicago mit einer Versammlung im Columbiatheater, in der Staatssenator Frank H. Funk von Bloomington, ihr Gouverneurskandidat, und Raymond Robins Ansprachen hielten. Charles E. Merriam führte den Vorsitz in der Versammlung, die trotz des heißen Wetters sehr gut besucht war. Senator Funk machte es in seiner Ansprache klar, daß er sich keineswegs verhehle, wie schwer es vielen Wählern werden würde, die Verbindung mit der Partei, der sie bisher angehört haben, zu lösen.

„Die Tage der Deneens und Dunnes sind in Jllinois gezählt," erklärte er. „Es hat lange genommen, die öffentliche Meinung aufzustacheln. Ich weiß selbst, wie schwer es ist, Verbindungen mit einer Partei zu lösen. Der Mann, der sein Leben lang für die demokratische oder republikanische Partei gestimmt hat, überlegt es sich lange, ehe er sich von ihr lossagt. In Jllinois hat er gewartet, bis er der ganzen Sache satt geworden ist, bis er sich klar geworden ist, daß er, wenn er seine Selbstachtung bewahren will, außerhalb der beiden alten Parteien suchen muß. Die Fortschrittspartei ist zu günstiger Zeit ins Leben gerufen worden. Ihre Platform enthält nicht Heilmittel für alle Uebel, aber sie will die Lage der großen Massen verbessern, statt einige wenige zu bereichern. Die Bevölkerung von Jllinois wird sich schnell bewußt, daß ihre Platform eine Erklärung für Menschenrechte bedeutet. Sie ist darin von den Platformen der alten Parteien verschieden, die nur danach streben, sich zu retten. Sie tritt für bestimmte Grundsätze ein. Sie bietet Lösung für die sozialen und wirtschaftlichen Probleme, denen sich jetzt das amerikanischeVolk gegenübersieht." Den Schluß der Ansprache bildete eine Erörterung der politischen Verhältnisse in Jllinois mit ihren Kuhhändeln zwischen den Angehörigen beider alter politischer Parteien.

Johnson spricht morgen in Jllinois.

Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien, der Vizepräsidentschaftskandidat der Fortschrittspartei, wird morgen früh eine Kampagnetour durch den nördlichen Teil des Staats antreten und in neun Orten Ansprachen halten. Er spricht in Rockford, Freeport, Dixon, Mendota, LaSalle, Streator, Ottawa, Aurora und Joliet und trifft am Abend wieder in Chicago ein. Staatssenatpr Funk wird ihn begleiten.

Aus dem Taftschen Lager.

Im Hauptquartier des republikanischen Nationalausschuß für Kongreßwahlen im Auditorium traf heute der Sekretär des Ausschusses John C. Eversman ein, der gleichzeitig der Privatsekretär des Kongreßabgeordneten W. B. McKinley ist. Eversman wird sich in erster Linie mit Organisirungsarbeiten befassen. Er erklärte, daß die Wahl in Vermont die Augen der Geschäftsleute des Staats New York geöffnet habe, und daß eine Stärkung der Stimmung zugunsten Präsident Tafts im Kaiserstaat die Folge gewesen sei.

Senator Henry C. Lodge von Massachusetts wird, wie im hiesigen republikanischen Nationalhauptquartier heute bekannt gegeben wurde, am 21. September die Kampagne zugunsten Präsident Tafts in Ohio eröffnen. John M. Harlan wird Col. Roosevelt auf seiner Tour durch die Staaten des fernen Westens in einem Sonderzug folgen. Er wird in jedem Ort, in dem der „Körnel" spricht, ungefähr drei Minuten später eintreffen. Es besteht die Absicht, Harlan nicht nur die Verwaltung Präsident Tafts verteidigen, sondern ihn auch den großen Col. Roosevelt angreifen zu lassen. Harlan war republikanischer Mayorskandidat in Chicago im Jahr 1905, wurde aber von E. F. Dunne geschlagen.

Arbeit für den Koroner.

Josephine Nemets mit durchschnittener Kehle aufgefunden.

In ihrem Zimmer im Eleanorklub, Nr. 5658 S. Wabash Ave., einer Herberge für Arbeitsmädchen, wurde heute um die Mittagsstunde die 25jährige Josephine Meinets, die in einem im Geschäftsviertel gelegenen Laden als Verkäuferin beschäftigt war, mit durchschnittener Kehle als Leiche aufgefunden. Die Beamten des Klubs verweigerten jede Auskunft über den Todesfall. Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet.

Der Inquest über den Tod des früheren professionellen Baseballspielers Arthur L. Raymond wurde heute auf nächsten Donnerstag verschoben. Es hat sich nämlich jetzt herausgestellt, daß Raymond nicht, wie ursprünglich angenommen wurde, an den Folgen der Hitze und unmäßigem Alkoholgenusse gestorben, sondern einem Schädelbruch und einer Gehirnerschütterung erlegen ist.

Wie sein Bruder Frank O. Raymond dem Koronersgehilfen Spears mitteilte, ist ihm, dem Zeugen, zu Ohren gekommen, daß Arthur vor mehreren Wochen während eines Baseballspiels in Elsdon, Jll., von einem Manne, mit dem er in Streit geraten war, niedergeschlagen worden sei und bei dieser Gelegenheit die tötlichen Verletzungen erlitten habe.

Die Polizei wird sich jetzt bemühen, des angeblichen Täters habhaft zu werden. Die Wittwe des Verstorbenen, von der er getrennt gelebt hat, wohnt Nr. 4223 Bernard Straße. Sie lieferte heute dem Koronersbeamten eine Schilderung der persönlichen Verhältnisse des Verstorbenen.

Umgefahren.

Robert J. Schnake, 150 W. Huron Str., ein ältlicher Mann, wurde heute Mittag an La Salle Ave. und Ontario Str. von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren und von der Polizei mit Beulen und Schürfwunden ins Alexianerhospital gebracht. Der Führer des Wagens, M. J. Meyers, 534 N. Clark Str., sagte, Schnake sei ihm in den Weg gelaufen. Er wurde nicht verhaftet.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 452 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Das Wettfliegen.

Amerikanische Vogelmenschen bekommen kalte Zehen.

Die unbesieglichen Franzosen.

Der Bennettbecher ist ihnen sicher. — Der mit großen Kosten gebaute neue amerikanische Flugapparat gelangt vorläufig nicht zur Verwendung.

Daß der Siegespreis im Wert von 12,000 Franks, den James Gordon Bennett gestiftet hat, und damit die Weltmeisterschaft, den Franzosen zufallen würde, wurde bereits gestern klar, als die amerikanische Maschine, mit der die Amerikaner die Franzosen zu schlagen hofften, zurückgezogen wurde. Die Entscheidung wurde nach Streitigkeiten zwischen den Besitzern, einer Anzahl hiesiger Kapitalisten und dem Aero Club von Amerika, getroffen, die den ganzen Tag andauerten. Zwei mittelmäßige Eindecker blieben mit dem Ausscheiden dieser Maschine, an deren Bau des Landes hervorragendste Flieger und Flugmaschinenbauer, Wright, Burgeß, Curtiß und Martin, mitgewirkt hatten, im Feld. Daß sie mit den Franzosen in ernstlichen Wettbewerb treten könnten, galt bereits vor dem Rennen als ausgeschlossen. Charles Dickinson, Millionär und begeisterter Anhänger des Flugsports, erklärte gestern am Spätnachmittag, daß die Maschine, welche den Preis erringen sollte, nicht fliegen werde. Er hatte $20,000 zu ihrem Bau beigesteuert. Einen Grund dafür gab er nicht an. Glenn L. Martin von Los Angeles sollte sie steuern.

Stößt mit Straßenbahnwagen zusammen.

Otto Brodie erbot sich, nachdem die Entscheidung Dickinsons bekannt gegeben worden war, die Ehre des amerikanischen Flugsports zu retten. Er wollte den in Chicago erbauten Eindecker J. W. Smiths steuern, der eine große Geschwindigkeit entwickelt hat. Die Maschine wurde auf einem Lastwagen vom Flugfeld in Cicero nach Clearing gebracht, stieß aber mit einem Straßenbahnwagen zusammen und wurde so stark beschädigt, daß sie nicht rechtzeitig ausgebessert werden konnte.

Franzosen geben Proben ihrer Kunst.

Die Franzosen, Jules Vedrines in einer Deperdussin-Maschine von 140 Pferdekräften, Maurice Prevost mit einer Maschine derselben Art von 100 Pferdekräften und Andre Frey mit einer Henriot-Maschine von 100 Pferdekräften, gaben gestern Nachmittag Proben ihrer Kunst ab, die allgemein überraschten. Vedrines legte in einer Stunde 108.8 Meilen zurück. Beim Landen entging er mit knapper Not einem Unfall. Der Propeller seiner Maschine streifte den Boden. Verines glaubt, daß er mit seiner Maschine 120 Meilen die Stunde zurücklegen kann. Prevost, der Leiter der Fliegerabteilung der französischen Armee, legte in seinem Eindecker vom Typus Deperdussin nahezu 100 Meilen die Stunde zurück.

Das Ausscheiden des amerikanischen Verteidigers aus dem Rennen hatte zur Folge, daß nur die folgenden Amerikaner als Bewerber übrig blieben:

Paul Peck, Gyro-Columbia Eindecker, 75 Pferdekräfte.

De Lloyd Thompson, Nieuport Eindecker, 100 Pferdekräfte.

Max Lillie, Wright Doppeldecker.

Howard Gill, E. X. Wright Doppeldecker. Thompsons Nieuport sollte dem amerikanischen Verteidiger den Weg bahnen. Keine der anderen amerikanischen Maschinen kann mehr als 75 Meilen die Stunde zurücklegen.

Verliert $500.

Charles Dickinson, der Flugsportliebhaber, der $20,000 zum Bau des amerikanischen Verteidigers beigesteuert hatte, büßte gestern außerdem noch $500 ein, die er für die Bezahlung der Mechaniker bestimmt hatte. Er hatte die Summe aus der Northern Trust Co. gezogen. Kurze Zeit später entdeckte er, daß ihm die 25 Banknoten abhanden gekommen seien. Er schaffte schleunigst Ersatz. Eine Belohnung ist für den ehrlichen Finder ausgesetzt worden.

Vedrines siegt.

Der Wettflug um den Bennettbecher scheint über alles Erwarten rasch zum Austrag gebracht zu sein. Den Sieg errang mutmaßlich Herr Vedrines, welcher die 124.8 Meilen in weniger als 71 Minuten zurückgelegt hat. Vedrines begann seinen Flug um 9:38 Vormittags. Er beendete ihn um 10:48:56.

Maurice Prevost und Andre Frey wollten heute Nachmittag versuchen, ob sie die Leistung ihres Landsmannes überfliegen können; sie machen sich aber nur wenig Hoffnung darauf, und die Amerikaner De Lloyd Thompson und Paul Peck werden wahrscheinlich Vedrines das Feld räumen, ohne sich überhaupt auf einen Kampf eingelassen zu haben.

Leset die „Sonntagpost"

Die schöne Blonde.

Kriminalgeschichte von Hans Hyan.

(11. Fortsetzung.)

Das war eine schwere Stunde für Dr. Schavrell, als er am Mittwoch erfuhr, er würde am folgenden Tage nicht nach Hamburg fahren können. Er hoffte noch bis Donnerstag, aber die Recherchen in dieser verteufelten Mordgeschichte hatten keinen greifbaren Erfolg. Vielleicht hätte sein nochmaliges Vorstelligwerden bei dem Dirigenten der Kriminalpolizei: man solle ihn wenigstens für ein bis zwei Tage beurlauben, trotzdem Erfolg gehabt, wenn sich nur Dr. Schavrell hätte entschließen können, seine Karten ganz aufzudecken. Aber das war ein zur fixen Idee gewordener Aberglaube bei ihm: „Spricht man vorher über eine Sache, so wird nichts draus!" Deshalb hatte er auch in diesem Falle nur die notdürftigsten Andeutungen gemacht, die dem Chef die Ueberzeugung, es handle sich da wirklich um einen vollbestätigten, schwerwiegenden Fall, nicht hatten beibringen können.

„Ich kann das nicht verantworten, wenn ich Sie jetzt gerade fortlasse," lieber Doktor," sagte der Regierungsrat. „Schicken Sie Ihre Leute mit und benachrichtigen Sie die dortigen Behörden, die ja auch schließlich wissen werden, was in solchem Fall zu tun ist!"

Und als Dr. Schavrell wieder und wieder Einwände machte, sagte der Chef: „Wenn Sie nicht Sie wären, dann vielleicht! Aber so geht es nicht. Sie müssen hier bleiben!"

Das war ja ein hohes Lob, aber Dr. Schavrell hätte in diesem Augenblick gern darauf verzichtet.

Und der Donnerstag kam heran. Ein bleigrauer Himmel lag in der Frühe des Augusttages über der gewaltigen Stadt, die sich unter der unaufhörlichen Hitze des Jahres stumpf und träge dehnte. Schon am Morgen spürte man die Gewitternähe, die selbst im Menschenwesen voller Spannung zitterte und sich nicht entladen wollte. Aber um die erste Mittagsstunde schwand alle Trübe; und als seien die Wetter in der Ferne niedergegangen, teilte sich auf einmal der schwere Wolkenvorhang, und die Sonne trat wieder ihre brennende Herrschaft an. Am Nachmittag thronte der azurne Himmel wolkenlos bis an den fernsten Horizont und hatte überall seine dunklen Feinde zurückgeschlagen.

Das hatte Dr. Schavrell alles mitangesehen vom Fenster seines Büros, das er an diesem Tage nicht verließ, in der Hoffnung, eine Wendung in der Mordsache könne seine Fahrt nach Hamburg mit dem 5-Uhr-Zuge doch noch ermöglichen. Aber halb sechs... mit der Uhr in der Hand, fiebernd vor grenzenloser Unruhe, sah Dr. Schavrell in seinem Geiste den Zug abfahren....

Da fiel's ihm schwer auf's Herz, ob es nicht doch richtiger gewesen wäre, den Sohn der bedrohten Frau, den Professor von Lehnemark über die ganze Größe der Gefahr aufzuklären, statt ihn, in seiner Arglosigkeit bestärkt, ruhig fortfahren zu lassen... Und jetzt, wo ein tückischer Zufall seine eigene Tätigkeit in der Sache lahmlegen wollte, war er da noch berechtigt, ruhig zuzuschauen und diese schwere Verantwortung den beiden Kriminalschutzleuten zu übertragen, die bei all ihrer Tüchtigkeit doch nur ausführende Organe, Hände, und keine selbstständigen Geister waren?!... Wie, wenn böse Zufälle die Energie und Umsicht der beiden Beamten lähmten ... wenn der verbrecherische Plan, den er wochenlang hatte wachsen und erstarken sehen, den er, wenn auch nur indirekt, durch sein Zuwarten selbst gefördert hatte — wenn dieser schändliche Plan jetzt zur ruchlosen Tat wurde, dem vielleicht ein kostbares Menschenleben zum Opfer fiel?!"

Dem Kriminalkommissar wurde heiß und kalt bei seinen Gedanken. Mit wahrem Feuereifer setzte er vor sich selber die Gründe auseinander, die ihn gezwungen hatten, so, wie er es jetzt nicht mehr ändern konnte, zu handeln! Sein Wille war, das durfte er, ohne sich selbst zu belügen, wohl sagen, der beste von der Welt, und er wußte auch, daß seine Fähigkeiten der gestellten Aufgabe gewachsen waren — diesen leidigen Zufall, der ihn im letzten Augenblick persönlich mattsetzte, den hatte er doch nicht voraussehen können! Aber war es nicht außerdem seine Pflicht, diesen gefährlichen Verbrecher, der hinter der ganzen Sache stand und der sich bis zum entscheidenden Schlage schlau verborgen hielt, unschädlich zu machen? Stand nicht das Interesse der Gesamtheit, die ein solcher Schädling fortwährend bedrohte, höher als das des Einzelnen, der ja deshalb keinen ernstlichen Schaden zu erleiden brauchte, wenn man sich auch seiner als eines menschlichen Köders zu bedienen gezwungen war? Und wäre denn die Gefahr von der Baronin ein für allemal abgewendet gewesen, wenn man diesen Anschlag des merkwürdigen Gaunerpaars schon im Keim zertreten hätte?... Er, der Kommissar, konnte Frau v. Lehnemark nicht auf Schritt und Tritt bewachen und konnte vor Allem der idealistischen und enthusiastischen Denkweise der alten Dame nicht steuern, die immer wieder den besten Boden für solche Ueberrumpelungen hergab!....

Dr. Schavrell ging mit raschen Schritten in dem großen Raum seiner Amtsstube hin und her... Sein gewandter Geist schlüpfte hierhin und dorthin; aber soviel er auch zu seiner Rechtfertigung beibrachte, das Ende seiner ganzen Philosophie war doch die Unzufriedenheit mit sich selbst und die furchtbare Angst um das Leben der Frau, die einem vielleicht gräßlichen Geschick entgegenfuhr...

Freilich für heute hatte er so ziemlich jede Gefahr beseitigt; die Idee mit den drei Depeschen, die er einem Kollegen in Kiel zur Aufgabe telephonisch mitgeteilt hatte, war ihm gekommen, als er eingesehen hatte, daß es sich vor Allem darum handelte, Zeit zu gewinnen... Daß Frau v. Lehnemark, deren beinah' folgsame Liebe für ihren Sohn Dr. Schavrell wohl erkannt hatte, den Anweisungen der beiden ersten Telegramme, im Hotel zu warten, unbedingt Folge zu leisten würde, daran zweifelte der Kommissar keinen Moment. Und damit hatte er einen Abend und eine Nacht für sich erobert!...

Aber auch diese Nacht ging vorbei. Und was würde sein, wenn die nächste Sonne heraufleuchtete?

Den Beamten erfaßte eine Art von toller Verzweiflung. Es gab nur eine Lösung für ihn: Der Mörder jener Frau in der Rottenburger Straße mußte entdeckt werden!... Durch ihn!... Und auf der Stelle!

Und da, unter diesem entsetzlichen Gewissensdruck wurde das auf seinen Gipfelpunkt hinaufgeschraubte Denken des einsamen Mannes zu einer Art von hellseherischer Allwissenheit: Er sah das altmodisch eingerichtete Zimmer, in dem die Rentnerin ermordet aufgefunden worden war, so klar vor sich, als stehe er mitten auf dem buntgestickten Wollteppich, der dort den Boden deckte... Er blickte in diesem Zimmer umher, über das tief nachgedunkelte Zylinderbüro hinweg, über dem der Kranz der Silberhochzeit zwischen alten, verblaßten Photographien hing, die aus der Jugend der Ermordeten herstammten. Sie mußte alt gewesen sein... ja... in der Tat, in den Sechzigern, erinnerte sich der Kommissar, der auf seiner rastlosen Zimmerwanderung stehen geblieben war und, einem Clairvoyant gleich, durchs offene Fenster in den wie in goldigem Glast hinabsinkenden Tag starrte... Und trotzdem war sie... die Alte... noch so lebenslustig gewesen... machte Bekanntschaften... Da, auf dem Tisch, auf der grünen Plüschdecke, neben dem Goldfischglas, da lag ja — — —

Als wäre eine Feder in ihm jäh zersprungen, so riß es den Kommissar zusammen... Noch eine Sekunde, während er auf den wenig gepflegten Schnurrbart biß, nachdenken — dann den Hut vom Nagel — die hallenden Steintreppen hinab, in dem weitläufigen Gebäude. —

Und draußen Sonne... Abendglut ... hastende Menschen und Lärm.

„Auto!"

Er raste hin nach dem Mordhaus, ging an den den Eingang sperrenden Polizisten vorbei, ohne sie zu sehen ... hinein....

Ja!...

Da liegt es!...

Ein gewöhnliches, in roten Samet eingebundenes Photographiealbum... Auf der vierten Seite und ebenso auf der neunten fehlt ganz unmotivirt, mitten zwischen den andern je ein Bild.

Das hatten Dr. Schavrell ebenso wie seine Polizeikollegen sofort am ersten Tage gesehen, ohne eine Konsequenz daraus zu ziehen.

Jetzt ging der Kommissar mit dem Album zu einer im Parterre wohnenden Wittwe, die mit der Ermordeten bekannt und befreundet gewesen war. Und zwei Minuten später wußte er, daß die beiden jetzt fehlenden Photographien noch wenige Tage vorher, am Geburtstage der Toten, an ihrem Platze gewesen waren; daß beide Bilder eine und dieselbe Person, einen ehemaligen Bekannten der Rentnerin, einen Agenten, vorgestellt hatten, der aber, soviel die Wittwe unten im Parterre sich erinnerte, gehört zu haben, seit Jahren nicht mehr zu der alten Frau ins Haus gekommen wäre.....

Der Kommissar dankte und ging. Eine Stunde danach verhaftete er ganz allein den Mann, als dieser eben seine Wohnung betreten wollte. Er hatte die Beweise seiner Schuld, die Photographien, die er in übergroßer Vorsicht aus dem Album genommen hatte, noch bei sich in der Rocktasche.

Der Kommissar saß wieder in seinem Zimmer, am Pult. Eben waren Akten aus Hannover eingetroffen, auf die er schon seit Tagen wartete.

Da klopfte es kurz. Herein trat — der Chef.

Dr. Schavrell erhob sich und nickte stumm. Und von all den freundlichen und ehrenden Worten, mit denen der Regierungsrat nicht kargte, der auf die Kunde von der sensationellen Verhaftung des Frauenmörders durch den Kommissar sofort noch einmal ins Präsidium zurückgeeilt war — aus all dem Lob und der freudigen Anerkennung seiner seltenen Leistung hörte der Kommissar nur das eine heraus, daß er nun fort dürfe, daß jetzt seiner Reise nach Hamburg nichts mehr im Wege stünde....

Er war wieder allein und in einer seltsamen, ihm selbst kaum begreiflichen Verfassung. Ihm war, als ließen zwar seine körperlichen Kräfte nach, aber trotzdem fühlte er sich nicht müde und spürte keine Erschöpfung. Und er erinnerte sich, daß in früheren ähnlichen, wenn auch nicht so nervenzerreibenden Situationen immer dieser selbe unabänderliche, wie mit Eisenklammern an sein Ziel geschlossene Wille ihn aufrechtgehalten und getragen hatte, bis zum Ende.

Er zündete sich die — wievielste? — Zigarette an und studirte die hannöver'schen Akten.

Ah!... Also endlich!... Auch da kam das Ziel in Sicht! Die Umfrage, die er bei den Polizeipräsidien der verschiedenen Großstädte gehalten, hatte zum Resultat geführt... Dr. Schavrell hatte sich gesagt, daß dieses schöne blonde Mädchen, das so durchaus rangirt schien, ehe es noch der Baronin v. Lehnemark ins Haus kam, schon anderweitig Vorstudien zu dem Kapitalverbrechen gemacht haben mußte, an das es jetzt mit dem Gefährten seiner Missetat heranging... Sollte die bisherige Karriere dieser Hochstaplerin den Augen der Behörde so ganz verborgen geblieben sein? Das war bei der auffallenden Erscheinung des sogenannten „Freifräuleins" kaum anzunehmen.

Und richtig! — Der Kommissar stellte, ehe er sich dem Studium des umfangreichen Faszikels widmete, fest, daß es eben neun Uhr war... Der Zug, den er benutzen konnte, ging um zwölf und war um halb sechs auf dem Hauptbahnhof in Hamburg; er hatte also vollkommen Zeit....

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wunderbare Heilungen hier ausgeführt.

Nach monatelangem Leiden wurde Chicagoer Mann geheilt.

Dr. N. B. Bartz, der berühmte Spezialist chronischer Krankheiten, lenkt die Augen aller auf sich.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Herr Ernst Runtschke, wohnhaft 3113 Princeton Ave., Chicago, litt seit Monaten an chronischem Bronchitis und allgemeiner Schwäche. Nachdem er sich von einer Anzahl Aerzte behandeln ließ, ohne Besserung zu erhalten, und immer kränker werdend, ohne ein Zeichen von Heilung, begab er sich als letzte Zuflucht in die Hände von Dr. N. B. Bartz, den wohlbekannten Spezialisten für chronische Krankheiten, und ist heute ein gesunder Mann. Leset seine Aussage, die wie folgt lautet:

„Seit langer Zeit war ich ein Opfer von chronischem Bronchitis, wie es die Doktoren nanten, und wurde endlich so krank, daß ich im Sommer fast ebenso stark hustete, wie im Winter. Es gab Nächte, daß ich kaum schlafen konnte durch die unaufhörlichen Hustenanfälle. Alle die verschiedenen Behandlungen, die ich versuchte, waren vergebens, bis ich mich endlich entschloß, Dr. Bartz zu besuchen. Ich bin wirklich sehr zufrieden, Dr. Bartz besucht zu haben, da ich jetzt nicht mehr fürchte, daß ich noch krank bin. Ich kann jetzt die ganze Nacht hindurch gut schlafen, und brauche nicht Stunden lang wach zu liegen, um immer wieder zu husten, wie einst. Nimmt man alles zusammen, so bin ich sehr überrascht von Dr. Bartz' wunderbarem Behandlungssystem gegen chronische Erkältung und allgemeine Krafterschöpfung, da ich durch meine eigene Erfahrung weiß, wovon ich rede.

Gezeichnet:

Ernst Runtschke,
3113 Princeton Ave.

Dr. Bartz's großer Erfolg als ein Spezialist für chronische Krankheiten und die vielen schnellen und lebenslänglichen Heilungen, die er ausgeführt hat, sind das Resultat genauen Studiums und langer Erfahrung, welche es ihm ermöglichen, den genauen Zustand des Patienten festzustellen. Tausende von Heilungen wurden von Dr. Bartz erzielt, nachdem alle anderen Mittel fehlgeschlagen. Seine Offices sind alle Tage mit begierigen Leuten gefüllt, welche von den großen Heilungen gehört haben, die von Dr. Bartz ausgeführt wurden.

Dr. Bartz hat jetzt seine wunderbare Behandlungsmethode vervollständigt zur Heilung von Lungenleiden, chronischem Bronchitis, Schmerzen auf der Brust, Katarrh und allen ähnlichen Krankheiten der Luftröhre. Personen, die auf diese Weise leiden, sind dringend ersucht, sofort vorzusprechen und seine wunderbare Behandlung zu nehmen, um weitere Leiden zu verhüten. Es ist der größte Schritt vorwärts, den die medizinische Wissenschaft je gekannt hat, zur Behandlung und Heilung aller Krankheiten.

Freie Behandlungsanzeige

Um allen Kranken und Leidenden zu beweisen, daß Dr. Bartz die größte, einfachste und erfolgreichste Methode zur Wiedererlangung der Lebenskraft und Heilung der Krankheit hat, welche der wissenschaftlichen Welt bekannt ist, offerirt der Doktor allen, welche im Monat September bei ihm vorsprechen, freie Behandlung, bis geheilt. Der Zweck, daß er seine professionellen Dienste und Behandlung bis zur Heilung allen denen, die bei ihm während des Monats September vorsprechen, frei offerirt, ist, die wahren Verdienste seiner erfolgreichen Methode schnell bekannt zu machen und dem Publikum zu zeigen, was seine wunderbare Behandlung für kranke und leidende Leute vollbringen kann, selbst wenn Behandlungen seitens anderer Aerzte fehlgeschlagen haben.

Dr. N. B. Bartz
Zimmer 82, Dexter-Gebäude.
39 W. Adams Strasse.
Gegenüber „The Fair". Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abds.; Sonntags 10 bis 12.

Kolumbia-Damenverein.

Die Mitglieder des Kolumbia-Damenvergnügungsverein wollen am kommenden Mittwoch einen gemeinschaftlichen Spaziergang im Lincoln Park machen. Um 1 Uhr Nachmittags wollen sie sich am Schillerdenkmal versammeln. Nach dem Spaziergang sollen Erfrischungen eingenommen werden.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Futter und Fütterung.—XIII. und Schluß.

Trockenfütterung und Naßfütterung. — Milch zum Anfeuchten des Futters. — Knochenfutter. — Gekochtes Futter. — Reinlichkeit. — Kein schroffer Wechsel.

Eine weitere wichtige Frage bei der zweckmäßigsten Ernährung unseres Nutzgeflügels ist die, ob wir das Futter trocken oder als angefeuchtetes Gemengfutter verabreichen sollen. Das weiche Gemengfutter wird von den Hühnern lieber gefressen. Außerdem gestaltet es die ganze Futterration ökonomischer. Will man trotzdem auch trockenes Gemengfutter verabreichen, so sollte das einmal wöchentlich, und zwar in automatischen Futterapparaten, erfolgen. Angefeuchtetes Gemengfutter sollte einmal täglich gegeben werden. Da die Hühner das angefeuchtete Gemengfutter viel gieriger als das trockene Gemengfutter fressen, darf die Verfütterung des ersteren auch nur mit um so größerer Sorgfalt und Vorsicht erfolgen. Denn wenn man zu viel von dem angefeuchtetem Gemengfutter vorsetzt, so werden sich die Tiere in ihrer Gier in ganz kurzer Zeit damit vollgepfropft haben und nun müssig umherstehen, während das Bestreben, wie früher ausführlich begründet wurde, dahin geht, sie jederzeit am Tage möglichst lebhaft und tätig zu halten.

Milch zum Anfeuchten des Futters.

Wenn man Magermilch zur Verfügung hat oder doch leicht beschaffen kann, so kann man sie zum Anfeuchten des Gemengfutters mit bestem Vorteile verwenden und dadurch die ganze Ration beträchtlich verbilligen. Wenn man billige Mühlenabfallprodukte, wie Kleien und Middlings, mit Magermilch anmengt, so kann dieses billige Gemengfutter, das sich nur aus sogenannten Nebenprodukten zusammensetzt, einen großen Teil der gesamten Futterration der Hühner ausmachen. Benutzt man die Milch zum Anmengen des Futters, so kann man auch verhältnißmäßig mehr Milch in der Tagesration der Hühner verabreichen; man spart dadurch weiter, namentlich wenn die Milch billig und das sonst notwendige animalische Futter hoch im Preise ist. Will man viel gemahlenes Körnerfutter in der Tagesration geben, so empfiehlt es sich immer, dasselbe anzufeuchten, und zwar am besten mit Milch.

Feuchtes Gemengfutter begünstigt die Eierproduktion.

Bei sorgfältiger Herrichtung und Verfütterung nassen Gemengfutters dürfte man im Allgemeinen unter sonst gleichen Verhältnissen eine höhere Eierproduktion von den Hühnern erzielen, als wenn trockenes Gemengfutter gegeben wird. Prof. James Dryden, unser großer amerikanischer Geflügelexperte, vertritt jedenfalls, gestützt auf seine praktischen Erfahrungen und die Ergebnisse seiner in der landwirtschaftlichen Versuchs-Station des Staates Oregon ausgeführten Versuche, diese Ansicht sehr entschieden. Dem stehen allerdings auch gegenteilige Resultate gegenüber. So erzielte Prof. Rice in der landwirtschaftlichen Versuchsstation zu Ithaca, New York, etwas bessere Resultate durch die Verabreichung von trockenem Gemengfutter, und auch Prof. Gowell in der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates Maine berichtet, daß die Trockenfütterung sich etwas besser bewährte. Ganz geklärt ist diese Frage also immerhin noch nicht. Jedenfalls muß die Naßfütterung mit viel größerer Sorgfalt erfolgen, wenn man überhaupt Gutes damit erreichen und nicht direkt Schaden anrichten will. Beim Anfeuchten des Gemengfutters sollte immer genügend Milch oder Wasser gebraucht werden, um ein recht krümeliges Gemengfutter herzustellen. Auf keinen Fall darf das Gemengfutter so stark angefeuchtet werden, daß es direkt flüssig wird. Man wird in der Praxis ungefähr das Richtige treffen, wenn man dem Gewichte nach etwa gleiche Mengen gemahlenes Körnerfutter und Milch oder Wasser miteinander vermengt.

Knochenfutter.

Gemahlene oder zerkleinerte Knochen können täglich oder doch dreimal die Woche gegeben werden, und zwar jedesmal soviel davon, wie die Hühner innerhalb 15 Minuten rein auffressen. Demnach kann man davon pro Huhn wöchentlich etwa drei bis vier Unzen geben. Etwas mehr Knochenfutter sollte verabreicht werden, wenn die Hühner eine außerordentlich starke Eierproduktion entwickeln.

Das trockene Gemengfutter sollte in automatischen Futtertrögen oder doch in Kästen verabreicht werden, die groß genug sind, um genügend Futter für etwa eine ganze Woche aufzunehmen; die Hühner können dann jeder Zeit nach Belieben davon fressen. Fleischabfälle, die sogenannten „Beef Scraps", sollten in der gleichen Weise verfüttert werden.

Gekochtes Futter.

Für gewöhnlich bezahlt es sich nicht, das Futter für das Geflügel zu kochen. Denn mit den meisten Futtermitteln erzielt man bessere Resultate, wenn man sie in rohem Zustande verfüttert. Sehr stärkehaltige Futtermittel, wie z. B. Kartoffeln, werden indessen durch das Kochen verbessert. Doch sind solche Fälle mehr Ausnahmen und sollte die allgemeine Regel lauten, das Futter für das Geflügel nicht zu kochen. Bei der Verfütterung rohen Fleisches kann bisweilen die Gefahr der Uebertragung von Seuchen und Krankheiten in Betracht kommen. Leber und Lungen sollten deshalb immer nur gekocht an das Geflügel verabreicht werden.

Reinlichkeit.

Reinlichkeit ist bei der Fütterung des Geflügels eine der allerersten Voraussetzungen für die Erreichung des erwünschten Erfolges. Alle benutzten Futtertröge und Trinkgefäße müssen deshalb jederzeit mit geradezu peinlicher Sorgfalt rein gehalten werden. Man streue den Tieren auch niemals das Futter auf einen schmutzigen, verunreinigten Boden.

Keine plötzlichen Uebergänge.

Plötzliche und radikale Aenderungen in der verabreichten Ration müssen vermieden werden. Sehr empfehlenswert ist es, daß sich der Geflügelhalter im Voraus seinen Fütterungsplan genau ausarbeitet und festlegt und dann später genau nur nach diesem Plane füttert. Dabei ist zu berücksichtigen, daß Futter und Fütterung allein es dennoch auch nicht ist, was den Erfolg aus der Geflügelhaltung bedingt. Dafür kommen auch noch andere Faktoren in Betracht. Wenn deshalb einmal der Erfolg in der Eierproduktion ausbleibt, so darf der Geflügelhalter nicht ohne weiteres annehmen, daß dies in der verabreichten Futterration begründet sei, und nun ohne Weiteres diese Ration aufgeben und durch eine andere ersetzen. Das sollte niemals früher geschehen, als man den bestimmten Beweis dafür hat, daß die Hühner deshalb nicht legen, weil sie nicht richtig gefüttert werden. Durch einen plötzlichen Wechsel in der Futterration wird das ganze System der Tiere derartig in Mitleidenschaft gezogen, daß ihre Eierproduktion auf längere Zeit hinaus darunter leiden muß, selbst wenn die neue Ration an und für sich für dieselbe günstiger ist. Ist eine Aenderung in der Fütterung des Geflügels notwendig und wünschenswert, so ist es auf jeden Fall immer besser, den Wechsel allmählich und nicht unvermittelt herbeizuführen.

Regelmäßigkeit.

Für die regelmäßige Fütterung des Geflügels sollte man ganz bestimmte Zeiten am Tage bestimmen. Wenn üppige Festtage mit mageren Hungertagen abwechseln, kann die Henne niemals eine hohe Leistung entwickeln. Man muß dafür sorgen, daß im Winter die Henne mit gefülltem Kropf zur Ruhe geht, damit sie genügend Heizmaterial für die lange, kalte Winternacht in ihrem Körper hat. Sobald sie des Morgens genügend sehen kann, um ihr Futter zu finden, sollte auch der Frühstückstisch für sie gedeckt sein.

Schlußbemerkungen.

Ganz zum Schlusse unserer erschöpfenden Abhandlungen über die zweckmäßigste Art der Bereitung des Futters für unsere Legehühner und die geeignetste Form der Verabreichung des Futters an dieselben können wir uns nun nochmals in folgenden Leitsätzen kurz zusammenfassen: Man kaufe die benötigten Futtermittel möglichst im Großen; man füttere reichlich; man füttere regelmäßig; man sorge auch für Abwechslung im verabreichten Futter. Neben diesem ist das einzige Erforderniß für den Erfolg aus der Fütterung das, dafür zu sorgen, daß die Legehenne den ganzen Tag über beschäftigt und in Tätigkeit gehalten wird. Mehr wie in irgendetwas Anderem ist hierin das Geheimniß für den ganzen Erfolg aus der Fütterung der Legehennen zu erblicken.

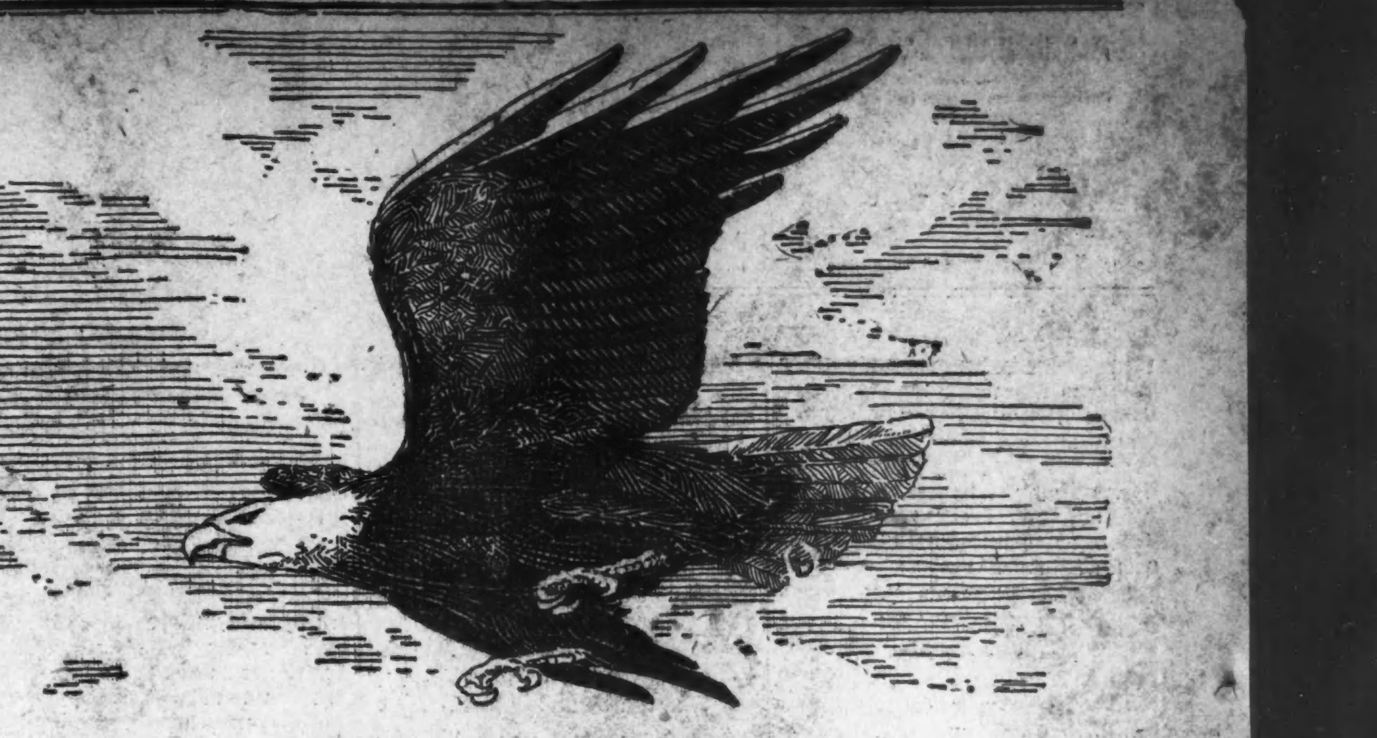
F. F. Matenaers.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6. Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benutzt Fahrstuhl. [illegible]



Budweiser
The World's Favorite Bottled Beer
What made it so? — QUALITY and PURITY.
173,184,600 Bottles sold in 1911.

*Bottled with crowns or corks only at the Home Plant in St. Louis
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, Mo.

Anheuser-Busch Branch
Chas. C. Brandel, Mgr., Chicago, Ill.
Harrison 631—Humboldt 474—Hyde Park 392
Auto, 52-409

Bernhard Ziehn gestorben.

Der Tod erlöst den weltberühmten Musiktheoretiker von langem Leiden.

Nach langen und qualvollen Leiden ist gestern Morgen Bernhard Ziehn, der anerkannt bedeutendste Musiktheoretiker der Gegenwart, in seiner Wohnung, 172 Eugenie Str., aus dem Leben geschieden.

Bernhard Ziehn wurde am 20. Januar 1845 in Erfurt geboren, bildete sich als Lehrer aus und wirkte als solcher zuerst in den Schulen von Mühlhausen in Thüringen. Nach den Vereinigten Staaten kam er im Jahre 1868, und nachdem er hier zwei Jahre lang in seinem Beruf tätig gewesen, wendete er sich der Musikwissenschaft zu. Er wurde dann der Verfasser einer Reihe von außerordentlich hoch geschätzten musikalischen Schriften, deren erste, ein Uebungssystem und eine neue Unterrichtsmethode für Anfänger, in Deutschland herausgegeben, sich mit der Lehre des Klavierspiels beschäftigten. Sein bedeutendstes Werk ist „Harmonie und Modulation", nach dem einstimmigen Urteil aller Sachverständigen das beste und erschöpfendste Werk über Musiktheorie, welches geschrieben worden ist. Es ist leider unvollständig geblieben, denn bei der Arbeit an einem zweiten Bande hat der Tod dem Verfasser die Feder aus der Hand genommen.—Auch ein Werk Ziehns über den Kanon und musikalische Verzierungen steht in Fachkreisen in hohem Ansehen.

Ziehn war einer der gründlichsten Kenner Johann Sebastian Bachs, und sein Name wurde vor Kurzem gelegentlich der in Deutschland veranstalteten Aufführung von jenes Meisters „Fantasia contrapunctistica", welche Ziehn, Fred. Stock und Ferruccio Busoni vollendet haben, in weiteren Kreisen der Oeffentlichkeit genannt. An den angesehensten musikalischen Zeitschriften Deutschlands war Ziehn Mitarbeiter, und er wurde für Deutschland, obwohl er im fernen Chicago zurückgezogen lebte, eine der höchsten Autoritäten in allen geschichtlichen und theoretischen Dingen der Musik. Mit Theodor Thomas verband ihn eine innige Freundschaft, und Künstler wie Wilhelm Middelschulte, Fanny Bloomfield-Zeisler und Hans von Schiller verehrten in ihm ihren Lehrer. Von seiner „Harmonie und Modulation" haben Musiker wie Frederick Stock und Hugo Kaun bekannt, daß das Studium dieses Werkes sie bedeutend beeinflußt habe.

Der verstorbene Musikgelehrte hinterläßt eine Wittwe, Frau Emma Ziehn, und einen Sohn, Sebastian. Morgen Nachmittag um 3 Uhr wird seine Leiche vom Trauerhause nach dem Friedhofe Graceland gebracht.

— In der Fortbildungsschule. — Lehrer: „Was denkst Du Dir eigentlich unter einem dehnbaren Begriff?" — Schusterlehrling: „Die Ohren."

Heufieberleidende

verschaffen sich die größte Erleichterung durch Anwendung von Reimers Bronchial Elixir. Seit Jahren von Heufieberleidenden erprobt und als unübertrefflich anerkannt. Beseitigt sofort das Kratzen im Halse und der Luftröhre, sowie das Jucken in Nase und Ohren. Kurirt Bronchitis und alle asthmatischen Beschwerden. Probeflasche frei. In Flaschen von 50c und $1.00. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. 7sep,1m

Im See ertrunken.

Siebenzehnjähriger Schwimmer sinkt, anscheinend von Krämpfen befallen.

Drei junge Leute, der 17jährige Lawrence Schodtler, 3822 N. Ashland Ave., Donald Matheson und Willard Wishmore veranstalteten gestern im See in der Nähe der Verlängerung des Lincoln Parks unter einander ein Wettschwimmen. Als Schodtler, der zurückgeblieben war, sich an einer etwa 135 Fuß vom nördlichen Wellenbrecher entfernten Stelle befand, streckte er plötzlich die Arme in die Höhe und versank mit einem Schrei. Seine Leiche wurde gestern nicht gefunden. Seine beiden Gefährten erzählten der Polizei, daß alle Drei in einem fremden Boot auf den See gefahren und dann über Bord gesprungen seien. Vielleicht habe Schodtler bei dem Sprung sich an dem Boot gestoßen und beschädigt.

Am Abend wurden Fahrgäste des Dampfers „Manistee" Zeugen des Ertrinkens von John Walsh, 733 South State Str., an der Mündung des Chicagoflusses. Walsh hatte ein Boot gemietet und war mit einem Begleiter auf den See zugerudert. An der Mündung fuhr der Dampfer an ihnen vorüber und warf durch seinen Wellenschlag das Boot um. Walsh konnte nicht schwimmen, er versank, ehe man ihn zu retten vermochte.

An der Beerdigung des kürzlich ertrunkenen einzigen Sohnes des Präsidenten Dawes von der Central Trust Company von Illinois, Rufus Fearing Dawes, beteiligten sich gestern etwa 1500 Personen, darunter Leute von nationalem Ansehen in Politik und Finanz, wie der frühere Vizepräsident Fairbanks, der frühere Handels- und Arbeitssekretär Cortelyou, J. Ogden Armour, Harold F. McCormick, James A. Patten und Andere. Beileidstelegramme schickten Präsident Taft und Generalpostmeister Hitchcock. Ein Geistlicher verlas im Trauerhause an Sheridan Road und Greenwood Ave. einen vom Vater, Charles G. Dawes, dem verstorbenen hoffnungsvollen Sohne gewidmeten Nachruf, in welchem u. A. erwähnt wird, wie der im Alter von 21 Jahren dahingeraffte Jüngling bei seinen Studien und körperlichen Uebungen sich ausgezeichnet hat, wie er vor vier Jahren bei einer Vermessungsübung in South Dakota seine am Typhus erkrankten Kameraden so lange aufopfernd pflegte, bis er selbst zusammenbrach, wie er mit einem Teile seines Verdienstes in jenem Sommer zu Weihnachten Armen eine Freude machte usw. Die Leiche des jungen Dawes wurde auf Rosehill beigesetzt.

— Stolz. — Sommerfrischler (zum Protzenbauer): Da dauert also Ihr Prozeß schon drei Jahre! — Protzenbauer (auf die Tasche klopfend): Ja, mir haben a Geld!

— Dienstboten von heute. — Gnädige (zur Köchin, kurz vor dem Ausgang): „Was sehe ich? Sie haben meine Lackschuhe an? Sofort ausziehen!" —„Gott, wahrhaftig! D'rum wunderte ich mich auch, daß mir die ollen Treter viel zu groß waren."

— Uebertrumpft. — Im Zentrum Berlins hatten Arnold, Cohn und Hagen in einem Hause jeder ein Manufakturwaarengeschäft, die alle drei nebeneinander lagen. Arnold, der die rechte Seite des Hauses bewohnte, machte Konkurs, und deshalb prangten an seinem Schaufenster die Worte: „Großer Konkursausverkauf" Hagen, der auf der linken Seite wohnte, ließ nun an sein Fenster malen: „Ausverkauf unter Preis". Nun saß Cohn in der Mitte und machte gar kein Geschäft. Doch er war schlau und wußte sich zu helfen. Er ließ groß über seine Ladentür schreiben: „Haupteingang". Selbstverständlich gingen alle Leute durch diese Tür, und Cohn machte ein Bombengeschäft.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Der politische Krieg.

New York, 8. Sept. Charles Edward Russell, der sozialistische Gouverneurskandidat für New York, wiederholte gestern Abend die Behauptung, daß 1904 „Jemand im Weißen Hause" telephonisch versuchte, von J. Pierpont Morgan einen Kampagnebeitrag zu erlangen. Er ging aber noch weiter und gab einen Gewährsmann hierfür an: nämlich Wayne Mac Veagh, früheren Generalanwalt, welcher zur Zeit in Morgans Geschäftsstube gewesen sei und einen Berichterstatter für „Hampton's Magazine" diese Erfahrung erzählt habe.

Ausland.

Die böse Teurung!

Weitere stürmische Mahnungen an die Regierung. — Peinliches Nachspiel einer Wahl. — Kaiserkönig Franz Joseph schon wieder wohler.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 9. Sept. Die neue Bewegung gegen die Lebensmitteiteuerung hat sich wie ein Lauffeuer auf sämtliche Städte des Reichs verbreitet. Zahlreiche Versammlungen, in welchen geharnischte Beschlüsse zur Annahme gelangten, haben stattgefunden. Immer stürmischer wird das Verlangen an die Regierung laut, daß die Grenzen für Gefrierfleisch geöffnet, und die Zölle auf die Einfuhr von Schlachtvieh aufgehoben werden. Des Fernern wird die Beseitigung des Zwischenhandels gefordert.

Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags, welcher die herrschende Bewegung Wasser auf die Mühle ist, hat soeben eine einschlägige Eingabe an den Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg gerichtet. Sie stellt das Verlangen an die Regierung, daß das Parlament sofort einberufen werde, um den berechtigten Forderungen des Volkes Genüge zu leisten.

Die Aufmerksamkeit der Militär- und Marinefachmänner, sowie der aeronautischen Sachverständigen ist durch den Wettbewerb der Wasserflugzeuge in Anspruch genommen gewesen, welcher in der Zeit vom 29. August bis zum 5. September in Heiligendamm, dem bekannten Badeort an der Küste von Mecklenburg, im Gange war. Die stattgehabten Wasserflugfahrten werden stellenweise scharf kritisirt und sogar als ein Fiasko dargestellt. Andererseits wird hervorgehoben, daß ein guter Anfang gemacht worden sei, der schon für die nahe Zukunft nennenswerte Ergebnisse verspreche.

Anläßlich der Nachricht, daß der New Yorker Flugzeugfabrikant Glenn Curtiß, welcher dem Wettbewerb in Heiligendamm beiwohnte, an die Deutsche Fluggesellschaft eine seiner Maschinen verkauft habe, welche in der deutschen Marine Verwendung finden möge, sind den amtlichen Stellen Vorwürfe gemacht worden.

Das Reichsmarineamt wehrt die Kritik ab und erklärt die Behauptung für unbegründet, daß amerikanische Maschinen begünstigt würden. Mit Entschiedenheit wird betont, die Regierung arbeite allein mit deutschen Fabriken. Sie besitze keine ausländische Maschinen, verfolge aber aufmerksam die Entwickelung des Flugwesens im Ausland.

Größtes Aufsehen erregt ein Prozeß, welcher ein Nachspiel zu der letzten Wahl im schlesischen Bezirk Pleß-Rybnik gebildet hat.

Der katolische Amtsrichter in Rybnik, Knittel, Feldartillerieleutnant der Reserve, welcher für den erfolgreichen polnischen Kandidaten gestimmt hatte, war zur Landwehr versetzt worden. Es kam deshalb zu einer Kontroverse zwischen Knittel und dem Bezirkskommandeur v. Veitinghoff, sowie dem Bezirksoffizier Hauptmann z. D. Kammler.

Das Ergebniß war eine Beleidigungsklage, in welcher Knittel freigesprochen wurde. Das Amtsgericht erklärte in seinen Entscheidungsgründen, daß die Angabe, Kammler sei ein bösartiger Geisteskranker, begründet sei.

Der Ehrenrat veranlaßte jetzt Kammler, eine Herausforderung an Knittel ergehen zu lassen. Aber dieser lehnte ab.

Die Blätter, welche die Affäre besprechen, erklären, sie könnten nicht verstehen, wie Kammler noch Offizier bleiben könne.

Wien, 9. Sept. Zur Freude der gesamten Bevölkerung kommt heute aus Ischl die telegraphische Kunde, daß die gemeldete Erkältung des Kaiserkönigs Franz Joseph zu keinerlei Besorgniß Anlaß gibt. Der Katarrh ist, wie versichert wird, nur geringfügiger Natur.

Da sich die Witterung in Ischl freundlicher gestaltet hat, konnte der Monarch wieder spazieren gehen, was ihn sichtlich erfrischte.

Außerdem empfing der Kaiser mehrere Besucher und nahm Vorträge über laufende Staatsgeschäfte entgegen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Mindestens 2 Tote und ein tötlich Verletzter beim Entgleisen eines Güterzuges auf der New York Zentralbahn bei Fort Plain, N. Y.

— Die Gattin des Politikers und Zeitungsherausgebers John R. McLean starb in ihrem Sommerheim zu Ann Harbor, Maine, an Lungenentzündung. Sie war in Washington durch ihre kostspieligen Unterhaltungen berühmt.

— 35 Verletzte — darunter 5 tötlich — bei Zusammenstoß eines elektrischen Straßenbahnzuges mit dem Lastautomobil einer Brauerei unweit Cleveland!

— In dem Motorradrennenstadium Vailsburg, bei Newark, N. J., 6 Personen beim gestrigen Rennen getötet, 13 schwer verletzt! Eddi Hasha von Waco, Tex., sauste mit seinem Motorrad durch die Zuschauermenge.

— Konvent der Nationalen Kroatischen Gesellschaft der Ver. Staaten zu Kansas City, Kans., eröffnet. 2000 Kroaten wohnen bei. Es werden besonders Pläne zur Förderung der kroatischen Einwanderung erörtert.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, Cleveland 5; Detroit 2, St. Louis 1. „National League" — Cincinnati 10, Chicago 8; St. Louis 8, Pittsburg 12.

— Nach Bericht der demokratischen Kampagneleitung, in New York veröffentlicht, haben bis jetzt 12,000 Personen für diese Partei Kampagnebeiträge in Gesamthöhe von $175,000 gezeichnet. „Noch viel mehr Geld zur kräftigen Betreibung der Kampagne nötig," sagt der Schatzmeister Rolla Wells.

— Das österreichische Konsulat in New York und die Staatsanwaltschaft untersuchen eifrig den geheimnißvollen Tod der Frau Rosa Szabo im Greenwoodsee und die Umstände der Anfertigung ihres Testaments. (Nachlaß $10,000.) Ein Bruder der Frau kommt bald aus Ungarn hierher, auf Ersuchen des Konsulats.

— In Topeka, Kans., haben sich die „Kansas Fraternal Citizens" inkorporiren lassen, ein neuer Versicherungsorden, bestehend aus Insurgenten vom Orden der „Woodmen", den sie verlassen, weil die Beiträge erhöht worden waren. Ein gerichtlicher Einhaltsbefehl hatte sie verhindert, für ihre neue Organisation den Namen „Woodman" zu benutzen.

— Zwei Milizkompagnien nach dem Georgiaer County Forsyth wegen eines drohenden Rassenkampfes zwischen Weißen und Negern gesandt. Anlaß: Durchprügelung eines farbigen Predigers, weil er Bemerkungen gemacht hatte, durch welche sich die weißen Frauen beleidigt fühlten. Die Milizen nahmen später den Prediger und 5 andere Neger in Haft; Letztere sollen vor fünf Tagen eine weiße Frau angegriffen haben.

— Auch den ganzen Sonntag hindurch erörterten Regierungskreise in Washington, D. K., die Möglichkeit der Einberufung einer Extratagung des Kongresses und eines Einschreitens in Mexiko. Von den Meisten wurde dieser Schritt für unvermeidlich gehalten! — Es wird bestätigt, daß auch die Yaquis wieder auf dem Kriegspfade sind und mexikanischen Regierungstruppen eine Schlappe beigebracht haben, auch 2 Ortschaften nahmen.

Ausland.

— Im Pariser Marathonrennen siegte der Amerikaner Harris Holmer. Er legte die Strecke von 26½ Meilen in 2 Stunden und 43 Minuten zurück.

— Das internationale Motorradrennen zu Ilmans, Frankreich, gewann der Franzose Devaz. Er erzielte eine Geschwindigkeit von etwa 48 Meilen pro Stunde.

— Die italienischen Delegaten, welche zu Chiasso, in der südlichen Schweiz, „auskunftlich" mit türkischen Delegaten über Friedensbedingungen verhandelten, erhielten neue schriftlichen Instruktionen von ihrer Regierung durch einen Kurier.

— Rebellen in Nikaragua sollen von Regierungstruppen bei Masaya schwer geschlagen worden sein, unter großen Verlusten auf beiden Seiten. Regierungstruppen nahmen die Orte Payaya, Saratoga und Catarina. Kampf dauert aber fort.

— Kriegsrecht über Sebastopol, Südrußland, erklärt, wegen der neuen Flottenmeuterei! Der Flottenminister erließ eine Erklärung, worin er sein tiefstes Bedauern darüber ausdrückt, daß ein solcher Schritt notwendig geworden sei. Zar Nikolaus soll schwer enttäuscht sein.

Lokalbericht.

„Krach!"

Wurden infolge Zusammenstoßens zweier Kraftwagen verletzt.

An Colorado Ave. und Independence Blvd. stieß heute ein von dem Eigentümer W. Reuter, Nr. 1842 W. 13. Straße, selbst bedienter Kraftwagen mit einem von O. F. Siebenmann, Nr. 2846 N. Halsted Straße, bedienten Schnauferl zusammen. Reuters Wagen wurde teilweise zertrümmert. Die beiden Autler sind mit Schnittwunden davongekommen. Siebenmann soll dadurch, daß er die falsche Seite der Straße benützte, den Unfall verschuldet haben.

Ein von dem 36jährigen Wm. McCoy, Nr. 5421 W. Harrison Str., benützter Kraftwagen stieß heute Morgen an Lincoln Str. mit einer Madison Straße-Elektrischen zusammen und wurde stark beschädigt. McCoy, der einen Arm- und einen Rippenbruch erlitt, hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Joseph Peritz, Nr. 916 S. Leavitt Straße, wurde heute Nachmittag an W. Madison Str. und Ogden Avenue von einem von C. H. Jorgensen, Nr. 2211 Hamilton Court, bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der Quetschungen und Schrammen erlitt, befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Hiebe als Quittung.

Die Räuber haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Lustmord?

Die fast gänzlich verweste Leiche der seit dem 9. August vermißten Marie Gruba in einem jetzt ausgetrockneten Morast in Gary gefunden. — Späte Reue.

R. M. Carlin, Nr. 2225 W. Monroe Str., wurde heute früh an West Monroe Str. und S. Oakley Blvd. von drei mit Revolvern bewaffneten jugendlichen Wegelagerern überfallen, um seine goldene Uhr nebst Kette und einen Diamantknopf beraubt und, als er um Hilfe rief, fast bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Auf dem Unionbahnhof wurde gestern Abend P. Regensburg, Nr. 1932 Maple Ave., Evanston, von einem Taschendieb angerempelt und um seine $117 enthaltende Börse erleichtert. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Schauriger Fund.

In einem jetzt ausgetrockneten, in der Nähe der 14. und Jackson Str. in Gary, Ind., gelegenen Morast wurde die fast gänzlich verweste Leiche der seit dem 9. August vermißten fünfjährigen Marie Gruba gefunden. Ein Arbeiter, der über Feld ging, um Erdarbeitern eine Kanne Milch zu bringen, sah etwas Weißes aus dem Erdboden hervorschimmern, hielt es für einen Pilz, stieß mit dem Fuß daran und legte den Schädel des Kindes bloß. Die sogleich benachrichtigte Ortspolizei barg die Leiche. Am Knochengerüst hingen nur noch einzelne Fetzen Fleisch und mit Blut getränkte Kleiderreste. An diesen und den Haarsträhnen hat dann die Mutter in den Ueberresten die ihrer Tochter erkannt.

Marie war lebend zuletzt gesehen worden, als sie auf dem Hofe der an 11. und Jefferson Str. in Gary gelegenen elterlichen Wohnung spielte. Am nächsten Tage erzählte ein sechsjähriger Knabe der Polizei, er habe gesehen, wie zwei 16jährige Burschen das kleine Mädchen an 14. und Jackson Straße in den Morast geworfen hätten. Ein Fuß der Kleinen habe aus dem Schlamm herausgeragt. Die Polizei durchwühlte damals den Morast, fand aber nicht die Leiche. Trotzdem wurde einer der von dem Knaben genannten Burschen verhaftet. Da er standhaft leugnete, ließ die Polizei ihn bald wieder laufen, setzte dann aber einer Zigeunerbande nach, von der man annahm, daß sie das Kind geraubt habe. Man holte zwar die Bande ein, fand aber das Kind nicht. Jetzt hat man die Ueberreste fast genau an der von dem sechsjährigen Knaben bezeichneten Stelle gefunden, die damals etwa einen Fuß hoch mit Wasser bestanden war. Nun wird die Ortspolizei sich auch bemühen, der von dem Kleinen bezeichneten, mutmaßlichen Mörder des Kindes habhaft zu werden.

Wahrheit oder Dichtung?

Ein gewisser Patrick Haley stellte sich gestern Abend der Wache an Desplaines Straße und gab an, vo 17 Jahren einen Mann in St. Louis erschlagen zu haben. Jetzt habe er Gewissensbisse und wünsche, nach St. Louis zurückbefördert und prozessirt zu werden.

Bald darauf sprach der 21jährige Schriftsetzer Thomas J. Wilcox in der Wache vor und gab an, in seiner Heimat, Memphis, Tenn., seine Geliebte erschossen zu haben.

Die Polizei hält Haley für einen gewohnheitsmäßigen Opiumesser, Wilcox aber für geisteskrank. Sie hat dennoch eine Untersuchung eingeleitet. Die Häftlinge sollen vorerst auf ihren Geisteszustand untersucht werden.

Die Sonde angesetzt.

Theodor Witz, der im Isolirhospital beschäftigt war, verabschiedete sich dort Samstag Abend gegen acht Uhr von seiner Schwester, die im Hospital als barmherzige Schwester tätig ist, mit der Erklärung, daß er nur ausgehen wolle, um seinem Busenfreunde August Kemenske, der ihm seinen Besuch angekündigt habe, auszuweichen. Um neun Uhr würde er aber wieder zurück sein. Die Schwester wartete vergeblich auf ihn. Gestern wurde er erhängt an einem Zaune baumelnd gefunden. Eine ganze Anzahl Straßengänger hatte die Leiche gesehen, aber geglaubt, daß der Mann lebe und sich an den Zaun angelehnt habe.

Kemenske, der als Hausdiener in einer im Geschäftsviertel gelegenen Wirtschaft beschäftigt ist, wurde dort gestern Mittag gefunden und in Untersuchungshaft genommen. Er soll zugegeben haben, daß er dem Witz wiederholt Blumen gesandt habe und daß ein sehr zärtlich gehaltener Brief, der in seinen Taschen gefunden wurde, von Witz herrühre.

Die Polizei ist der Ansicht, daß Witz sich erhängt habe, hat aber dennoch den Koroner ersucht, über jeden Zweifel erhaben festzustellen, ob Mord oder Selbstmord vorliegt.

Mißhandelt und beraubt.

Der 15jährige Salomon Odeski, Nr. 2130 Potomac Ave., ein Laufbursche der Continental Clothing Co., wurde gestern an Fullerton und N. Spaulding Ave. von zwei jugendlichen Wegelagerern überfallen, niedergeschlagen und um $7.50 beraubt. Die Täter entkamen unbehelligt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Der Steinmetz Isaak Jemers aus Quebec, Kon., meldete gestern der Polizei, daß er in einer in der Nähe des Polk Straße-Bahnhofs gelegenen Wirtschaft von einem Bauernfänger um $200 gerupft und dann im Aborte um $250 bestohlen worden sei. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Im Schlafe überfallen.

Harry Edward, Nr. 1621 Walnut Straße, wurde gestern zu früher Morgenstunde im Schlaf überfallen und schwer mißhandelt. Sein Gesicht ist fast bis zur Unkenntlichkeit geschwollen. Außerdem glaubt man, daß er einen Schädelbruch erlitten habe. Als er im Countyhospital zu sich kam, versicherte er, seinen oder seine Angreifer nicht zu kennen. Seine Frau wurde in Untersuchungshaft genommen. Sie beteuert, keine Ahnung davon zu haben, wie ihr Mann zu seinen Verletzungen gekommen sei.

An Leuchtgas erstickt.

In seiner Wohnung Nr. 5428 W. 24. Straße, Cicero, wurde gestern Morgen der 83jährige Paul Stanek an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Die Bremse versagte.

Die Verunglückten legten Fürsprache für den Motorführer ein.

An 39. Straße und Wentwort Ave. stieß gestern früh eine Elektrische mit einem von Fred. Helquist, Nr. 2608 Indiana Ave., bedienten Kraftwagen zusammen. Helquist und seine Fahrgäste Otto Selke, Nr. 1049 W. 63. Str., Philipp McGuire, Nr. 1059 W. 63. Str., Otto Darlington, Nr. 5246 S. May Straße, Emmett Reed, Nr. 1206 W. 63. Str., Larry Bush, Nr. 6254 S. Sangamon Str., und Andrew Simonson, Nr. 6528 S. Aberdeen Str., erlitten Quetschungen und Schrammen. Auf ihre Fürsprache hin wurde von der Verhaftung des Motorführers Abstand genommen. Dieser beteuerte, daß die Bremsen versagt hätten. Aus diesem Grunde habe er die Elektrische nicht rechtzeitig zum Halten bringen können.

Harry Wetterstrom, Nr. 6804 Honore Str., wurde gestern an Madison Straße und Wabash Avenue von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Der angeblich fahrlässige Wagenführer fuhr, ohne sich um das Opfer zu kümmern, in rasender Eile davon. Es gelang ihm auch, seine Flucht zu bewerkstelligen. Den Angaben von Zeugen gemäß hatte der Kraftwagen die dem E. N. De Bower, Nr. 4637 Ellis Ave., ausgestellte Lizensnummer 13670.

Von einem von seinem Eigentümer Dr. Henry Bennett, Nr. 3128 S. Wabash Avenue, selbst bedienten Kraftwagen wurde gestern die 19jährige Rose Gordon, Nr. 8524 Green Bay Avenue, an 79. Straße und Cheltenham Place überfahren und schlimm verletzt. Dr. Bennett wurde in Haft genommen.

George Knarsko, Nr. 1760 Diversey Partway, radelte gestern gegen eine Elektrische an, purzelte vom Stahlroß und erlitt Quetschungen und Schrammen.

Ein von Wm. McCoy, Nr. 5421 W. Harrison Straße, bedienter Kraftwagen, stieß gestern an Madison und Lincoln Straße mit einer Elektrischen zusammen. McCoy hat bei dieser Gelegenheit schwere Verletzungen erlitten. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Erlitt einen Schädelbruch.

Während einer Motorcyclewettfahrt in einem Sommergarten der Nordseite prallte Cort Edwards, Nr. 2209 Prairie Ave., mit einem andern Teilnehmer an der Wettfahrt zusammen, sauste in weitem Bogen auf die Bahn und erlitt einen Schädelbruch. Im Alexianerhospital, wo er Aufnahme fand, ist er heute gestorben.

Zermalmt.

Als Joseph Klamer, Inhaber der Herberge Nr. 3159 S. Michigan Ave., Samstag Abend einen mehrere Zentner schweren Heizkörper vom Boden der Stallung hinunterschaffen wollte, glitt er auf der Treppe aus, und der Heizkörper fiel auf ihn und zermalmte ihn. Klamer wurde auf der Stelle getötet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Zitronen schlagen auf.

Der Preis von Zitronen im Kleinhandel ist plötzlich auf 40 Cents das Dutzend gestiegen, die Speisewirte bestreiten aber, daß Fisch, Eistee und dergleichen infolgedessen mit kleineren Stückchen der erfrischenden säuerlichen Südfrucht werden gereicht werden. Sie wollen den Schaden ganz allein tragen. Ebenso lehnen die Verkäufer kühlender Getränke, Besitzer von Apotheken oder Sodabrunnen, es ab, den Preisaufschlag auf ihre Kunden abzuladen. Sie sind übrigens noch auf einige Zeit mit ausgepreßtem, auf Flaschen gezogenem Zitronensaft versehen. Die Kleinhändler, welche Zitronen verkaufen, klagen, daß durch den hohen Preis ihr Gewinn sehr geschmälert wird, von einem Nachlassen der Nachfrage haben sie aber noch nichts gespürt.

Kurz und Neu.

* Die 50jähr. Frau Maria Geipert, 1909 N. 40 Court, erkrankte heute Mittag in einer 40. Ave.-Elektrische an North Ave. und starb, während man sie in eine Apotheke trug. Ein Arzt gab das Gutachten ab, daß Herzschwäche und die Einwirkung der Hitze den Tod verursacht habe.

Keine Mörderhöhlen.

Leichenbeschauer hält Schauergeschichten über West Hammond für falsch.

Großgeschworene sollen untersuchen.

Wenn John Meßmaker ermordet worden ist, so wurde die Tat von Frau Ethel Parker, auch Frankie Ford genannt, begangen, nach der Ansicht des Leichenbeschauers Hoffman, der auch vermutet, daß Frau Parker den Tod ihrer Hausgenossin Esther Harrison auf dem Gewissen hat, doch neigt er der Ansicht zu, daß Meßmaker und die Harrison zufällig nach der Einspritzung von Morphium gestorben sind. Beide Personen starben in der Wirtschaft von Henry Foß in Ost Hammond. Der Beamte hat heute zwei Geheimpolizisten nach Gary, Ind., auf die Suche nach einer Zeugin gesandt, von der die Widerlegung der schauerlichen Erzählungen der Frau Parker erwartet wird.

Auch Richter Burke hat sich heute im Kriminalgericht mit der Angelegenheit befaßt und die Großgeschworenen, indem er sie vereidigte, aufgefordert, die Zustände in West Hammond gewissenhaft zu untersuchen und die ihnen vorgelegten Beweise sorgfältig zu prüfen, ehe sie daraufhin Anklagen erhoben. Er halte es nach den Mitteilungen der Zeitungen für seine Pflicht, die Großgeschworenen auf die angeblichen Massenmorde aufmerksam zu machen. Außerdem hätten sie etwa 400 andere Fälle zu untersuchen, und er rechne darauf, daß sie feißig ihre Aufgaben erfüllten. Ruhepausen dürften sie sich nicht gestatten.

Der Fabrikvertreter E. V. Warner von Evanston wurde Obmann der Körperschaft, der außerdem angehören:

Robert K. Brown, Wilmette; Edgar R. Burroghs, 2008 Park Ave.; Thomas Charlton, 2723 Wilcox Ave.; Charles H. Fries, 2029 Beacon Str.; William R. Gwinn, 5036 Jefferson Ave.; George Haake, 2508 Sheffield Ave.; Gustav Heller, 4904 Vincennes Ave.; William A. Hinners, 1545 Farwell Ave.; F. G. Howland, Harvey; Walter E. Peeler, LaGrange; Edward T. Merrill, LaGrange; Otto Spencer, 4144 Sheridan Road; William H. Pearce, Oak Park; John W. Poehlmann, 4721 Beacon Str.; Edward C. Potter, 4334 Drexel Blvd.; Hobert P. Smith, Oak Park; Lloyd J. Smith, 4722 Sheridan Road; Wm. Taussig, 4936 Washington Park Court; Arthur W. Tobias, 9235 Pleasant Ave.; John H. Trumbull, 4026 Lake Ave.; Albert Wandroit, Glen View; John W. Woodruff, 3224 Fulton Str.

Flucht- oder Selbstmordversuch?

Verhafteter Neger wollte durch ein Fenster entweichen.

William Holmes, ein Neger und angeblicher Straßenräuber, der bei seiner Verhaftung verwundet worden war, machte heute früh den Versuch, aus einem Fenster des im 4. Stock gelegenen Hospitals der S. Clark Str.-Bezirkswache zu springen. Der Wärter Josef Pino bemerkte aber Holmes' Flucht- oder Selbstmordversuch, packte den Neger und rief um Hilfe, worauf Holmes in das Zimmer zurückgezerrt wurde. Es ist möglich, daß er nicht gewußt hat, daß er vier Stockwerke über der Straße war, da man ihn bewußtlos eingeliefert hatte, und er geglaubt haben mag, durch das Fenster leicht entfliehen zu können.

Holmes und Edward Moses, ein anderer Neger, sollen an Polk und S. State Str. Anton Swiderski, 3620 S. State Str., beraubt haben. Die Hilferufe des Ueberfallenen wurden vom Polizisten Thomas Bassett gehört, der die fliehenden Räuber verfolgte und festnahm. Als er sie in den Polizeiwagen packte, soll Holmes ein Messer gezogen haben, worauf Bassett ihn mit Knüppelhieben auf den Kopf kampfunfähig machte.

— Der wohlhabende Geflügelzüchter Robert Smith von East Moriches bei Eastport, N. Y., und seine 4jährige Nichte Annie Griffin wurden gestern Abend augenblicklich getötet, als ein Auto, in welchem sie fuhren, von einem andern angerannt wurde. Der Lenker des andern sauste sofort davon; die Polizei sagt aber, er sei erkannt worden.

Neues wissenschaftliches Hühneraugenheilmittel

Sicherstes, vernünftigstes, zuverlässigstes, schnellstes.

Sagt lebewohl zu jedem empfindlichen, quälenden Hühnerauge und Leichdorn — zu jeder peinigenden, schmutzansammelnden, fußvergrößernden Schwiele! Es gibt einen neuen und schnellen Weg — einen sicheren, gewissen Weg — Euch von solchen widerwärtigen Plagen zu befreien.

„Bingo"—das ist das neue Wunder! „Bingo", das Erzeugniß von großen wissenschaftlichen Geistern, unermüdlicher Untersuchung und Arbeit im Laboratorium. Legt Bingo darauf und — oh! — weg sind die Schmerzen. Leichdorn stirbt, vertrocknet, und Ihr nehmt das ganze Ding heraus, Kopf, Samen, Wurzel und alles, so leicht, so schmerzlos. — Ihr ruft: „Hurrah für Bingo!" Kein Schneiden, Bluten, Blutvergiftung! Keine Schädigung gesunden Fleisches! Keine fleckenden Strümpfe! Keine unangenehmen Bandagen oder Wattebausche. Nichts von dem gewöhnlichen Aerger.

Kauft „Bingo" bei Eurem Apotheker — 25c — oder wenn er es nicht hat, sendet den Betrag an die Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Ill.

Der Fliegerbeistand.

Ein Flieger ohne Fliegerbeistand ist nur noch über einem Flugfeld denkbar. Beim Reiseflug aber bildet der Flieger mit seinem Fliegerbeistand eine Einheit: die Fliegereinheit.

Für den Fliegerbeistand ist die Uebersetzung des Wortes Passagier oder Fluggast nicht das richtige — Passagier klingt nicht schön und Fluggast ist unrichtig — weil in dem Wort die irrige Mitteilung liegt, der Fluggast sei eben nur der Gast des Fliegers bei seinem Flug, der gegen Geld oder aus Gefälligkeit, immer aber zum Vergnügen, mitfliegt. Diese mitfliegende Person hat aber wie der Flieger zweckdienliche Flugarbeit zu leisten. Und der Fortschritt im Flugwesen wird bald verlangen, daß der Fliegerbeistand ebenfalls Flieger sein muß. Vielleicht wird dann der Flieger Flugmeister und der Fliegerbeistand Führer genannt. Führer müßte der Fliegerbeistand heute schon heißen, denn er ist wirklich der Führer des Fluges.

Der Flieger muß sich in der Festsetzung der zu nehmenden Flugrichtung stets und vollständig auf den Führer verlassen können, so daß er sich ausschließlich seinem Motor, seinen Steuern, seinem Flugzeug widmen kann, damit dieses stets gefahrlos, ruhig und fest in der Luft liegt und sicher seinem Ziele auf dem Wege entgegensteuert, den der Beistand als den richtigen bezeichnet. Eine Person, die eine Gegend genau kennt, kann, wenn sie darüber hinwegfliegt, diese oft nicht wiedererkennen; oder sie vermag sich, wenn sie schon die Gegend erkennt, darin nicht zurechtzufinden. Es gehört Uebung dazu, die in der Möglichkeit des fortwährenden Hineindenkenkönnens in die Gegend besteht. Der Fliegerbeistand hat die Karte vor sich befestigt und die Karte muß er lesen können: Bäume und Gehöfte muß er nach vorheriger Vergewisserung (auf der Karte) auf dem Erdbild erwarten. Kann er, in beliebiger Höhe, nach einer Eisenbahnlinie, nach einem Flußlauf führen: hat er einen entfernten Berg, Turm, ein Feuer als Richtung, dann ist für ihn, den Geübten, die Aufgabe nicht allzu schwer. Wenn aber der Führer eines Gewitters, Sturmes, Gebirgszuges wegen in große Höhen muß, daß sich Wolken unter ihn schieben und von der Erde nichts mehr zu sehen ist, dann gilt es nach dem Kompaß und nach dem Stand der Sonne zu führen, nach Graden zu rechnen und mit der Geschwindigkeit des Flugzeuges die Entfernung zu schätzen. Dann müssen die kurzen Worte, die der Beistand durch das Sprachrohr dem Flieger zuruft, so sicher und so bestimmt wie in Erz gegossen sein. Hat der Fliegerbeistand einmal die Richtung verloren, dann wird er sie nur schwer wieder finden und in zehn Fällen von zwölf ist eine Landung beim nächsten Ort nötig, um sich zu vergewissern, wo man sich befindet.

Oefter hat der Fliegerbeistand noch mit bestimmten Handreichnungen dem Gang des Motors zu dienen. Besondere Beachtung, von beiden Fliegern, erfordert es, wenn sie zum normalen Flug nicht gehörige Geräusche vernehmen. Auge und Ohr muß dann besonders geschärft werden, um aus dem lauten Geräusch des Motors und der Schraube das kleine Nebengeräusch und dessen Ursache herauszufinden.

Der Fliegerbeistand hat während der Fluges alle Hände voll zu tun und alle seine Sinne angestrengt zu halten: hat seinen ganzen Menschen in die Erfüllung der Aufgabe zu stellen wie der Flieger. Bei militärischen Uebungen fällt dem Fliegerbeistand die Lösung der Aufgabe zu: er muß während der Fluges die feindlichen Stellungen der Infanterie, Kavallerie und Artillerie in Karten einzeichnen und meist noch Skizzen anfertigen, muß photographieren, die Stärke des Feindes schätzen und dessen Bewaffnung, muß vielleicht auch noch Bomben werfen, während der Führer nur nach seinen Angaben das Flugzeug zu lenken hat.

Und doch: es ist schon vorgekommen und wird auch fernerhin vorkommen, daß selbst Sportleitungen von Flugveranstaltungen die Tätigkeit des Fliegerbeistandes als nebensächlich, fast entbehrlich ansahen; den Fliegerbeistand nach gelungenem Reiseflug seines „Vergnügens" wegen nur beneideten. Sie verstanden seine Tätigkeit nicht. In zwei oder drei Jahren wird wohl die Zeit gekommen sein, daß die Tätigkeit des Fliegers Flugmeister zu zwei Drittel oder nur drei Fünftel, und die Tätigkeit des Fliegers Führer zu einem Drittel oder sogar zu zwei Fünftel der Gesamtleistung des Fluges gewertet wird.

Altrömische Technik.

Bei Soller, neun Kilometer südlich von Düren in der Rheinprovinz, wurde eine römische Wasserleitung aufgedeckt, welche von dem technischen Können und der hohen wirtschaftlichen Kultur der damaligen Zeit beredtes Zeugnis ablegt. Etwa ein halbes Kilometer westlich vom Dorfe, dort, wo die Heide beginnt, bemerkt man in einem Abstande von fünf bis sechs Metern kreisrunde Vertiefungen, die am oberen Rande einen Durchmesser von gleichfalls fünf bis sechs Metern haben. Diese Vertiefungen ziehen sich in gerader Linie fort durch den Wald und enden kurz vor einer Quelle, welche 2,5 Kilometer westlich von Soller in der Nähe des Dorfes Drove liegt, dem sogenannten Heiligenpütz. Es war eine alte Ueberlieferung, Soller habe zur römischen Zeit sein Wasser aus dieser Quelle bezogen, und die Wasserleitung folge dem Zuge jener Vertiefungen. Einzelne oberflächliche Grabungen ergaben keine Spur der Leitung. Nun sucht Soller zurzeit nach einer neuen Quelle für seine Wasserleitung. Bei genauerer Untersuchung des Gebäudes kam man zu der Ueberzeugung, daß die Leitung 8 bis 10 Meter tief liegen müsse, und begann am Waldesrande, 700 Meter westlich vom Ort in einer der Vertiefungen zu bohren. In 9 Meter Tiefe stieß man in der Tat auf die Leitung. Sie besteht aus Platten von Drover Sandstein, hat eine lichte Weite von 30 Zentimeter im Geviert und ist umkleidet von 1,80 Zentimeter Höhe und 95 Zentimeter Breite.

Nun erkennt man auch die Bedeutung der zahlreichen vorher rätselhaften kreisrunden Vertiefungen. Die Anlage wurde in der Weise gemacht, daß man in kurzen Abständen kreisrunde, trichterförmig sich verengende Schächte in die Erde trieb, diese durch einen spitzbogigen Tunnel verband, auf dessen Sohle die Leitung legte, dann den kurzen Tunnel mit Ton auskleidete, der auch an den offenen Stellen in entsprechender Stärke aufgetragen wurde. Von der erbohrten Stelle an steigt das Gelände auf die Strecke von 1400 Meter noch um 16 Meter, um dann kurz 14 Meter zur Drover Mulde zu fallen, in der die Quelle liegt, nach einem vom königlichen Oberlandmesser Koch aus Düren vorgenommenen Nivellement mit der Sohle 2,15 Meter höher als die erbohrte Stelle, so daß ein ganz normales Gefälle vorhanden war. Die Anlage war äußerst mühevoll und stellenweise schwierig, weil der Kanal an der tiefsten Stelle ja 25 Meter unter der Oberfläche lag, und das Gelände in der westlichen Hälfte Sandboden ist, während die östliche Ton vermischt mit Kies zeigt.

Kurz vor Soller stieß man nun in zwei Meter Tiefe auf eine zweite ebenfalls aus Drover Sandstein hergestellte römische Wasserleitung, die von Süden kommt und fast rechtwinklig auf die erstgenannte stößt. Ihr Ursprung liegt bei Franzenheim, 1 Kilometer südlich von Soller, an einem Punkte, der heute keine Quelle mehr zeigt, aber noch sumpfig ist. Diese Leitung hat dieselbe Weite wie die vorgenannte. Beide Leitungen müssen in einem gemeinsamen Sammelbecken zusammengeflossen sein, welches zurzeit noch nicht entdeckt ist. Von diesem Sammelbecken führten kleinere Leitungen in den Ort hinein, und deren sind bis jetzt drei aufgedeckt worden. Zwei wurden achtlos zerstört, eine dritte aber, welche kürzlich aufgedeckt wurde, ist noch sichtbar, der Kanal 18 Zentimeter tief und 22 Zentimeter breit, besteht aus Beton Ziegelkleinschlag, ist unten und seitlich in eine 7 Zentimeter starke Schicht von Kiesbeton eingebettet und mit einer flachen Ziegelplatte abgedeckt. Solche kleineren Leitungen fanden sich im Kreise Düren schon mehrere, die meisten waren mit Hohlzügeln abgedeckt. Der Name Soller (älteste Form Sullere urkundlich genannt 989) weist auf vorrömischen Ursprung hin; in der nächsten Umgebung fanden sich keine römischen Siedlungen, es steht also das heutige Dorf noch an Stelle der ältesten Siedlung; Schoop hat nachgewiesen, daß die meisten germanischen Siedlungen im Kreise Düren unabhängig von den römischen angelegt wurden.

Ein wertloser Check.

Weil er dem Schankwirt Jakob Frank, 501 N. Clark Str., einen wertlosen Check gegeben hatte, wurde heute Samuel Watz, 2017 W. 15. Str., vom Richter Williams im Chicago Ave.-Stadtgericht zu $100 Geldstrafe nebst Kosten verurteilt. Watz entschuldigte sich mit Geldnot und Trunkenheit, der Richter übte aber keine Gnade.

* Sowohl die methodistischen wie die presbyterischen Geistlichen haben heute in ihrer wöchentlichen Konferenz beschlossen, sich an der Temperenzparade zu beteiligen, die für den 28. September geplant wird, und von ihren Gemeindemitgliedern so viele wie möglich zu beeinflussen, das gleichfalls zu tun. Bei den Methodisten wurde übrigens mit aller Bestimmtheit behauptet, daß General Potts von der Bundesarmee, obgleich dieser letzthin erklärt hat, er würde „dienstlich verhindert sein", den Umzug anführen werde.

Neues Aeroplanunglück.

Gray, französisches Departement Haute Saene, 9. Sept. Ein ähnliches Unglück, wie es seinerzeit den Tod des zuschauenden französischen Kriegsministers verursachte, ereignete sich auch gestern beim Aeroplanwettfliegen daher.

Einer der Flieger verlor beim Absteigen die Herrschaft über seine Maschine, und diese sauste in die Zuschauermenge hinein und mähte gleich einer riesigen doppelten Sense Opfer nieder!

4 Personen wurden augenblicklich getödtet, und 10 schwer verletzt.

— Gut gegeben. — Tourist (der im Herbst durch ein Bauerntheaterdorf kommt, fragt einen Bauer): Haben Sie noch Theatersaison? — Bauer: Nein, jetzt ist wieder Saison für Ackern und Mistfahren!

— Heikle Frage. — Schlächterfrau (zu ihrem Manne, welcher die Kunden grob behandelt): „Wie kannst Du denn den Leuten so grob kommen, ich habe das schon immer gesagt. Lotte, holen Sie von meinem Bruder mal meinem Manne Alberts Komplimentirbuch."— Dienstmädchen: „Gnädige Frau, wird es denn aber auch Ihr Bruder entbehren können?"

— Untrügliches Zeichen. — A.: Warum sind Sie denn aus dem Antialkoholikerverein wieder ausgetreten? — B.: Ach, mir hat es ja doch niemand geglaubt!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Keine Ablenkung.

Zur Kriegserklärung muß der Präsident der Ver. Staaten erst vom Kongresse ermächtigt werden, aber wenn er durchaus einen Krieg herbeiführen will, so kann er ihn leicht genug unvermeidlich machen. Wäre es dem Präsidenten Taft wirklich um eine „Ablenkung nach außen hin" zu tun, so könnte er zweifellos einen Zusammenstoß an der mexikanischen Grenze veranstalten und dem Kongresse die Erlaubniß zu einem Strafzuge abtrotzen. Es ist jedoch zum Glück Herrn Taft nicht zuzutrauen, daß er um eines vermeintlichen politischen Vorteiles willen die mexikanische Regierung für die Schandtaten einzelner versprengter Räuberbanden verantwortlich machen und einen Streit mit ihr vom Zaune brechen wird. Gerade weil es ihr gelungen ist, die sogenannten Aufständischen derart in die Enge zu treiben, daß sie in der Verzweiflung sich Grenzüberschreitungen zuschulden kommen lassen, wird Präsident Taft ihr nicht in den Weg treten. Es wäre eine geradezu verbrecherische Torheit, die einzig rechtmäßige Regierung der benachbarten Republik am Vorabende ihres vollständigen Triumphes über die gewerbsmäßigen Unruhestifter in Verlegenheit zu setzen. Nicht allein würde hierdurch ein blutiger und nutzloser Kampf mit ganz Mexiko heraufbeschworen, sondern es würde auch in allen anderen Schwesterrepubliken ein unauslöschlicher Haß gegen die Ver. Staaten gesät werden.

Ueberdies ist es mindestens zweifelhaft, ob durch einen Krieg die Aussichten des Präsidenten auf die Wiederwahl verbessert werden würden. So schnell dürfte die Entscheidung schwerlich herbeizuführen sein, daß der glänzende Sieg schon auf die Novemberwahl einwirken könnte. Wenn aber der Einmarsch sich verzögerte, oder gar anfänglich Mißerfolge zu verzeichnen wären, so würden gerade diejenigen, die jetzt am lautesten den Krieg fordern, sich zu allererst gegen die „unfähige" Administration wenden. Indessen wird sich Herr Taft durch solche Erwägungen nicht beeinflussen lassen. Er wird den Krieg vermeiden, nicht weil er sich vor Niederlagen fürchtet, sondern weil er von allem Anfange an entschlossen gewesen ist, die Madero'sche Regierung aufrecht zu erhalten. Nach seiner entschieden richtigen Ansicht liegt es im Interesse der Ver. Staaten, daß die Ordnung in den mittel- und südamerikanischen Republiken dauernd hergestellt und die Revolutionsmacherei entmutigt wird. Nur durch freundnachbarliches Benehmen kann die große Republik das Vertrauen der weniger mächtigen Schwestern erwerben und der eigentlichen Monroedoktrin allgemeine Anerkennung verschaffen. Dagegen kann sie durch etwanige Gebietserwerbungen in Mexiko tatsächlich nichts gewinnen. Die in Frage kommenden Landstriche sind Gebirgswüsten, deren spärliche Bevölkerung nur schwer im Zaume gehalten werden könnte. Wie viel Blut und Gut unter Umständen die Unterwerfung eines „halbwilden" Volkes kosten kann, müssen soeben zu ihrem Schmerze die Italiener in Tripolitanien erfahren.

Was unter den obwaltenten Verhältnissen ein „tatkräftiger" Präsident tun würde, läßt sich leicht genug ausmalen. Herr Taft aber ist kein Gewaltmensch und verachtet nicht die „Schwätzer", die nicht ohne Ueberlegung handeln wollen. Auch steht ihm das Wohl des Landes höher, als sein persönlicher Ehrgeiz. Es ist nur sein Fehler oder sein Unglück, daß er das Oberhaupt einer Partei ist, die längst abgewirtschaftet hat.

Wer gab und wie viel?

Am Schluß seiner Annahmerede, gehalten zu Sea Girt, New Jersey, am 7. August, sagte Woodrow Wilson u. a.: „... Was ist unsere Sache? Die Sache des Volks? Das ist leicht zu sagen, aber was heißt es? Die Gesamtheit gegen irgendwelche besondere Interessen? Ja, aber auch das bedarf noch der Erklärung. Wir stellen den Wunsch dar, eine unverstrickte Regierung aufzustellen, eine Regierung, die nicht für Privatzwecke benutzt werden kann, weder auf politischem, noch geschäftlichem Gebiete; eine Regierung, die es nicht zugeben wird, daß die Organisation einer großen Partei benutzt werde, persönlichen Zielen und dem Ehrgeiz irgend eines Einzelnen zu dienen, und die es nicht zulassen wird, daß Gesetzgebung benutzt werde, irgendwelche Privatinteressen zu fördern. Ich hätte eine Nomination nicht annehmen können, die mich an irgend einen Mann, oder irgend eine Gruppe von Männern gebunden hätte. Kein Mensch kann gerecht sein, der nicht frei ist; und kein Mann, der Gefälligkeiten erweisen muß, sollte die ernste Regierungspflicht in irgendwelcher Stellung annehmen ..."

Der Präsidentschaftskandidat, der im Falle seines Erfolges als Präsident frei sein will, darf aber nicht nur durch die Aufstellung nicht verpflichtet sein, er darf auch nachher keine Verpflichtungen eingehen, bezw. Gefälligkeiten und Unterstützung annehmen, die ihn verpflichten würden, und es war nur folgerichtig, daß Woodrow Wilson am 17. August an den stellvertretenden Vorsitzenden McAdoo vom demokratischen Nationalausschuß schrieb: „Es würde ein großer Triumph und eine schöne Genugtuung sein, die Wahl eines Präsidenten herbeizuführen durch eine Kampagne, die durch populäre Beiträge finanzirt wurde. Dadurch würde offensichtlich dargetan werden, daß unsere Regierung wieder erhaben ist über jene selbstischen Einflüsse, auf die man sich viel zu lange verließ, behufs Stellung der Kampagnefonds als Gegenleistung für Gefälligkeiten, die zu erweisen sein würden ..."

Gouverneur Wilson schrieb dies als Antwort auf eine Anfrage McAdoos ob es ihm recht sei, daß er, McAdoo, einen Aufruf um „populäre" Beiträge, also kleinere Beiträge aus dem Volk heraus, erlasse und die Banken und „Trust"-Gesellschaften überall im Lande ersuche, mitzuhelfen: in der Art, daß sie solche Beiträge für alle Parteien annehmen und den verschiedenen Kampagneleitungen übermitteln sollten. McAdoo erließ nach Empfang der Antwort Wilsons ein Schreiben an die Banken usw., dem er eine Abschrift des Briefes Wilsons beilegte, und in dem er ausführte, der Wunsch sei, auf diese Weise die Präsidentschaftskampagne von dem Verdachte unheilvoller Beeinflussung zu befreien.

Der Gedanke fand keine besonders günstige Aufnahme. Republikanische und noch mehr „progressive" Blätter spöttelten darüber und meinten, die Uebermittelung ihnen zugewiesener Gelder gehöre zu der Banken Geschäft, und wenn irgendwelche Kunden sie ersuchten, soundsoviel an das demokratische, oder republikanische usw. Hauptquartier auszuzahlen, so würden sie das selbstverständlich tun, aber die Bankiers hätten so gut ihre eigene politische Ansicht, wie andere Leute, und daß sie sich in gleicher Weise für alle Parteien bemühen sollten, das könne kein Mensch von ihnen verlangen, oder erwarten. Darin hatten die Tadler unzweifelhaft recht, immerhin kam aber in den Schreiben Wilsons und McAdoos deutlich der Wunsch zum Ausdruck, lieber viele kleine als weniger große Beiträge zu erhalten, und die Erklärung, daß die Geber keinerlei Vergünstigungen würden erwarten können.

Es braucht kaum gesagt zu werden, daß das mit dem Stillschweigen, das besagen soll: solche Märchen glauben wir nicht, aufgenommen wurde; denn es ist ja dem Amerikaner schon „zur zweiten Natur" geworden, Allem zu mißtrauen, was in einer Kampagne gesagt wird, und Herr Roosevelt zögerte nicht, nach Allem, was auf der Baltimorer Konvention vorgegangen war, und jenen Erklärungen Wilsons und seiner Kampagneleiter noch dieser Tage in einer Kampagnerede zu behaupten, Wilson sei von den Trusts und dem geschwollenen Reichtum aufgestellt, werde von ihnen unterstützt, und ihnen, falls er Erfolg haben sollte, dienstbar sein. Da darf man nun einigermaßen gespannt sein, zu sehen, was jetzt nun wird, da die demokratische Kampagneleitung eine Liste der soweit eingelaufenen Beiträge, die Namen der Geber und die von ihnen gesteuerten Summen veröffentlichte. Danach sind für den Kampagnefonds bis jetzt rund $175,000 eingelaufen von rund 12,000 Personen, und zwar zumeist in verhältnißmäßig kleinen Beträgen. Nur drei Personen gaben je $10,000, fünf je $5000 und ein halbes Dutzend zwischen $2500 und $1000.

Auch die Republikaner und die Progressiven, und Herr Roosevelt ganz besonders, haben sich für die Veröffentlichung der Kampagnebeiträge erklärt. Jetzt heißt es Wort halten! Nicht nur, wie viel für die Wahlkampagne Roosevelts einlief und wer das Geld gab, sondern auch, wie viel für die Roosevelt'sche Vorwahlkampagne ausgegeben wurde und aus wessen Taschen dieses Geld kam, möchte das Publikum gern wissen. Wie ist's damit?! Gute Beispiele sollten doch Nachahmung finden. — — —

Schnelligkeit oder Zuverlässigkeit.

Draußen in Clearing findet heute im Laufe des Tages die Aeroplanwettfahrt um die im Jahre 1908 von James Gordon Bennett gestiftete Silbertrophäe statt. Es handelt sich darum, eine Strecke von nahezu 125 Meilen zu durchfliegen, aber nicht etwa über Land, sondern dreißigmal um einen genau festgelegten Kurs herum. Man kann sich auf eine geradezu rasende Geschwindigkeitsfahrt gefaßt machen, denn einer der französischen Wettbewerber sauste gestern bereits mit seinem Monoplan mit einer Schnelligkeit von 106 Meilen in der Stunde um die Flugbahn.

Ursprünglich hatten sich Bewerber aus nicht weniger denn sieben Ländern für diese Flugkonkurrenz gemeldet, aber Deutschland, England, Belgien, Holland und die Schweiz haben sich stillschweigend zurückgezogen, so daß schließlich nur noch Vertreter von Frankreich und der Vereinigten Staaten sich heute gegenüberstehen werden. Und das giebt immerhin erheblich zu denken, denn es wäre natürlich töricht, daraus schließen zu wollen, daß die von der Fahrt zurückgetretenen Nationen nicht über Flugmaschinen und Aviatiker verfügen sollten, um wenigstens einen Versuch zur Eroberung des in der Flugwelt sehr begehrten Preises machen zu können.

Die Ursache für die verhältnißmäßig geringe internationale Beteiligung an diesem Fluge liegt tiefer; sie ist begründet in der Entwickelung, die die Flugtechnik gegenwärtig nimmt und die nach und nach ganz erheblich von den bisher üblichen Gepflogenheiten abzuweichen scheint. In europäischen Ländern steht man jetzt diesen Schnellflügen über eine festgelegte, von allen störenden Hindernissen und Luftströmungen befreite Rundbahn bei weitem nicht mehr so freundlich gegenüber, als dies noch im Vorjahre der Fall war. Denn man hat aus praktischen Erfahrungen die Ueberzeugung gewonnen, daß die auf solchen Fahrten erzielten Schnelligkeitsrekorde von keinerlei Bedeutung für die praktische Verwendbarkeit der Flugmaschinen sind. Daß auf solchen Flügen gewaltige Geschwindigkeiten erzielt werden können, wird von keiner Seite angefochten; aber ebenso gewiß ist die Unmöglichkeit, dieses Flugtempo auch nur annähernd beizubehalten, wenn die Luftfahrt über freies Land, über Berg und Tal, durch zahlreiche, sich kreuzende Luftströmungen zu gehen hat. So ist man in Europa seit einiger Zeit dazu gekommen, festliegende Rundbahnen fast ausschließlich nur zu Versuchsflügen zu benutzen, Konkurrenzflüge dagegen gewöhnlich über Land, von Stadt zu Stadt, zu veranstalten. Bei derartigen Flügen erst läßt sich die Verwendbarkeit dieser oder jener Flugmaschine, die Geschicklichkeit, Geistesgegenwart und Kaltblütigkeit ihres Führers in Wirklichkeit erproben, denn eine praktische Bedeutung für alle in Betracht kommenden modernen Zwecke gewinnt eine Flugmaschine erst dann, wenn sie sich als geeignet für derartige Ueberlandflüge und die Ueberwindung der zahlreichen, sich ihr auf solchen entgegenstellenden Schwierigkeiten und Hemmnisse zeigt. Ein Aeroplan, sei es ein Eindecker oder Zweidecker, sei er für die Beförderung von Passagieren eingerichtet oder nicht, wird sich erst dann von praktischem Werte erweisen; wenn er nicht nur unter ganz besonders gegebenen günstigen Bedingungen gute Resultate zu erzielen vermag, sondern auch geeignet ist, zu jedem gewünschten Augenblick, selbst unter widrigen, ihm nicht günstigen Umständen eine ihm gestellte praktische Flugaufgabe in einer Ueberland- oder Ueberseefahrt zu erfüllen.

Soweit sind wir heute aber noch lange nicht. Hervorragende und über das Durchschnittsmaß gehende Flüge wurden bisher stets nur nach sorgfältigsten Vorbereitungen und unter Berücksichtigung aller möglichst günstigen Begleitumstände, wie z. B. der Windstärke und der Richtung der Luftströmungen, ausgeführt, aber höchst selten nur auf ein ohne Vorbereitungen kurz vor dem Aufstieg gegebenes Kommando hin.

Dies ist der Hauptgrund, aus welchem die Entwickelung der modernen Flugtechnik in jüngster Zeit in andere Bahnen gelenkt worden ist. Heute wird nicht mehr das Augenmerk der Sachverständigen auf die höchstmögliche Geschwindigkeit einer Flugmaschine gelegt, denn die Mehrzahl der jetzt gebräuchlichen Aeroplane erzielt bereits bei Ueberlandflügen eine Durchschnittsgeschwindigkeit von vierzig bis fünfzig Meilen in der Stunde, also durchaus genügend für die praktischen Zwecke der Flugmaschine. Man richtet vielmehr seine Aufmerksamkeit in erster Linie auf die Erzielung einer größeren Stabilität, resp. Balanzfähigkeit der Aeroplane in den Lüften, denn diese läßt heute noch überaus viel zu wünschen übrig, und ihre Mängel sind die Hauptursachen für die Mehrzahl der Unfälle, an denen die Geschichte der modernen Aviatik, leider, so reich ist. Das Schlagwort „Geschwindigkeit" wird also nunmehr durch „Zuverlässigkeit" ersetzt, und das ist auch ganz gut so, denn dies ist die einzige Möglichkeit, das trotz aller Fortschritte noch in den Kinderschuhen steckende Problem der Flugtechnik einer zufriedenstellenden praktischen Lösung entgegenzuführen.

Brasilisches Obst.

Der Reporter Brazileiro schreibt: In Paris hat sich mit einem Kapital von 7 Millionen Franken eine Gesellschaft gebildet, die sich ausschließlich mit der Einfuhr brasilischen Obstes beschäftigen wird. Wenn man bedenkt, daß Frankreich eines der obstreichsten Länder Europas ist, außerdem in Tunis und Algier Kolonien besitzt, die nicht nur Frankreich, sondern auch Deutschland und andere Staaten mit den herrlichsten Südfrüchten versorgen, wenn man ferner in Erwägung zieht, daß der Franzose auf die Fruchtbarkeit seines Landes und seiner Kolonien mit Recht stolz ist, und daß die Obstkultur und der Obsthandel von der Regierung gefördert und gepflegt werden, so muß die Gründung der genannten Gesellschaft Erstaunen hervorrufen. Man muß annehmen, daß ganz besondere Gründe dazu führten, die Einfuhr brasilischen Obstes vorteilhaft erscheinen zu lassen. Es handelt sich um eine kapitalkräftige Gesellschaft, deren Gründer die Verantwortung für die Sicherheit und Ertragfähigkeit eines großen Kapitals übernommen haben.

Den Kenner brasilischer Verhältnisse wird die Gründung der Gesellschaft allerdings nicht überraschen. Man muß sich vielmehr wundern, daß sie nicht schon vor Jahren erfolgt ist. Brasilien bildet eine unerschöpfliche Vorratskammer der verschiedensten, edelsten und wohlschmeckendsten Obstarten. Die Spielarten der Orangen und Bananen sind unzählig. Unter jenen findet man solche von der Größe eines Kinderkopfes, von einer Süße, einem Aroma und Wohlgeschmack, die von keiner anderen Orange erreicht werden. Unter den Bananen gibt es Arten, die in Geschmack und Aroma der Ananas gleichen, andere, die gebacken und gebraten werden. Sie liefern auf die denkbar einfachste Weise den besten und bekömmlichsten Nachtisch. Die brasilische Ananas ist unstreitig die edelste der Welt. Dabei kommen die drei genannten Obstarten in so großer Menge vor, daß sie in Anbetracht der mangelnden Absatzmöglichkeiten den Schweinen als Futter vorgeworfen werden. Neben diesen, auch in Europa bekannten Obstarten gibt es unzählige andere, die in Deutschland bisher ganz oder nahezu unbekannt sind. Sie hier mit Namen aufzuführen, ist unmöglich. Viele von ihnen wachsen wild, andere werden gezogen, aber nur ganz wenige hat man bisher zu veredeln versucht. In ihrem jetzigen Zustand sind sie geeignet, jeder Fürstentafel zur Zierde zu gereichen; gepflegt und veredelt werden sie alles übertreffen, was bis jetzt auf die Tafeln der Reichen kam.

Brasilien ist fähig, die Welt mit Obst zu versorgen, und zwar in einer so vollkommenen u. ausgiebigen Weise wie kein anderes Land der Erde. Das haben die Franzosen erkannt, trotzdem oder vielleicht gerade darum, weil Frankreich und seine afrikanischen Besitzungen so reich an Obst sind. Allerdings wird Frankreich sich für die Verfrachtung des brasilischen Obstes vorzugsweise deutscher Dampfer bedienen müssen, denn unter allen zwischen Europa und Brasilien verkehrenden Dampfern sind die deutschen die besten und schnellsten, verfügen über die neuesten Kühleinrichtungen und -räume. Der französischen Gesellschaft wird es an Platz auf den deutschen Dampfern nicht mangeln, denn Deutschland hat keine Einfuhr brasilischen Obstes, hat augenscheinlich kein Interesse daran. Man wird später, wenn auch mit einigen hundert Prozent Aufschlag, dieses herrliche Obst aus Paris beziehen können! Aber, Hand aufs Herz, heißt das nicht, die Tatsachen auf den Kopf gestellt? Ist das nicht eine Unterlassungssünde, die sich sicherlich rächen muß? Ja, fast noch schlimmer, ist es nicht lächerlich? Deutschland besitzt alle Vorbedingungen, um die Einfuhr brasilischen Obstes in großem Maßstabe zu betreiben. Ich nenne als solche: freundschaftliche Beziehungen zu Brasilien, wo 500,000 Deutsch-Brasilier wohnen, von denen wenigstens vier Fünftel Landwirte sind, ferner die denkbar geeignetste Handelsflotte für die Verfrachtung, geschulte Gärtner und Obstzüchter und einen riesigen Verbrauch. Die Banane ist berufen, ein Volksnahrungsmittel allerersten Ranges zu werden. Brasilische Orangen und Ananas bilden die köstlichsten Erfrischungsmittel und finden, ebenso wie die Banane, sehr verschiedene Verwendung. Von vielen der hier nicht genannten Obstarten gilt dasselbe, andere sind geeignet, die Tafel der Reichen zu zieren, wieder andere sind nicht nur wohlschmeckend, sondern haben auch tonische und sonstige, für den Körper wohltätige Wirkungen. Viele eignen sich zur Konserven- und Marmeladen-Fabrikation. Mit dieser Aufzählung sind die Vorzüge der brasilischen Obstarten keineswegs erschöpft, sie sind vielmehr nur in flüchtigen Strichen angedeutet. Sache der Fachleute, der Obsthandel treibenden Kreise, der Schiffahrtsgesellschaften und des Kapitals wird es sein, die Lage und die Möglichkeiten des Obstbaues in Brasilien eingehend zu untersuchen und Mittel zu ergreifen, um zu verhüten, daß die Ausfuhr brasilischen Obstes vertrustet oder von einer großen Gesellschaft monopolisirt wird. Die Frage der Einfuhr brasilischen Obstes ist nicht nur eine des Handels, sondern auch eine solche der guten und billigen Ernährung, der Gesundheit des deutschen Volkes.

Ein Kautschuk-Schutzgesetz.

Im Laufe des vergangenen Jahres war wiederholt die Rede davon, daß Brasilien mit dem Gedanken an eine Gummi-„Valorisation" umgehe. Da wenig Präzises darüber bekannt wurde, blieb der phantasievollen Vorstellung ein weiter Spielraum. Mancherseits dachte man sogar daran, daß Brasilien mit der Absicht umgehen könne, eine Art von Kaffee-Valorisation zu unternehmen, nachdem dieses Experiment durch den nicht vorherzusehenden Zufall ungünstiger Ernten sich zur Zeit in einem weniger kritischen Stadium befindet als unmittelbar nach der Einleitung der Spekulation. Eine Spekulation aber ist und bleibt es, gleichgiltig, ob der Erfolg schließlich recht gibt oder nicht. Und wer auf dem Standpunkt steht, daß es nicht Aufgabe eines Staates sein kann, derartige Spekulationsgeschäfte durch Aufkauf einer Ware zu machen, mußte mit umso gespannterem Interesse verfolgen, was sich hinter der „Gummi-Valorisation" verberge. Als die am meisten beteiligten brasilianischen Staaten Amazonas und Para im Laufe des Jahres 1911 ein Abkommen trafen, dessen wesentliche Bestimmungen mit denen der Kaffee-Valorisation Aehnlichkeit hatten, faßten sie auch die Ausgabe einer größeren Anleihe ins Auge, und verlangten dazu die Garantie der Bundesregierung. Diese wurde dadurch zum Studium angeregt, mit dem Resultat, daß im Parlament ein Gesetzentwurf angenommen wurde, der kürzlich vom Bundespräsidenten unterschrieben wurde und somit Gesetzeskraft erlangt hat. Dieses allem Anscheine nach für Brasilien und dessen wichtige Gummiproduktion wichtige Gesetz bezweckt in erster Linie: Hebung der Wildkautschukgewinnung, Herabsetzung der Gestehungskosten, Förderung der Kautschukkultur. Das Gesetz, dessen volle Bedeutung sich noch nicht überblicken läßt, sieht in seinen einzelnen Positionen vor:

1. Zollfreiheit auf alle zur Wildkautschukgewinnung und Kautschukkultur benutzten Geräte, Materialien u. s. w.

2. Prämien für Gummianbau, und zwar für jede 12 Hektar je nach der gepflanzten Art in Höhe von 2500, 1500 und 900 Milreis. Die Prämien gelangen ein Jahr vor der ersten Ausbeutung zur Auszahlung, nachdem festgestellt ist, daß die Pflanzungen methodisch und rationell angelegt wurden.

3. Anlage von Versuchs- und Lehrstationen an geeigneten Orten. Diese Stationen sollen unentgeltlich Zuchtsaat abgeben, über die besten Kultur- und Aufbereitungsmethoden unterrichten usw.

4. Prämien für die ersten Aufbereitungsanstalten für Heveakautschuk (400,000 Milreis) und Manicoba- und Mangabeirakautschuk (100,000 Milreis), sowie für die erste Gummiwaarenfabrik (500,000 Milreis).

5. Verbesserung der Gesundheitsverhältnisse unter den Gummisammlern, Organisation dauernder gesundheitlicher Einrichtungen. So sollen Herbergen für Einwanderer erbaut werden, ferner an geeigneten Stellen im Amazonastal (in Verbindung mit landwirtschaftlichen Kolonien) von erfahrenen Aerzten geleitete Hospitäler, die erkrankte Gummisammler aufnehmen, Schutzpockenimpfungen ausführen, Medikamente abgeben u. s. w.

6. Transporterleichterungen und Verbilligung der Transportkosten im Amazonastal durch Bau von Schmalspurbahnen in den Staaten Para, Mattogrosso und Amazonas; ferner durch Bau einer Eisenbahn, ausgehend von der Madeira-Marmoré-Bahn nahe bei der Mündung des Rio Abunau bis zur Grenze von Peru, sowie durch Bau einer Bahn von Belem (Para) nach Pirapoa (Staat Minas Geraes) und nach Coroaka (Staat Maranhao), mit Zweigstrecken, außerdem durch Regulirungen im Interesse der Schiffbarkeit des Rio Negro, des Rio Branco, des Purus und des Acre auf bestimmten Strecken.

7. Zollfreiheit auf für das Stromgebiet des Amazonas bestimmte Dampfer und Zubehör. Revision der Flußschiffahrtsbestimmungen in betreff Herabsetzung der Abgaben und Lasten.

8. Zollfreiheit und andere Vergünstigungen für Errichtung von Kohlendepots am Amazonas, unter der Bedingung, daß die Kohlen an die Dampfer zu von der Regierung kontrollirten billigen Preisen abgegeben werden.

9. Maßnahmen zur Verbilligung der Lebenshaltung. Diese im Gesetze ausführlich behandelte Position sieht u. A. vor, Anlage von Facendas, Ansiedelung einheimischer Landwirte, Gewährung von Vergünstigungen an landwirtschaftliche Betriebe zur Viehzucht und zum Anbau von Zerealien, an Schlachthäuser, Konservenfabriken, Molkereien u. s. w.

10. Regelung der Grundbesitzverhältnisse im Acreterritorium.

11. Veranstaltung von alle drei Jahre in Rio de Janeiro stattfindenden Kautschukausstellungen.

12. Ermäßigung der Ausfuhrzölle auf Rohgummi. Es sollen mit den Staaten Para, Amazonas und Mattogrosso Verhandlungen gepflogen werden, die bezwecken, eine Herabsetzung der gegenwärtig bestehenden Exportzölle auf Heveawildkautschuk um 10 bis (Maximum) 50 Prozent; gänzliche Aufhebung des Ausfuhrzolls auf Plantagengummi, und zwar für 25 Jahre vom Tage der Giltigkeit des Gesetzes an.

13. Regulirung der Ausfuhrzölle auf Kautschuk aus dem Acreterritorium in ähnlicher Weise, sobald die Verhandlungen mit den unter 12. genannten Staaten zum Abschlusse gekommen sind.

Es bleibt nun abzuwarten, welche praktischen Folgen die neuen gesetzlichen Bestimmungen zeitigen werden. Natürlich sind sie in erster Linie gedacht als Abwehr des Wettbewerbs, der dem brasilianischen Erzeugniß durch die intensive Kautschukplantagenkultur in Asien entstanden ist, und der sich voraussichtlich in den kommenden Jahren in noch verstärktem Maße fühlbar machen dürfte. Mit besonderem Interesse wird man daher namentlich auch der Entwickelung der Kautschukgewinnung durch Plantagenbau in Brasilien selbst entgegensehen, nachdem das irrationelle Raubbausystem gegenüber einem planmäßigen Vorgehen nicht aufrecht erhalten werden kann.

Das „Verbrecherschiff".

Das älteste noch segeltüchtige Segelschiff der Welt, die bereits 1781 in Mulmein in Birma gebaute Bark „Succeß", hat jetzt wieder einmal eine Ozeanfahrt hinter sich, die mehr als einmal ihrer abenteuerlichen Laufbahn ein Ende zu bereiten drohte. Die ganze Geschichte der Bark ist eine Kette romantischer, zum Teil hochdramatischer Zwischenfälle. Während der ersten Jahre nach ihrem Stapellauf und während der Kontinentalsperre diente die „Succeß" hauptsächlich dem anglo-indischen Teehandel, und sie trägt in ihren alten eichenen Planken noch Spuren der Kartätschenschüsse eines französischen Kaperers, der sie 1815 vergeblich verfolgte. Vierzehn Jahre später brachte sie mit die ersten Ansiedler nach Westaustralien, und 1852 wurde die Bark von der englischen Regierung angekauft, um zur Deportation verurteilte Verbrecher nach Australien zu schaffen. Bis 1857 versah sie diesen traurigen Dienst und machte mit militärischer Besetzung manche Fahrt durch den Stillen Ozean, an Bord eine Verbrecherfracht in Ketten mit sich führend, die die „Succeß" in eine wahre schwimmende Hölle verwandelte.

Als dann die Deportation nach den australischen Strafkolonien abgeschafft war und die übrigen Verbrecherhulks auf Befehl der Regierung anfangs der siebziger Jahre im Hafen von Sidney versenkt wurden, entging die „Succeß" durch irgend einen Zufall der Vernichtung. Mehr als 20 Jahre vergingen, ohne daß sich ein Mensch um die alte Bark bekümmerte, bis ein paar findige australische Unternehmer sie überholen ließen und unter eigener Leinwand nach England segelten. 1895 wurde das Verbrecherschiff, nachdem man es im Innern möglichst renovirt und mit einer Sammlung von angeblich früher wirklich im Gebrauch gewesenen Ketten, Halseisen, „neunschwänzigen Katzen", Peitschen aus Nilpferdhaut, Blocks, Daumenschrauben und ähnlichen Marterwerkzeugen sowie einer Kollektion alter Mörser und Schiffswaffen ausgestattet hatte, im Blackwell-Dock an der Themse gegen Eintrittsgeld der Besichtigung freigegeben. Es bedurfte nicht erst der lebensgroßen Wachsfiguren ehemaliger schwerer Verbrecher in den nur einen Meter breiten und kaum zwei Meter hohen menagerieartig angeordneten und vergitterten Zellen im untersten Kielraum, um bei jedem Besucher dieser „schwimmenden Hölle", wie Schreiber dieses bestätigen kann, die entsetzlichsten Bilder von Barbarei früh-viktorianischer Strafjustiz auszulösen.

In den fünfziger Jahren stand unter Umständen auf einfachen Diebstahl in England noch lebenslängliche Deportation und die armseligen Schächer, darunter auch Frauen, die auf dem „Succeß" die monatelange Reise nach Australien in die Strafkolonie antreten mußten, wurden an Bord oft schlimmer als die wilden Tiere behandelt. Allerdings befanden sich zuweilen unter den unfreiwilligen Passagieren auch Galgenstricke, Mörder und sonstige angenehme Charaktere, die vor keiner Schandtat zurückschreckten. Meutereien, auch unter den Matrosen, waren während der langen Fahrt gar nicht selten, aber sie wurden stets blutig von der rohen Soldateska unterdrückt, und dann wehe den Aufrührern, die während des Kampfes nicht schon ihr Leben gelassen hatten. Täglich wiederholte Auspeitschungen mit der neunschwänzigen Knute bis zu hundert Hieben, das berühmte „Kielholen", zwangsweise bis zur Ohnmacht fortgesetztes Untertauchen in einem an Deck befindlichen Wassertank, Daumenschrauben usw. waren noch verhältnißmäßig milde Strafen. Die schrecklichste Folter bestand in dauernder Einsperrung in der engsten, licht- und fast luftleeren Zelle im Kielraum, wo die Ratten hausten, bei Wasser und Brot während der ganzen Fahrt im heißen Tropenklima. Niemand, der länger als einige Wochen in diesem berüchtigten „schwarzen Loch" zugebracht hatte, überstand die Qual, ohne wahnsinnig oder aber durch den Tod erlöst zu werden; nur dem Irländer Kelly, einem mehrfachen Mörder, gelang es durch eine List, im Hafen von Sidney aus dieser Zelle zu entkommen und nach Ermordung des Schiffskommandanten und des ersten Offiziers sich schwimmend an Land zu retten. Kelly wurde später einer der berüchtigsten Buschklepper der australischen Steppe, bis er schließlich mit seiner Bande vom ausgeschickten Militär gefangen und in Sidney gehenkt wurde.

„Nun hat die „schwimmende Hölle" auf der Reede von Boston Anker geworfen und wird dort zweifellos ebenso große Anziehungskraft auf das Publikum ausüben wie schon vorher in englischen und französischen Häfen. Uebrigens hat das Verbrecherschiff selbst auf dieser vorläufig letzten Fahrt seiner seltsamen Vergangenheit Ehre gemacht. Es brach nämlich eine so gefährliche Meuterei unter den Matrosen aus, daß der Kapitän mehrere in Ketten legen lassen mußte. Da war es nun wieder buchstäblich das — Verbrecherschiff.

Technischer Verein Chicago.

Am kommenden Mittwoch Abend um 8 Uhr hält der Technische Verein Chicago seine erste regelmäßige Versammlung der Saison im Hotel Bismarck an Randolph Str. und Fifth Avenue ab. Technische Mitteilungen stehen auf der Tagesordnung.

— Schon wieder hat ein Mißgeschick, diesmal ein verhängnißvolles, das Zeppelinmilitärluftschiff „Z 2" betroffen! Dasselbe stürzte in der Kölner Ballonhalle infolge Zerreißens der Aufhängeschleife, ab und knickte völlig zusammen. Die Reparatur ist möglich, wird aber ein halbes Jahr in Anspruch nehmen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Emma Price

(Tochter des verstorbenen Lorenz Nelson) am 8. September 1912 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 4020 N. Elmwood Ave., Oak Park, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

William J. Price, Gatte.
Frau Louise Nelson, Mutter.
W. E. Nelson, Bruder.

mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Paul Stahl

am 7. September im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 623 Alaska Str., nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Stahl geb. Horn, Gattin.
Dr. G. C. Stahl, Amanda Truehl, Kinder.

Todesanzeige.

Hessen-Darmstädter Unterstützungsverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Präsident

Simon Mayer

gestorben ist. Beerdigung findet statt von Furths Leichenkapelle, Ecke 35. Str. und Grand Blvd., Dienstag, den 10. September, um 10 Uhr Morgens, nach dem Uniondepot und mit Spezialzug nach dem Mount Mariv Friedhof.

M. Mathis, Vizepräsident.
C. Rothermel, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Chas. W. Wehrheim

Montag Morgen um 12:40 im Alexianerhospital im Alter von 35 Jahren und 1 Monat gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 859 Center Str., Dienstag Nachmittag um 1 Uhr. Die trauernden Eltern:

Charles und Anna Wehrheim.

Neue Kalender 1913

Pionierkalender 25c; Vetter aus Schwaben 20; Württembergischer Kalender, 20c; Deutscher Reichsbote 20c; und alle anderen Kalender für 1913. Wholesale und Retail, am billigsten bei

Koelling & Klappenbach,

Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Strasse
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder

Anton Scheubert

(Bruder der verstorb. Celestin, Joseph u. Karl) gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 11. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3229 Hirsch Str., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria T. Scheubert geb. Berthold, Gattin.
Frau Anna M. Holler, Tochter.
Charles E. Scheubert, Sohn.
Klara E. Scheubert, Schwiegertochter.
Emilian und Frank Scheubert, Brüder.
Florence Holler, Clarissa Scheubert, Edgar Scheubert, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern zur traurigen Nachricht, daß unser Mitgründer der Herder Loge Bruder

Wilhelm Metzger

in den ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. September d. J., 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 5602 Kimbark Ave., nach dem Friedhof Rosehill. Die Brüder sind hiermit höflichst ersucht, punkt 11 Uhr Vormittags in vorgeschriebener Weise gekleidet in unserem Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzten maurerischen Ehren zu erweisen.

Charles Vietzen, Mstr. v. Stuhl.
Gustav Schaetz, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmine Weiland geb. Peters

(Gattin des verstorb. John Weiland und Mutter des verstorbenen Chas. Weiland) am 9. September 1912 im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1410 Wells Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rose Weiland, Schwiegertochter.
John, Rose, Charlotte u. Minna, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwiegermutter und Großmutter

Veronika Wehrheim

am 8. September, 11:45 Uhr Vorm., im Alter von 79 Jahren und 7 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. September, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1342 Cornelia Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Bardenheuer, Schwiegersohn.
Eleonore Nahler, Marie Badenheuer, Enkel.
Marie Nahler, Urenkel. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Simon Mayer

(6207 Rhodes Ave.) am 7. September, Abends, im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 10. September, um 10 Uhr Vormittags, von Fourths Kapelle, 356 E. 35. Str., mit Kutschen nach dem Uniondepot, von dort per Spezialzug nach dem Mount Mariv Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Mayer geb. Feitler, Gattin.
Flora, Robert und Arthur Mayer, Kinder.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Konrad Kretschmier

im Alter von 53 Jahren nach langem Leiden am Sonntag Morgen um 4 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. September, Nachm. 2:30, von Muelhoefers Leichenkapelle, 1458 Belmont Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

May Kretschmier, Gattin.
Lorraine Kretschmier, Tochter.
Martin C. Kretschmier, Bruder.
Frau Laura Miles und Frau Paulina Holtz, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

John Wehrheim

am 7. September im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1909 W. 41. Ave., am Dienstag, den 10. September, um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Wehrheim geb. Trapp, Gattin.
Henry, Katherine und George, Kinder.

Mitglied des Mozart Tent, K. O. T. M., New Chicago Loge, J. O. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

John Sabus

im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. September, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 1907 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Sabus geb. Feid, Gattin.
Maria Geier, Gustav Wolf und Frau Wm. Capp, Kinder.

Gestorben: Bertha Wagner, 58 Jahre alt. Geliebte Gattin von Charles L. Wagner; Mutter von Frau Mattie Johnston, Frau Hilda Brush, Frau Ollie Atchison, Frau Clara Hanna, Chas. W. jr., und Edward Wagner. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 911 N. Winchester Ave., nach der Zion Evangel. Kirche, Ecke Hoyne Ave und Iowa Str., nach Concordia, mit Automobiles. modi

Gestorben: Bernard Ziehn, Gatte von Emma W. Ziehn; Vater von Sebastian Ziehn. Starb am Sonntag Morgen um 1 Uhr. Beerdigung vom Trauerhause, 172 Eugenie Str., Dienstag, den 10. September 1912, um 2 Uhr Nachm., nach dem Graceland-Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die schönen Blumenspenden und für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Karl Haferkorn

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Grotefeld für die trostreichen Worte am Sarge, sowie den Beamten der Plattdeutschen Gilde Freiheit Nr. 27.

Maria Haferkorn und Tochter.

Danksagung.

Hiermit spreche ich nochmals den Hermanns-Schwestern meinen innigsten Dank aus für die prompte Ausbezahlung des Sterbegeldes für meine verstorbene Frau

Marie Gierts.

Der trauernde Gatte:
William Gierts, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls und mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*8

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Teleph. Dearborn 6313.
Ecke Clark Straße und Chicago Ave.
Eröffnung der Saison: Samstag, 14. September
Das Musikantenmädel!
Kasse jetzt täglich geöffnet, Sonn- und Feiertage von 9½ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

RIVERVIEW EXPO
Western—Belmont—Clybourn—Roscoe.
Ballman und seine Kapelle
Mittwoch: N. W. Democratic League Picnic.
Samstag: Masonic Hospital Association Picnic.
Samstag: Y. M. County Rep. Club Rally.
Gouv. Chas. Deneen, Haupt-Redner.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps

Dienstag den ganzen Tag!

Der Herbst-Challengeverkauf für 1912 ist jetzt im Gange.

Seit 25 Jahren wurden unsere Challenge-Preise nie unterboten

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Bei den Deutschungarn in der La Salle Turnhalle.

Piknik des Konkordia Männerchor.

Wohlarrangirtes Gartenfest des „Nordwest Frauenverein". — Die Brandenburger. — Harmonie-Loge No. 3. — Wittwenverein.

Der Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn feierte gestern mit Theater, Konzert und Ball sein 4. Stiftungsfest in der La Salle-Turnhalle. Die Gäste, die sich in Schaaren eingefunden hatten, verlebten wirklich genußreiche Stunden. Sie werden sich zweifellos noch oft und gern der gestrigen Festlichkeit entsinnen. Der Festausschuß, bestehend aus den Herren John Karlovsky, Präsident; Nic. Ebner, etretär,; Louis Ille, Schatzmeister; Nic. Kremser, Wendel Tirjung, Frank Bittenbinder und Joe Stoyan, hatte ein ungewöhnlich reichhaltiges Programm aufgestellt, dessen einzelne Nummern tadellos durchgeführt wurden. Besonderen Anklang fanden die Darbietungen des Deutsch-Ungarischen Arbeiter-Männerchors, des Süd-Ungarischen Damenchors, der Gesangsektion „Stock im Eisen", des Banater Junger Männerchors, der LiedertafelFreiheit und des Oesterreichisch-Ungarischen Gesangvereins, die akrobatischen Aufführungen der Herren Schneider und Pavlik, die turnerischen Leistungen des La Salle-Turnvereins und die komischen Vorträge der Herren Joe Madala und John Wrska. Als Glanznummer des Abends erwies sich aber die Aufführung von „Friede auf Erden". In diesem packenden Stück wirkten mit Anna Ebner, Chas. Sommer, Dom. Kolmer, Stef. Schevilye, Nix. Kindl und John Muntyan. Sie wurden wiederholt auf offener Bühne durch stürmischen, wohlverdienten Beifall ausgezeichnet. Zum Schluß wurde flott getanzt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nötigte.

Konkordia-Männerchor.

In Vogels Garten an der Harlem Ave. und Harrison Straße, in Forest Park, hat der Konkordia Männerchor gestern ein Piknik abgehalten, welches bei dem zu Ausflügen einladenden warmen Wetter sich auch eines großen Besuches zu erfreuen hatte. Unter den Gästen waren die Sänger von der Liedertafel und dem Männerchor in Harlem, der Harmonie, des Harugari-Männerchors, des Männerchors von Hinsdale und der Gesangssektion Herder. Alle trugen unter Herrn C. A. Koehlers Leitung mehrere Lieder im Chor gar prächtig vor, am Abend fand sich auch das Katholische Kasino ein. Für die Kinder gab es allerlei Preisspiele, und auf der Kegelbahn bemühten sich die Kundigen um die prachtvollen Siegerpreise. Natürlich wurde auch flott getanzt. Es war ein recht gemütliches Fest. Die Anordnungen waren von den Herren Adam Mader, Gust. Stange, Henry Schmidt, Max Sparrer und Wilhelm Brose getroffen worden.

Nordwest-Frauenverein.

Den Frauen Karoline Krause, Anna Rebenstock, Marie Kleyer und Emilie Wierike, welche die Vorbereitungen für das gestern vom Nordwest-Frauenverein im Exzelsior Park am Irving Park Boulevard abgehaltene 11. Stiftungsfest getroffen hatten, gebührt die Anerkennung aller Festteilnehmer, und deren waren es nicht wenige, denn nicht nur für Speis und Trank, sondern auch für prächtige Unterhaltung hatten sie nach Möglichkeit gesorgt. Mit einem Umzug der Kinder, von denen die vorderen, die kleinen Mädchen T. Rauch, Gladys Kamin und M. Kleyer die Vereinsfahne trugen, wurde das Fest eröffnet. Alle Kinder und auch die Frauen erhielten passende Geschenke. Die Präsidentin, Frau Krause, forderte in der Festrede ihre Zuhörer auf, dem Verein neue Mitglieder zu werben. Das Preiskegeln fand sowohl seitens der Männer, wie seitens der Frauen großen Zuspruch, wie der Tanzsaal seitens der erwachsenen Jugend.

Verein der Brandenburger.

„Alleweil fidel" war die Losung bei dem Herbstfest, welches der beliebte Verein der Brandenburger gestern in der Senefelder Halle an der Wells Straße abgehalten hat. Mit Kind und Kegel waren die Vereinsgenossen dazu gekommen, der Festausschuß hatte ein ansprechendes Unterhaltungsprogramm zusammengestellt, und dieses wurde auch in bester Weise durchgeführt. Zum Schluß wurde getanzt.

Harmonieloge der Hermannsschwestern.

In Bergmanns Garten in Riverside hat die Harmonieloge Nr. 3. vom Orden der Hermannsschwestern gestern ein Piknik abgehalten. Kegeln um schöne Preise, Volksspiele und Tanz bildeten das Festprogramm. Der Besuch war recht gut, und die Teilnehmer an dem Ausfluge verlebten einige recht vergnügte Stunden. Am Abend wurde die Heimfahrt angetreten, die auch ohne Unfall verlief.

Deutscher Wittwenverein.

Der Deutsche Wittwenverein gab gestern Nachmittag und Abend in der Schillerhalle an der Wells Straße seinen Jahresball, der sich auch seitens der unverheirateten Herrenwelt eines guten Besuchs erfreute, denn die Vereinsdamen verstehen, ihre festlichen Zusammenkünfte recht gemütlich zu gestalten, und die gestrige bildete keine Ausnahme. Sie nahm einen allbefriedigenden Verlauf.

Tötlich verlaufen.

Der 29jährige Joseph Taradzinski, Nr. 1240 Holt Avenue, der am 4. September im Verlaufe eines Streites von dem 30jährigen Stanislaus Kinorce, Nr. 3301 Holt Ave., niedergeknallt wurde ist der Schußwunde heute im St. Marien-Hospital erlegen. Kinorce befindet sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuße.

Am Mittwoch spielte die vierjährige Maria Pawlawski, Nr. 2128 N. 53. Court, mit Streichhölzern und setzte unabsichtlich ihre Kleider in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte sie tötliche Brandwunden erlitten. Heute früh wurde sie durch den Tod von ihren Leiden erlöst.

* Dr. Joseph Beck lehnt den Ruhm der Operation, welche ihm kürzlich nachgesagt worden ist, bescheidentlich von sich ab. Er habe von dem Messerfresser Martinek, sagt er, nie etwas gehört, und in der Tat scheint dieser Mann mit dem Straußenmagen nur ein Phantasiegebilde gewesen zu sein.

— Zuviel verlangt. — Dorfschneider (dem von einem Kunden ein Stoffrest zum Verarbeiten übergeben worden ist): „Der Stoff hat leider nicht ganz zugereicht—der rechte Aermel ist a bissel kurz geworden."—Kunde: „Ja, so kann ich den Rock aber doch unmöglich anziehen!"—Dorfschneider (kleinlaut): „O, unterm Ueberzieher...."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Chicagos Bankeinlagen

Betrugen am 5. September mehr als eine Milliarde.

Liste der Großbanken.

Vier Fünftel aller Einlagen von fünfzehn Banken kontrolirt. — Aktienkapital, Reservefonds und unverteilte Gewinne. — Einlagen in Vorstadtbanken.

Mehr als eine Milliarde betragen die Einlagen in Chicagos National- und Staatsbanken nach den am Nachmittag des 4. und am Vormittag des 5. September veröffentlichten Ausweisen der 79 Finanzinstitute dieser Art in der Stadt. 58 Banken hatten Einlagen von mehr als einer Million zu verzeichnen, während 21 andere Banken, meist in den Vorstädten gelegen, Einlagen von weniger als einer Million zu verzeichnen hatten. Vier Fünftel aller Einlagen, ungefähr $800,000,000, werden von fünfzehn Geldinstituten des Geschäftsviertels kontrolirt, an deren Spitze die Continental-Commercial Nationalbank mit der riesigen Summe von $186,346,021 steht. An zweiter Stelle folgt die Erste Nationalbank mit Einlagen im Betrage von $121,965,208.

Einlagen von mehr als zehn Millionen berichten die folgenden neunzehn Banken:

Continental-Commercial National	$186,346,021
Erste National	121,965,208
Illinois Trust	93,726,473
Corn Exchange	59,922,182
Merchants' Loan	59,057,711
First Trust	55,580,295
Central Trust	43,233,458
Fort Dearborn National	31,041,482
Northern Trust	30,544,320
National City	28,199,086
Hibernian Banking	27,017,828
Staatsbank von Chicago	25,215,015
Continental-Commercial Trust	24,951,523
National Bank of Republic	24,457,800
Union Trust	21,206,161
Harris Trust	20,756,012
Live Stock Exchange	13,632,981
Drovers' Deposit	11,194,762
Foreman Bros.' Banking Co.	11,115,723

Aktienkapital, Reserven und unverteilte Gewinne im Betrag von mehr als fünf Millionen haben nur sieben Banken, wie folgt, aufzuweisen:

Continental-Commercial National	$38,190,081
Erste National	29,543,295
Illinois Trust and Savings	14,626,950
Corn Exchange	9,054,260
Merchants' Loan and Trust	9,649,802
Erste Trust and Savings	7,177,116
Central Trust	6,459,873

Vorstadtbanken.

Von Banken mit einer Einlage von mehr als einer Million sind die folgenden Vorstadtbanken zu nennen:

Kaspar State	$4,767,055
West Side Trust	4,383,550
Pullman Trust	4,046,776
1. Nationalbank von Englewood	3,758,043
Drovers' Trust	3,697,521
Stock Yards Savings	3,326,982
Drexel State	2,698,532
North Ave. Staatsbank	2,035,824
Lake View Trust	1,939,842
Austin Staatsbank	1,893,942
South Chicago Savings	1,870,078
Kenwood Trust	1,863,064
Lawndale State	1,570,916
Northwest State	1,546,246
Woodlawn Trust	1,530,548
Englewood Staatsbank	1,274,937
Washington Park National	1,209,754
North Side State	1,155,117
Stockmens Trust	1,132,830
Calumet National	1,089,469
American State	1,080,147
Home Bank and Trust	1,072,457
Wendell Staatsbank	1,015,153

Von Vorstadtbanken, deren Einlagen weniger als eine Million betragen, seien hier die folgenden genannt:

Ashland State	$553,798
Lake View State	500,562
Lincoln State	173,991
Roseland State	632,575
State Bank of West Pullman	305,771
Irving Park National	116,468
Jefferson Park National	170,540
Ravenswood National	88,951

Deutsches Theater.

Empfangsabend am Mittwoch, erste Vorstellung am kommenden Samstag.

Der Deutsche Theaterverein hat an Theaterfreunde Einladungen ausgeschickt zu zu einer Besichtigung des Theaters am kommenden Mittwoch Abend, 8:30 Uhr. Es wird hierbei den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, das neue deutsche Haus in Augenschein zu nehmen. Zu gleicher Zeit wird Direktor Hanisch seine neuen Mitglieder mit dem Publikum bekannt machen. Gesangsvorträge und Deklamation, sowie gute Musik bürgen dafür, daß den Teilnehmern einige angenehme Stunden geboten werden. Der Eintritt und die Erfrischungen, welche gereicht werden, sind frei.

Eröffnet wird die Spielzeit mit dem neuesten, durchschlagenden Operettenerfolg der Wiener Bühne: „Das Musikantenmädel" von Georg Jarno, dem Komponisten der im vorigen Jahre hier mit so überaus großem Erfolge aufgeführten Operette „Die Försterchristl".

Tickets für die ersten Vorstellungen der Woche, ebenso für die Familienabende, sind jetzt an der Kasse, welche täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9½ Uhr Morgens bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, zu haben.

Ebenso werden Abonnements für alle Abende und für die Familienabende an der Kasse entgegengenommen. Vereine können Benefize an der Kasse abschließen. Die Telephonnummer des Deutschen Theaters ist Dearborn 6313.

Die Familienuhr.

Wie die Mitglieder der Familie Heyden an einander erinnert wurden.

Vor acht Tagen wurde Friedrich Heyden, der älteste Straßenbahnschaffner an Dienstjahren, ins Grab gesenkt, und seither ist sein Bild, welches auf die Zahl 12 der Familienuhr geklebt ist, schwarz umrahmt. Diese Uhr ist ein Beweis lieben Familiensinns. Vor vierzehn Jahren hatte Frau Karoline Heyden sie ihrem Gatten zum 50. Geburtstag geschenkt, sämmtliche Ziffern waren aber mit Bildern überklebt, denen der beiden Gatten und ihrer zehn Kinder. So wurden sie stets aneinander erinnert, wenn sie auf die Uhr schauten, und sie gewöhnten sich daran, statt der Stunde den Namen des Familienmitgliedes zu sagen, dessen Bild die betreffende Ziffer bedeckte. So war 11 Uhr Mutter, denn Frau Heydens Bild war über der Ziffer elf, statt ein Uhr sagten sie Anna, statt zwei Uhr Christine statt drei Uhr Wilhelm usw. Außer dem Bilde des Vaters ist auch das einer verstorbenen Tochter, Christine, welche nach ihrer Verheiratung mit T. M. Kannen starb, schwarz umrahmt. Die zehn Kinder sind: Frau Frank Gaul, Frau T. M. Kannen, Wilhelm T. Heyden, Frau C. M. Waarich, Schwester Aloysia (Mary Heyden), eine Nonne in Baltimore, Md., Friedrich L. Heyden, Paul A. Heyden, von Hagerman, N. Y., Eduard F. Heyden, Albert F. Heyden und Martha R. Heyden. Die letzten Drei wohnen bei der Mutter im Familienheim, 848 Lill Ave.

Niedrige Fahrpreise nach dem Lande des Reichtums

Northwest

Northern Pacific Ry

Einen-Weg Herbst Kolonistentickets zum Verkauf täglich vom 25. Sept. bis 10. Okt. Westliches Montana, Idaho, Washington, Oregon und British Columbia.

Rundfahrt Heimsuchertickets nach Minnesota, Nord-Dakota, Montana, Idaho, Washington Oregon und British Columbia zum Verkauf am 1. und 3. Dienstag jedes Monats.

Tägliche Durchzüge von Chicago, Milwaukee, St. Louis, Kansas City, St. Paul, Minneapolis. Direkte Verbindungen von Duluth-Superior.

Ersucht um freie Bücher u. Beschreibung des nordwestlichen Landes des Reichtums, sowie volle Einzlheiten.

A. C. Onenbaugh, Generalagent, Pass. Dept., 144 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Pass. Dept.—Central 341; Auto 53-070.

NORTHERN PACIFIC YELLOWSTONE PARK LINE

sep9,19,30o19

Hitze dauert fort.

Desgleichen die Hitzschläge. — Die Badestrände sind sehr gesucht.

Das heiße Wetter, welches unvermindert andauerte, trieb am gestrigen Sonntage wieder große Menschenmengen in die Parks und besonders an das Seeufer und die Badestrände. Für morgen stellt der amtliche Wetterprophet etwas Abkühlung in Aussicht. Die nachstehenden Hitzschläge wurden gestern und heute gemeldet:

Morris Finger, 56 Jahre alt, 1247 S. Morgan Str., starb gestern am Hitzschlage.

Edward Walsh, 45 Jahre alt, ein Arbeiter, erlag gestern Abend auf der Veranda seiner Wohnung, 3820 Süd Halsted Str., der Einwirkung der Hitze in Verbindung mit einem Herzleiden. Er war mit seiner Familie aus einem der Parks zurückgekehrt, klagte über Unwohlsein und fiel plötzlich tot vom Stuhle.

Angeblich betrogene Arbeitslose.

Drei Stellenvermittler an der Süd Kanal Straße heute in Haft genommen.

Infolge vieler Beschwerden armer Arbeitsuchender hat Polizeihauptmann Meagher heute unter Anklage der Gelderschwindelung C. M. Bertrand, 36 Süd Kanal Straße, A. Cohn, 28 Süd Kanal Straße, und Henry Weiß, 30 Süd Kanal Straße, verhaften lassen. Die Gefangenen betreiben Arbeitsvermittelungsstellen und haben den Beschwerdeführern $2 bis $5 Gebühren abgenommen und ihnen dann gesagt haben, daß sie erst nach Monaten auf Arbeit rechnen können. Der Polizeibeamte will auf strenge Beaufsichtigung derartiger Geschäfte dringen.

Aufgeschoben.

Frau Antonia Musso wird erst im Oktober prozessirt.

Weil weder die Staatsanwaltschaft noch die Verteidigung bereit waren, verschob Richter Burke heute den Prozeß gegen die angebliche Gattenmörderin Antonia Musso bis zum Oktobertermin des Kriminalgerichts. Frau Musso erschien im Gericht zwar in Trauerkleidung, war aber anscheinend guten Mutes, lächelte und erklärte sich mit fester Stimme einverstanden mit dem Aufschub. Sie wurde dann in das Countygefängniß zurückgebracht, wo sie seit dem 2. Mai in Haft sitzt.

Feuer auf dem Zuge.

Durch schadhafte Leitungsdrähte entstand um neun Uhr heute Morgen im Boden des ersten Wagens eines nördlich fahrenden Zuges der Südseitehochbahn Feuer. Die Reisenden flüchteten in die nächsten Wagen; an der Haltestelle an der Ost 33. Straße wurde das Feuer mittels chemischer Löschmittel erstickt. Darauf wurde die Fahrt fortgesetzt.

Konvent der Getränkehändler.

In Peoria beginnt heute die Jahresversammlung der „Illinois Liquor Dealers' Association". Die Delegaten von Chicago und Cook County reisten heute Nachmittag um 1:30 Uhr nach Peoria ab. Unter den etwa 1000 Teilnehmern am Konvent befinden sich auch Mitglieder der hiesigen Wirtsvereine.

— Unzutreffend. — „Herr Schnack, Sie wechseln Ihre Ueberzeugung wie Ihr Hemd. — „Sie irren sich — so überzeugungstreu bin ich gar nicht."

Ein albanischer Nationalheld.

Anläßlich des Aufstandes in Albanien, das im Grunde seit dem letzten halben Jahrtausend nicht zur Ruhe gekommen ist, wird die Figur seines Nationalhelden Skanderbeg, den nicht nur die Dichter und Sänger seiner Heimat verherrlicht haben, aufs neue interessiren. Gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts beginnen die Einfälle der Osmanen in das Land, das längere Zeit unter serbischer Herrschaft gestanden hatte. Die Albaner wehren sich mit Hilfe der Venezianer. Unser Skanderbeg nun, der spätere albanische Nationalheros — sein eigentlicher Name war Georg Kastriota — der Sohn eines albanischen Großen, wurde 1423 im Jünglingsalter vom Sultan Murat II. als Geisel fortgeschleppt und zu Diensten im großherrlichen Serail in Adrianopel verwendet. Durch seine Schönheit, seinen Mut und seine Stärke gelang es ihm, im Heere rasch Karriere zu machen. Man gab ihm den ehrenvollen Beinamen Iskander (Alexander)-Beg, d. h. man verglich ihn geradezu mit Alexander dem Großen. Als Anfang der vierziger Jahre Kastriotas Vater Yban starb, wurde sein albanisches Fürstentum von dem türkischen Emir besetzt und ein entstehender Aufstand niedergeschlagen. Skanderbeg wußte seinen Racheburst geschickt zu verbergen und blieb in türkischen Diensten. Als aber das Jahr darauf das Kreuzheer im Kampfe gegen die Ungläubigen erhebliche Erfolge erzielte, entfloh Skanderbeg mit dreihundert Albanern und besetzte die Hauptstadt von Skutari. Sämtliche albanische Stämme stellten sich unter seinen Befehl, und Skanderbeg führte nun einen erfolgreichenFreiheitskampf. 1449 schlug er das türkische Heer trotz seiner Stärke von hunderttausend Mann zurück. Im Jahre 1461 wurde ihm dann Albanien förmlich überlassen, und Skanderbeg leistete nun als friedlicher Organisator und als Anwalt des Christentums ebenso Bedeutendes wie vordem als Feldherr. Im Jahre 1468 ist Skanderbeg zu Alessio gestorben. Erst nach neuen zehnjährigen Kämpfen gelang es den Türken, das verlorene Reich zurückzuerobern. Der Name Skanderbegs lebte aber bis in die Gegenwart fort in dem Herzen seines Volkes, und noch in unseren Tagen hat ein albanischer Dichter Girolamo de Rada seine Schicksale besungen.

— Zeitgemäße Ausrede. — Hausbesitzer (als er Nachts ein verdächtiges Individuum in seinem Hofe ertappt): Wie kommen Sie hier in den rings abgeschlossenen Hof?—Einbrecher: Entschuldigen Sie nur, ich bin soeben aus einem Luftschiff gefallen.

— Wink mit dem Zaunpfahl. — Frau A. (die eben eine Bekannte besucht und bemerkt, wie diese gerade eine Flasche Wein wegstellt): Es ist sonderbar, wenn ich mich einmal mit meinem Mann gezankt habe, kann ich mich nur dann beruhigen, wenn ich danach ein Gläschen Wein trinke. Eben haben wir uns wieder fürchterlich gezankt.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Dienstag und Mittwoch, 10. und 11. September
Spezieller September-Verkauf

Main Floor Bargains.
Echtfarbiger Schürzengingham, die Yard, speziell...... 5¾c
Blau gestreiftes Matratzen die Yard.............. 7¾c
Yd. breiter weich appretirter Cambric, 12½c wert, Yard.. 8½c
Kissenbezüge, 45×36, von extra schwerem Muslin — 18c wert, in diesem Verkauf.......... 14c
Imp. rotes deutsches Ticking, reg. 39c wert, die Yard...... 29c

Kleiderstoffe-Dept. — Main Floor.
42zöll. Seide u. Wolle Eoline, 1.25 wert, die Yard........ 95c
40c China Seide, in allen Farben, die Yard für......... 29c

Herrenausstattungs-Dep.—2. Floor.
Blaue Chambrayhemden für Männer, 50c Qualität, für... 35c
2 Stück Schulanzüge für Knaben, $2.00 wert, für.... 1.39
Schulkappen für Knaben, 15c wt., 9c

Steingut - Dept. — 3. Floor.
Mason Fruit Jars — vollständig mit Gummibändern und Deckeln, Pints, Dutz, 37c; Quarts...... 42c

Eisenwaaren - Dept. — 4. Floor.
Sink Strainer, reg. 10c, für...... 7c
Food Choppers, regulär $1.89 —für.................. 98c

Fleischmarkt — 4. Floor.
Vorderviertel Veal oder VealStew, 14c
Prime Chuck Roast............ 12½c
Vorderviertel Lamm............ 11½
Mageres frisches Lamm Stew.. 10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch...... 11c
Mageres RippenSuppenfleisch, zu 9½c
Mag. sugar cured Frühstückspeck 21½c

Möbel - Dept. — 3. Floor.
Große Sorte Matten Suit Cases, mit schwerenLederecken, spez. 98c
Go-Carts, zusammenlegbar, eine Motion Car, in allen Schattirungen, Sturm Shield, zu 5.98

Likör - Dept. — 4. Floor.
$1.10 Flasche Our Union Kentucky Bourbon, volles Qt., nur. 59c
Extra feiner Doppel-Getreide-Kümmel, Quart-Flasche...... 46c
Cal. Kognak Brandy, 3 Star, die Flasche für............ 43c
$1.50 Flasche Cedar Creek Kentucky Bourbon (im Zollamt auf Flaschen gezogen), volles Qt..... 89c
Cal. Portwein, per Gallone...... 59c
Tafelbier, Kiste mit 2 Dutzend.... 65c

Drogen - Dept. — Main Floor.
50c Lemkes Magen Tropfen...... 31c
75c Triners Bitter Wine........ 49c
25c Kohlers Headache Powder.... 15c
25c Golden Liquid Wanzen Vertilger............ 15c

Grocery - Dept. — 4. Floor.
Washburn oder Pillsbury Mehl — ⅛, 75c; ¼. $1.50 — ½ Faß.............. 3.00
5 Pfund granulirter Zucker...... 28c
Fancy Peaberry Kaffee.......... 28c
2 Pfund für.................. 55c
2 Pfd. Büchse Sniders Bohnen...... 12c
Pint Sniders Catsup.......... 17c
Frische Bretzel, Pfund.......... 6c
Fancy Japan Reis, für........ 6½c
3 Büchsen Pearl Milch.......... 25c
3 Packete Crispo Crackers........ 10c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge das Bäckerhandwerk zu erlernen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Lunchmann und Saloon Waiter. 1600 W. Division Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 3257 Southport Ave. modi

Verlangt: Junger zweiter Bartender. 2358 Belmont Ave.

Gesucht: Ein junger tüchtiger Butcher, der willens ist, in Groceryladen mitzuhelfen. 2252 Foster Ave., nahe Oakley.

Verlangt: Kräftiger deutscher junger Mann, der mit Pferden umgehen kann, sofort. 1319 Cornelia Str.

Verlangt: Ein Barbier, lediger Mann. Zimmer und Board. 2703 S. 40. Court. modi

Verlangt: Junge, um in Tapeten-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen 4864 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Taglöhner und Junge. 1500 Nord 44. Avenue. 9sp1wX

Verlangt: Janitor, Mann in mittleren Jahren, ledig, gründliche Erfahrung und gute Empfehlungen. Anzufragen: North Chicago Hospital, 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge, der deutsch spricht, mit einjähriger Erfahrung in Apotheke. Clark Str. und Devon Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes. 2039 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge an Cakes, mit etwas Erfahrung. 4347 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrener deutscher zweiter Koch; keine Sonntagarbeit. Café Albert, 704 W. Madison Str. modi

Verlangt: Zwei Wurstmacher. 1100 W. 69. Straße, Ecke Aberdeen.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung, im Drugstore zu arbeiten. Clark und Berwyn Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei, $10 die Woche. 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter, der bartenden kann, muß englisch sprechen. 3906 N. Clark Str. modi

Verlangt: Männer für Kohlen zu entladen. Fulton Coal Co., 5820 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Bäcker als Manager in einer Bäckerei, die 7 Mann an Brot und 3 Mann an Kuchen beschäftigt; muß erster Klasse Empfehlungen haben. Adr.: Max Hirsch, Tolleston, Ind. modimi

Verlangt: Guter Schuhmacher für stetige Reparaturarbeit. 4119 W. North Ave.

Verlangt: Guter nüchterner Fuhrmann für Kohlen- und Futterwagen. 2413 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Männer, um Kohlen abzuladen. — Fulton Coal Co., 5820 S. Ashland Ave.

Verlangt: Fensterwascher und Porters, müssen englisch sprechen und lesen können, ferner 10 Arbeiter. Nachzufragen am 6. Floor, Office des Superintendenten.
Mandel Bros., State und Madison.

Verlangt: Reinlicher Porter, der sein Geschäft versteht. $10 die Woche und Board. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Tinters, sowie Mädchen zum Lernen. Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen fertig zur Arbeit bei F. E. Smith, 314—316 S. Franklin Str., 4. Floor.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in einem Kleiderladen; muß englisch sprechen. Stetiger Platz. Baer Bros. & Brodie, Nordostecke Madison Str. und Western Ave.

Verlangt: Schneider, Hosenmacher, Kunden-Hosen zu machen, für Heimarbeit. J. Herzog, 1645 Dayton Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Verheirateter Mann für Farm, Deutscher. Nachzufragen Dienstag Morgen vor 9 Uhr im Victoria Hotel.

Verlangt: Für mein Buch- und Prämiengeschäft — Agenten und Ausleger bei gutem Gehalt nebst Kommission. Chas. May, 1241 Wells Str. Nur Nachmittags anfragen.

Verlangt: Guter deutscher Porter für Restaurantarbeit; keine Sonntagarbeit. Anzufragen: A. Weis & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Männer, um in Eishäusern zu arbeiten, 70 Meilen von Chicago. Haegele Ice Co., 1656 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Guter Cabinetmaker, Unionmann, muß auf Saloon-Fixtures eingeübt sein. Pabst Brewing Co., 354 Desplaines Str.

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Parlor Frames. Illinois Parlor Frame Co., 3699 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Junge für Gänge zu machen und Telephon zu bedienen; muß englisch sprechen. Anzufragen: Gallagher & Matrix, 173 W. Madison Straße.

Verlangt: Maschinist, junger Mann, muß akkurat, arbeitswillig und ehrgeizig sein; gute Gelegenheit. Reynolds Electric, 631 W. Jackson Boulevard, Floor 2.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um im Stockroom zu helfen, muß arbeitswillig sein, gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Reynolds Electric, 631 W. Jackson Blvd., Floor 2.

Verlangt: Guter, lediger Stallmann. Weber, 7555 Ridge Ave., Rogers Park. momi

Verlangt: Groceryclerk, guter Lohn, stetige Arbeit; muß englisch sprechen. 1408 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes; nur erfahrene brauchen vorzusprechen, $10, Kost und Zimmer. Nehmt Archer-38. Str. Car bis 2903 W. 38. Str.

Verlangt: 4 gute Bauschlosser und ein Grobschmied. 1233 W. Randolph Str.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Maschinen-Gehilfe. 1802 Larrabee Str.

Verlangt: Starker Junge, ungefähr 17 Jahre alt, um im Store zu arbeiten. Spangenberg & Co., 48 West Kinzie Str.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. 2736 N. Clark Straße.

Verlangt: Mann für leichte Porterarbeit. — 2384 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. 3122 N. California Ave.

Verlangt: Junger Mann für Bartender- und Porterarbeit, muß englisch und polnisch sprechen. 5131 Ogden Avenue.

Verlangt: Erfahrener Lunchman, Empfehlungen; guter Lohn. 3179 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Erfahrener Flat Work Marker. — Globe Laundry, 222 S. Morgan Str.

Verlangt: Finisher für Ornamental und Architectural Eisenarbeit. Duffin Iron Works, 40. Str. und Wentworth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Maschinengehilfen an allen Maschinen, Pianofabrik. 2102 Clybourn Avenue.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes, $8, Kost und Logis, Tagarbeit. 5082 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher. 77 Ost Monroe Str. modi

Verlangt: Holzarbeiter an Automobil-Arbeit. Auto Sheet Metal Works, 2228 Michigan Ave.

Verlangt: Pelz-Finisher. $12—$15 die Woche. E. Baron, 1205 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Hustler, der versteht, mit Pferden umzugehen und stadtkundig ist; muß nüchtern und von gutem Charakter sein. Adresse: Z. 609 Abendpost. modi

Verlangt: Schneider, guter Mann, um an feinen Reparaturen und Aenderungen zu arbeiten. E. Gruener, 115 S. Dearborn Straße, Zimmer 1005. modi

Verlangt: Verpacker in Wholesale-Hemdengeschäft. Junger Mann mit amerikanischer Schulung. Gebt in eigener Handschrift Referenzen, Erfahrung und Lohn an. Adr.: Z. 606 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann im Grocerystore zu arbeiten und das Geschäft zu erlernen; gute Gelegenheit für Jemand mit Erfahrung und Empfehlungen aus der alten Heimat. John R. Thompson Co., 186 N. State Str. so—mi

Verlangt: Cabinetmakers. 1500 N. 44. Ave. 8sp1wX

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, für leichte Holzarbeit. 171 West Lake Str. sasomo

Verlangt: Blacksmith für Pferdebeschlag und Wagenarbeit. Stetige Arbeit. 4947 Milwaukee Ave. sasomo

Verlangt: Erfahrener Mann, um Bicycles zu repariren; $12 bis $20 wöchentlich. 2737 Ogden Ave. 7sep,1wX

Verlangt: Bushelman, muß Pressen können. 3436 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Tüchtiger Painter. 7956 Union Ave.

Verlangt: Bäcker. 5438 State Straße.

Verlangt: Bartender, muß bei Porterarbeit mithelfen, $10 die Woche. 1443 Fulton Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler zu besorgen. 849 Center Str.

Verlangt: Guter Barbier. 1903 N. Halsted Straße.

Verlangt: Arbeiter, 68. Str. und West 48. Ave. 20c die Stunde. Nachzufragen beim Vormann, Merchants Steel & Supply Co. frsamodimi

Verlangt: Arbeiter! Arbeiter! Arbeiter! Hoher Lohn für Stückarbeit, solche die in unserem Garten schnell Zwiebeln ernten können; jeden Abend ausbezahlt, 7 Uhr Morgens nachzufragen. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. 8sp1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Positiv keine Gebühr bis in Stellung; kein Warten, kein Registriren. Verlangt: Engineers, $18—$21; Heizer, 60—65; Maschinisten, 30c—45c; Drehbankhilfe, 32—35c; Carpenters, 39—50c; Painters, 25—40c; Cabinetmakers, 15—21; Tinsmiths, 25—35c; Packers, $12—$15; Wächter, 50—60; Janitors, 50—75; Lunchmen, 12—15; Stalleute, 10—14; Drivers, 10—14; Fuhrleute, 15—18; Gärtner, 12—15; Bartenders, 15—20; Truckers, 10—15; Nagler, 9—12; Elektriker, 75—80; Taglöhner, 2—3; Chefs, 18—25; Yardmen, 20—30; Hausmänner, 25—45; Waiters, 10—14; Bus Boys, 7—8; Bell Boys, 15—30; Elevator Boys, 15—40; Küchenmänner, 7—9; Restaur. Porters, 7—9; Hotel-Porters, 25—35; Saloon-Porters, 9—12; Auto-Polirer, 9—12; Autowascher, 15—21; Grocery-Clerks, 12—18; Wagenwascher, 14—16; Farmhilfe, 25—35; Handymen, 14—18; Wagenhelfer, 10—12; Hospital Janitors, 25—35; Officehilfe, 10—18; Gepäckträger, 55—65. Maschinistengehilfen, Carpentersgehilfen, junge Männer in Maschinen-Shops, Knaben für allerlei Arbeiten. LaSalle Agency, 166 N. LaSalle Str.

Verlangt: Erfahrene Schneider und Presser an Umänderungen. Zu erfragen beim Superintendenten, 9. Floor, von 8 bis 11 Uhr Vormittags.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. —mi

Hilfe! Hilfe! Hilfe!
Männer!—Männer!—Männer!
Keine Gebühr bis in Stellung!
Ihr könnt nichts verlieren!
Maschinisten, Coremaker, Drillpreß, Drehbankgehilfen, Cabinetmakers, Handymen, Gepäckträger, Steamfitter und Gehilfen, Holzbearbeiter, Fuhrleute, Hotelhilfe, Janitor, Porter, Koch, Taglöhner, Knaben, Lagerhausleute, Zeithalter.
People's Employment Agency, 2. Floor, 188 N. Fifth Ave., Ecke Lake Str.

Fachkundiger Maschinist und Drehbankhilfe; Carpenters, Cabinetmakers und Finishers; Packers, Truckers und Handyman; Orderclerks, Stockroommen und Arbeiter; Bartenders, Saloonporters und Waiters; Köche, Dishwasher, Küchenmen und Bus-Boys; 100 Office- und Schreiber-Stellungen.
American Employment Association, 68 W. Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Str.

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner, Body Makers, Wagenmacher, oder Fürhänger, um an Automobil-Wagenkasten zu arbeiten. Stetige Arbeit und gut bezahlte Löhne. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. sasomo

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Vorm. in dem Employment Dept. und fragt nach Mr. Metzenberg. 8sp1wX
Sears, Roebuck & Co.

Verlangt: Männer aufs Land, in Eishaus zu arbeiten, $2 den Tag, freie Fahrt, 60 Meilen von Chicago. Ein Mann für Frachthaus und ein Mann für Waldarbeit. Ein Tischler für Fabrik. Jungen für Fabrik- und Maschinenarbeit. 763 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Bäckerjunge an Cakes. Sofort nachzufragen. Philip Henrici Co., 67 W. Randolph Straße.

Verlangt: Junge in Groceryladen zu arbeiten und zum Abliefern; muß auch Pferde besorgen; stetige Arbeit; gute Gelegenheit, das Geschäft gründlich zu erlernen; muß gut englisch sprechen. 1448 Turner Ave.

Verlangt: Porter; muß auf der Westseite wohnen, englisch sprechen und Empfehlungen haben. 1407 W. Jackson Blvd., 1. Floor.

Verlangt: Bartender, muß Porterarbeit verrichten und am Tisch aufwarten. Nachzufragen nach 6 Uhr. 730 Wells Str.

Verlangt: Schmiedehelfer mit Erfahrung an Wagenarbeit. 2652 Elston Ave.

Verlangt: Starker junger Mann in Groceryladen zu arbeiten. 443 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, um in der Apotheke zu arbeiten. Muß die öffentliche Schule absolvirt haben. Ecke Division und Robey Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann für Store in Grocery und Market. Klinke, 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Erfahrener Werkzeugschleifer an Steinhauerwerkzeug und für allgemeine Arbeit. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrener Punch Preß Arbeiter. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Bushelman, der das Anproben versteht. 19 S. 5. Ave., 4. Floor.

Verlangt: Guter Lunchmann. Südwestecke Madison und 5. Ave.

Verlangt: Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. Tagarbeit. Vorzusprechen morgen. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker, guter Lohn. 1547 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Sattler. Peter Kassel, 4656 State Straße.

Verlangt: Painter und Helfer. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm. J. Soucek, 2520 Haddon Avenue. modi

Verlangt: Ein guter Mann, um Saloon rein zu machen. 2201 Clybourn Ave.

Verlangt: Erster Klasse Butcher, muß guter Shoptender und Wurstmacher sein. Kein anderer braucht vorzusprechen. 2241 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter im Saloon. 825 W. 69. Str.

Verlangt: Erfahrener Junge für Bäckerei und Mädchen für leichte Hausarbeit. 804 S. California Avenue.

Verlangt: Junge an Brot; Tagarbeit. 740 Wells Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen. Ballmanns Orchester.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert.
Auditorium. — „The Garden of Allah.“
Garrick. — „A Bird of Paradise.“
Grand Opera House. — „Politische Wirtschaft.“
Studebaker. — „The Charity Girl.“
Columbia. — Burleskomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow.“
Cort. — „Fine Feathers.“
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl.“
Lyric. — „The Whirl of Society.“
Princess. — „A Modern Eve.“
Illinois. — „Oliver Twist.“
Chicago Opera House. — „Tantalizing Tommy.“
Imperial. — „Rollicking Shannon.“
Crown. — „Casey Jones.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Porter, der bartenden kann; stetiger Platz. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: 3 Männer für Dairy-Arbeit. 3642 Evanston Avenue.

Verlangt: Ein guter Brot- und Cakesbäcker. 3212 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit, muß am Tisch aufwarten können, $6 und Board. 920 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Junger Mann als Porter und Lunchman; muß englisch sprechen. 130 Nord Fifth Ave.

Verlangt: Guter Porter, der sein Geschäft versteht. 15—17 W. Division Str., nahe Dearborn Avenue.

Verlangt: Lediger erfahrener Lunchmann und Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags. 1956 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Junge an Cakes; Tagarbeit; muß Erfahrung haben. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen. 1708 N. Western Ave. modi

Verlangt: Bauschlosser im Shop zu arbeiten; muß Union-Mann sein. Wm. Siebert Co., 2616 South Park Ave.

Verlangt: Ein Mann für Janitorarbeit und Gartenarbeit. Herrschaftsplatz. Zu melden heute und morgen. 844 Roscoe Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Aufgeweckter Junge von 16 bis 18 Jahren, guter Arbeiter, um das Wholesale-Juweliergeschäft zu erlernen. Holsman & Alter, 179 Madison Str.

Verlangt: Mann, um Leder bei Hand zu nähen an Sample Cases. American Trunk and Case Co., 29 S. 5. Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Fabrikarbeit, muß flink und willig sein; stetiger Platz für den richtigen Mann. Kröpsch, 163 N. Wabash Ave.

Verlangt: Guter Barbier. 14½ bis 20. Stetig. 3349 Southport Ave.

Verlangt: Junger Barbier, stetige Arbeit. — 2149 W. Division Str.

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Autowascher, müssen beste Empfehlungen haben; keine anderen brauchen vorzusprechen. American Taxi Cab Co., 1810 Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse Taxicab Drivers, müssen stadtkundig sein und beste Empfehlungen haben. Andere brauchen nicht vorzusprechen. Ehemänner bevorzugt. American Taxi Cab Co., 1810 Wells Str.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes; Nachtarbeit; $10 die Woche. 2200 California Ave., nahe Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Arbeitsamer junger Mann für Haus, Stall und im Laden zu helfen. Stetige Arbeit. $4, Kost und Logis. 4928 S. State Straße. modi

Verlangt: Junge an Brot. Tagarbeit. $5 und Board. 2234 W. 21. Str.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker. 1940 Archer Avenue.

Verlangt: Junger Bartender. 160 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Junge für Bäckerei und ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 804 Süd California Ave.

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Punch- und Drillpresse, Engineers, Eisenarbeiter, Automatic Screw, Holzdrechsler, Carpenters, Cabinetmakers, Painters, Turret Drehbankhilfe, Fuhrleute. Central Empl., 184 Washington Str., Zim. 201.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher junger Mann sucht irgend welche Arbeit, verrichtet auch Saloonporterarbeit. 1868 Burling Straße, 3. Flat.

Gesucht: Deutscher Bartender sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit, scheut keine Arbeit; ist verheiratet. Joe Coval, 1522 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Tischler sucht stetige Beschäftigung, hat Erfahrung als Carpenter. 1547 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, wünscht Arbeit, mit oder ohne Kost. 1953 Orchard Straße.

Gesucht: Erster Klasse Barbier sucht stetige Stelle. A. Reeder, 437 Sigel Str. modi

Gesucht: Junger Mann, Janitor, 22 Jahre alt, sucht Janitorarbeit, Heizer oder irgendwelche Hausarbeit. Diedrich, 1744 Cleveland Ave. modi

Gesucht: Junger deutscher Buchbinder sucht dauernden Posten in seinem Fache. Zuschriften an Julius Monninger, 1411 North Park Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge sucht Stelle, das Bäckergeschäft zu erlernen. 1350 W. 51. Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, mit Erfahrung in Bäckerei, sucht Stelle. 2904 Wallace Str.

Gesucht: Mehrere eingearbeitete Zettelträger suchen für die ersten drei Tage jeder Woche Zettel auszutragen. Richter, 728 Gardner Str.

Gesucht: Steamfitter und Plumber, versteht mit Pumpen und Boiler umzugehen, macht alle Reparaturen, sucht Stelle. Adr.: Z. 612 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann mit großer Familie, 5 Kindern, sucht Stelle als Porter oder Bäckerhelfer, nicht unter $11 die Woche. Handyman. Adr.: Z. 610 Abendpost.

Gesucht: Porter sucht Stelle, wünscht stetigen Platz. Gumholz, 1507 Clybourn Ave. modi

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden sucht Stelle, zu Hause schlafen. M. Schleimer, 2326 Perry Str. modi

Gesucht: Lediger Mann sucht Posten als Porter; kann auch Bartenden. H. Glud, 2422 High Straße. modi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter; kann an der Bar mithelfen; versteht etwas englisch. 1228 Pleasant Str. Lange.

Gesucht: Williger Junge, 15 Jahre alt, sucht Stelle. 2249 School Str., nahe Oakley Ave.

Gesucht: Deutscher Carpenter mit Empfehlungen sucht Arbeit. Rick Lung, 1330 Wolfram Str. Telephon Lincoln 5349.

Gesucht: Gärtner, welcher Steamfitting und Heizen versteht, sucht Beschäftigung. Adresse: Z. 605 Abendpost.

Gesucht: Guter Porter und Bartender, der am Tisch aufwarten und Lunchcounter besorgen kann, sucht Stellung. Adr.: Z. 608 Abendpost.

Gesucht: Porter, kann Bartenden, verheiratet, sucht gute Stellung. Adr.: Z. 607 Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher, älterer, rüstiger deutscher Mann sucht irgendwelche leichtere Arbeit; solide, kein Trinker, stetig und sauber. Beste Stadtreferenzen. Richter, 728 Gardner Str.

Gesucht: Junger Mann, 29, ehrlich und nüchtern, sucht Stelle in Saloon, um sich als Bartender auszubilden, hat schon Bar ausgeholfen. Niedermaier, 2111 Dayton Str., Flat 3. samo

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot, nüchtern und zuverlässig, sucht stetigen Platz. Baker, 3519 Rhodes Ave. somo

Gesucht: Deutscher mit guten Empfehlungen, wünscht Stellung als Elektriker oder Helfer. Albert, 1512 Larrabee Str. somodi

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Rolls, Brot und Cakes. Albert Sponer, 1807 Allport Str. sasomo

Gesucht: Deutscher Porter sucht Platz im Saloon. Adr.: P 538 Abendpost. 5sp1wX

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht stetige Stellung. 'Phone: Kenwood 4207. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor, 8:30 Uhr Vorm., State Str, Jackson Blvd. bis Van Buren Str. 5sp*

Verlangt: Alteration Hands. Erfahrene Frauen als Coat Hands, Basters, Gown Workers, Skirt Hands und Maschinen-Operators. Zu erfragen beim Supt., 9. Floor, südlich, 8 bis 11 Uhr Vorm.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Str. —mi

Verlangt: Aufgeweckte junge Damen als Cashiers und im Check Auditing Dept. Unser vergrößertes Gebäude ist jetzt fertig und wir können 40 junge Damen mit festen Stellungen versorgen. Zu erfragen bei Herrn M. Hitney, 12. Floor, zwischen 8 und 10 Uhr Vormittag.
Boston Store. —mi

Verlangt: Wir bedürfen der Dienste von Cash Girls; permanente Stellungen; 14 bis 16 Jahre alt; mit Alters- und Schul-Zertifikat in der Office des Superintendenten, 8:30 Uhr Vorm.
Rothschild & Company,
State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren. 7sep*

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 1744 W. 19. Str. modi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 2852 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Grocery- und Delikatessengeschäft. 1904 Otto Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Preßarbeit. — Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, für Stellungen als Wrappers und Inspectors, bringt Alters-Zertifikat.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue an Paulina Straße.

Verlangt: Kassiererinnen, außerordentliche Gelegenheit für mehrere erfahrene Damen; dauernde Stellungen; guter Lohn.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue an Paulina Straße.

Verlangt: Operators an Hauskleidern; stetige Arbeit. Goldfinger Bros., 1513 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen in Bibliothekarbeit, ebenfalls einige geweckte Lehrmädchen. Burgmeier Book Bindery Co., 1910 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, in Dry Goods Store. 2150 Belmont Ave. modi

Verlangt: Schürzenarbeiterinnen, gebe Arbeit aus. 2150 West 13. Str. sasomo

Verlangt: Finishers, an feinen Kunden-Hosen; zahle gute Preise. Alex Müller, 2131 North Ave. 5sep,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, Lehrmädchen, um künstliche Blumen und Federn herzustellen; guter Lohn und stetige Arbeit. Vorzusprechen, fertig zum anfangen. J. Raike Co., 315 West Washington Str. 5sep,1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators und Handnäherinnen an Damen-Halstrachten. — Strauß & Kuhn, 1647 N. Winchester Ave. 7—14sp

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Kindermädchen. 4611 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3048 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. Hoher Lohn. Employment Office, 718 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 1782.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5203 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin, die Strudels machen kann. Keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen bei A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. modi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kuehl, 2820 Sheridan Road, nahe Diversey Blvd. modimi

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau, zur Mithilfe bei Hausarbeit. 4820 Evans Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gewöhnliches Kochen; kein waschen; Lohn $6.00. 3361 Indiana Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Cohen, 2630 Crystal Str.

Verlangt: Junges Mädchen, mitzuhelfen in Hausarbeit. Nachzufragen im Delikatessen-Store 2952 N. Clark. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Baby mitzuhelfen, 5 Zimmer, keine Wäsche; zuhause schlafen, Empfehlungen. Keilly, 1056 Foster Ave. somodi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Küche und Haushalt. 828 Dakin Str., nahe Evanston Ave. 7,9,11,13,15sp

Verlangt: Starke Frau für Reinigungsarbeit in der Fabrik; muß arbeitswillig sein. Die Reinigung muß gründlich geschehen. Friedlander Brady Knitting Mills, 501 S. Green Straße. samo

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Haus, keine Flatwohnung. 4743 N. Lincoln Str. samodi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2 Mädchen gehalten. Guter Lohn, angenehme Stellung für das richtige Mädchen. 4923 Lake Ave., 1. Apt. 7sp1wX

Verlangt: 5 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2045 W. Division Str. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Nachzufragen: E. Friedmann, 2235 N. Kedzie Blvd. Tel.: Humboldt 6975.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2450 W. Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Kinder. 2039 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Frankenhuts, 713 Grace Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $8.00; weder Wäsche noch bügeln; kleine Familie; muß gute Köchin sein. Nachzufragen: 418 Wrightwood Ave., Ecke Pine Grove Ave. sasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Shurman, 1658 N. Robey Str. somo

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidosomo*

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3537 Michigan Ave., 2. Flat. 3sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3800 Alta Vista Terrace. 7sep1wX

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, guter Lohn. Goldfinger, 2601 Evergreen Ave. sasonmo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00; vier Erwachsene. 4132 Perry Str., Ravenswood. Tel.: Lake View 4347. sasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen; kleine Familie; guter Lohn. 5233 Calumet Ave. 'Phone: Drexel 966.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln für zwei Tage. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6513 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Haushaltung. 506 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1257 LaSalle Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6.00. 2384 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; bester Lohn. 4906 Vincennes Avenue.

Verlangt: Gute Frau oder Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, muß kochen verstehen. 5131 Ogden Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5340 Lakewood Ave. nahe Balmoral Ave.

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen und drittes Mädchen, Empfehlungen erforderlich. — 3612 Grand Blvd. Tel.: Douglas 1164.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1728 W. Division Str., Flat 2. F. Metz.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1530 Maplewood Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schoen, 5227 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Angenehmes Heim. 4731 Dover Str. Tel.: Edgewater 8340. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für die richtige Person. 4334 Nord Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein deutsches oder dänisches vorgezogen. Bringt Referenzen. 3739 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. Goldstein, 1345 Nord Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen, etwa 18 Jahre alt, für leichte Hausarbeit und zur Pflege von dreijährigem Jungen. 1304 S. Kedzie Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen im Laden, 1338 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 2116 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien; gute einfache Köchin. 958 N. Western Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 1118 Center Straße, nahe Seminary Ave., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit im Saloon; muß kochen können; guter Lohn. 920 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; $6 die Woche. H. Hillman, 6034 Vincennes Ave., nahe 61. Str. 'Phone: Normal 8631. 9sp1w

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 1159 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Restaurant. 4914 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; muß englisch sprechen. 5027 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon Edgewater 827.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 2149 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kahn, 2450 W. Division Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; muß etwas englisch sprechen können. Keine Kinder. Nachzufragen in der Office, 5006 Ashland Ave. momi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3339 Montrose Blvd.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Guter Lohn. 2131 Lincoln Place, nahe Garfield Ave., 2 Blocks westlich von Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Bäckerei. 2003 Harrison Str., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. — 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen; muß erster Klasse Waschfrau sein. 2423 Catalpa Court, 3. Flat, nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; hoher Lohn; keine Wäsche im Hause. Nachzufragen 4347 Vincennes Ave. Telephon Oakland 2705.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. Vorzusprechen 2619 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen; frisch eingewanderte Slawin vorgezogen. 1034 N. Paulina Str., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4543 Indiana Ave., Flat 2.

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin in einer Familie von Erwachsenen. Gutes Heim. Bitte vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. Kißling, 3336 W. Chicago Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kein Waschen. 634 Barry Ave., 3. Floor. modi

Verlangt: Für sechs Wochen, ein gutes kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf einer Farm in Michigan. Telephonirt Midway 7309.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in Saloon. Sonntags frei. 2100 Nord Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2347 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder; zu Hause schlafen. 1409 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Brotman, 1228 N. Artesian Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1256 N. Lincoln Str., Top Floor.

Verlangt: Anständige ehrliche Frau ohne Anhang als Haushälterin bei Wittwer mit zwei Knaben, 5 und 7 Jahre alt. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. Christ Huebner, 1826 Wilmot Avenue. modimi

Verlangt: Scheuerfrau. Nachzufragen vor 9 Uhr Morgens oder zwischen 5 u. 7 Uhr Abends. 1136 Orleans Str., Top Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder; guter Lohn. R. Hillman, 5310 Michigan Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen für leichte Arbeit. Gutes Heim. 1812 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen, um in Bäckerei-Lunchroom zu helfen. Lohn $8. 447 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Guter Lohn. 5160 Michigan Ave.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3254 Wayne Ave., 2. Floor, Berwyn. Tel.: Edgewater 4681. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6638 Sangamon Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 639 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren für junges Ehepaar; kein Waschen. 1935 W. Division Str., nahe Robey, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 1224 Leavitt Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1107 Independence Blvd., nahe Crenshaw Str.

Verlangt: Kindermädchen; zuhause schlafen. 509 Roscoe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4941 Calumet Ave.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Hausarbeit in kleiner Familie; kleiner Lohn; solche, die mehr auf ein gutes Heim sieht. 6242 Marshfield Avenue.

Verlangt: Frau, um die Hauswäsche zu besorgen oder für stetige Hausarbeit; gute Stellung für die rechte Frau. 4044 W. North Ave. modi

Verlangt: Frau zum waschen. 5257 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; zuhause schlafen. 5257 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1509 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 5618 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4422 Vincennes Ave., Flat D.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; mit oder ohne Wäsche. 912 S. Marshfield Ave. modimi

Verlangt: Gute Dinnerköchin für Restaurant; guter Lohn der richtigen Person. 3404 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Köchin im Restaurant. 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 429 Ost 45. Str., zwischen Grand Blvd. und Vincennes Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Klotz, 452 Oakdale Ave. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen mit Erfahrung in Hausarbeit sucht stetige Stelle in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 4724 Michigan Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1883 Maud Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann kochen. 1959 Sheffield Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1416 Mohawk Str., Flat 3, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, geht auch schruppen. 1639 Dayton Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze für Montag und Mittwoch, nimmt Wäsche ins Haus. 1641 Vine Str. Mrs. Hack.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. 1425 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit. 1435 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Mahler, 945 Concord Place.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1660 Dayton Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters, sucht Stelle für Hausarbeit oder im Restaurant; scheut keine Arbeit, kann gut kochen. Bitte selber vorzusprechen, 1432 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen, kann gut bügeln. 642 Blackhawk Str., hinterm Saloon.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit bei kinderlosem Ehepaar. Bitte selber vorzusprechen, 714 Rees Str., im Hof.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit in einfacher deutscher Familie. Bitte vorzusprechen, 1544 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau, Schneiderin, sucht Stelle bei Kleidermacherin oder irgend welche Näharbeit. Bitte sprecht vor oder schreibt 2121 Burling Straße.

Gesucht: Frau wünscht Heimarbeit, erfahren in allen weiblichen Handarbeiten, Kenntnisse im Nähen. 905 Monticello Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4402 La Salle Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2134 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte keine Juden. 2137 W. 22. Place, Basement.

Gesucht: Aeltliche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Schreibt an Mrs. A. Piper, 1917 George Str. modi

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Hausarbeit, kann waschen und bügeln. 510 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit in einer Bäckerei. 1820 W. Superior Str.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Geschirrwaschen in Restaurant. 1315 Fulton Str.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Stelle als Haushälterin; kann gut waschen, bügeln und kochen. Adr.: Z. 615 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1836 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. 702 Rees Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Donnerstag. Telephonirt 1926 North.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant Geschirr waschen helfen. Vorzusprechen 1337 North Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Bitte zu schreiben an A. P., 656 Rees Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. Schleimer, 1319 Wellington Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Hausarbeit, privat oder Saloon. Bitte vorzusprechen. 2745 Ward Str., oben.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1614 N. 41. Court, 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung; versteht auch etwas vom Kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1535 N. 40. Court, Hinterhaus. modi

Gesucht: Frau, die gut waschen und bügeln kann, sucht Stelle. 1640 N. Troy Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1647 Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kein Waschen. Bitte vorzusprechen. 711 Willow Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Fabrik oder in Restaurant Geschirr zu waschen. 1713 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche perfekte Schneiderin sucht Arbeit im Haus, $2 per Tag. 2270 Lincoln Ave., Flat 3. 4sp1mX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000, $1200, $2500. 6 Prozent Zinsen, gute Sicherheit. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. sasomo

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Darlehen für Jedermann auf Pianos u. Möbel. $10 bis $100. $10 bis $100
Wir sagen es Euch auf einen Cent, was es Euch kosten wird, und wenn die Unterredung für Euch vollkommen zufriedenstellend ist, liefern wir das Geld.
Alle unsere Geschäfts-Transaktionen werden auf ehrliche Weise geführt.
Alles was wir verlangen, ist eine kleine wöchentliche oder monatliche Zahlung, die Euch keine Unannehmlichkeiten verursacht.
Guarantee Loan Co. (nicht inkorporirt), 68 West Washington Str.
Zimmer 20. Zwischen Dearborn und Clark Str. 7sep1m

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spiber.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. E. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Hauseinrichtung, einzeln oder zusammen, billig, auch ist die Wohnung zu haben. 1736 St. Michaels Court.

Zu verkaufen: 2 Betten, Tisch, Stuhl, Ofen, Kinderwagen, Nähmaschine, Kommode, Waschgeschirr. Kaiser, 1645 North Park Ave., hinten, unten.

Verschleudere sofort gute Möbel von 6-Zimmer Flat, elegantes Leder-Parlorset, 2 Wilton Rugs, 9 bei 12, Schaukelstuhl, Ledercouch, Eßzimmerset, Messingbett, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel etc. Spottbillige Gelegenheit, einzeln oder zusammen. 2140 Cleveland Ave., 1. Flat. 9sp1w

Zu verkaufen: 3 Stück Mahagoni Parlor Suit, $10. 2423 Catalpa Court, 3. Flat, nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, zusammen oder einzeln. 404 North Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Schöne Möbel und Bicycle. — 659 Grove Place, 2. Flat, Front.

Zu verkaufen: Bettfedern. 1340 Larrabee Str., hinten, oben. modi

Auktionsverkauf! — Kommt morgen und seht das riesige Assortiment von Möbeln, Rugs, messingenen und eisernen Bettstellen, das morgen um 10 Uhr Vormittag zum Verkauf offerirt wird für Speichergebühren, in meinen Verkaufsräumen, 2521—2525 Sheffield Avenue. — J. Ralph, Auktioneer.

Zu verkaufen: Schöne 4-Zimmer Einrichtung, wegen Abreise; auch einzeln. 1953 Dayton Str., vorne, unten.

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer Möbel Fischer, 533 W. 56. Str. 'Phone: Stewart 1706.

Zu verkaufen: Neue Möbel. 1920 N. Robey Straße.

Zu verkaufen: Möbel von 5-Zimmer Flat, Rugs, Parlorsuit, Upright Mahagoni Piano, Couch, Buffet, Dresser, Messingbett, Nähmaschine etc. 908 Belmont Ave., nahe Clark, 1. Flat. 8sp1wX

Zu verkaufen: Kochofen und Gold Coin Heizofen. Hoeft, 2646 N. Whipple Str. modimi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seltenheit! Verschleudere prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano, 10 Jahre Garantie; bestes Fabrikat, für spottbilligen Preis. Kommt sofort, spart viel Geld. 2140 Cleveland Avenue, 1. Flat. 9sp1w

Zu verkaufen: Fast ganz neues Upright Piano, billig. 1917 Milwaukee Ave. nahe Western Ave., Flat 2. modi

Muß verkaufen: Prächtiges neues Piano, billig, wegen Ablebens der Frau; verlasse Stadt. Adr.: Z. 604 Abendpost. modimi

Muß heute oder morgen verkauft werden: Prächtiges neues Piano; verlasse Stadt. 2124 Fremont Straße. modimi

Zu verkaufen: Baby Grand Piano, in gutem Zustand, beinahe neu, zu mäßigem Preis. Adr. Z. 603, Abendpost. somo

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 4sep,1m,X

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 den Monat. 1956 Larrabee Str. 1sp1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 leichte Pferde, 2 Buggies, 1 Surrey. 712 N. Lincoln Str. modimi

Zu verkaufen: Gute Leghorns. 4330 Potomac Ave.

Zu verkaufen: Gute Stute, gut für irgendwelchen Gebrauch. 2210 Huron Str., 2. Flat, Front. Tel.: Seeley 3642.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, gut für irgendein Geschäft. 2158 Erie Str. Tel.: Seeley 3642.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, billig, habe keinen Gebrauch dafür. 1807 Howe Str.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schlechte Schulden kollektirt auf Kommission. Körperverletzungen prompt adjustirt. Marcus J. Golden, 106 N. La Salle Str. 9sp1wX

Haus und andere Ausbauten mit 3 Baustellen in Vorstadt Chicagos, sehr billig. Adr.: Z. 616 Abendpost.

Alfred Capell, 3048 Blucher Straße, bezahlt mehr wie irgend jemand für Euren Laden. Telephon: Lake View 3342. modimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14ag1m

Handgemachte Bett-Quilts aus Lammwolle und Gänsefedern, in allen Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vorm. Aug,19,26,Sept,2,9

Brick-, Zement-, Schornstein- und Plasterarbeit billig ausgeführt. 3252 W. Congreß Str. August Baehrs. somo

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 25ag,sodido1m

Jeder Leidende, der genaue Aufklärung über seinen Zustand haben will, kann eine gründliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei erhalten bis zum 15. Sept. 2014 Osgood Straße, 2. Fl. 5sp1wX

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid Ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farmoder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Real Estate Auctioneers, 2856 Washington Blvd. Telephon: West 1228. 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X*

G. F. R. Tummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer, Profit $2500 jährlich. 30 Jahre etablirt; fein und rein; Alles besetzt; beste Lage; billig; Teilzahlung, Rest vom Profit.
27 Zimmer, Miete $90, Einkommen $240; $700 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
15 Zimmer, Einnahme $150; Preis $650.
15 Zimmer, $600; Miete $50; Eink. $115.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 6sep,1wX

— Butcher, Achtung! —
$250 oder beste Offerte kaufen meinen eleganten Meat Market, Ecke, vollständige eichene Einrichtung, einschließlich Computing-Waagen etc. Dieser Platz ist eine Goldgrube für einen guten Deutschen, keine Konkurrenz. Sprecht sofort vor. Ein Teil auf Zeit, wenn gewünscht.
3456 N. Seeley Avenue, Ecke Cornelia.

Zu verkaufen: Schuhshop, gute Lage. 2011 Osgood Str., Ecke Center Str. momi

Bäckerei billig zu verkaufen. Anzufragen: 3212 Wentworth Avenue.

$225 kaufen Delikatessen- und Groceryladen, reines Waarenlager; Bargain; Miete bis zum 1. Oktober bezahlt. Keine Agenten. 1611 West 64. Str., nahe Ashland Ave. modi

Zu kaufen gesucht: Eine Bäckerei, gute Nachbarschaft, gebt Preis und Miete an. Adr.: Z. 614 Abendpost. modi

Goldgrube! Verkaufe Saloon, Ecke, eigene Lease, Wocheneinnahme $450, schon 5 Jahre am Platze, billige Rente. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Wer schnell gutes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Krankheitshalber verkaufe ich mein 27-Zimmer Roominghaus billig; muß die Stadt verlassen. 515 N. Clark Str. modi

Zu verkaufen: Gute Schuhreparaturwerkstatt, billig, krankheitshalber. 739 Webster Ave.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbiergeschäft, wegen Geschäftsaufgabe. 2953 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Altetablirtes Boardinghaus. 2271 Archer Ave. modi

Agentur für unser berühmtes Healing Herb. Spezialitäten zu hoher Kommission; leicht verkäuflich. Schreibt für freies Herb Booklet, Bedingungen und Territorium. Universal. 7108 Fourteenth Ave., Brooklyn, N. Y.

Goldgrube! Verkaufe Bäckerei, nach Vorschrift, nur Hausgeschäft, Wocheneinnahme $200, ganze Einrichtung neu, billige Rente. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit zu verkaufen: Fleischerladen, Pferd, Wagen, neue Eisbox, neue Waage, 3 Maschinen, Marmor-Counters, alles neu, beste Nachbarschaft, Wocheneinnahme $400. Preis $800, wert das Doppelte. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Bäcker- und Groceryladen. 1500 Mohawk Str.

$225 oder beste Offerte kaufen gutzahlenden Candy-, Zigarren- und Kurzwaarenladen in bevölkerter deutscher Nachbarschaft; schöne Einrichtung, billige Miete, bezahlt für Sept. 2105 Larrabee Straße. Tel.: Lake View 3342.

Zu kaufen gesucht: Sofort, Candy-, Grocery- oder Delikatessenstore, muß billig sein. Weiß, 1923 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 6128.

Verkaufe meine Grocery und Market, in aufblühender Nachbarschaft; ist wert, ihn anzusehen. Guter Verkaufsgrund. Keine Agenten. — 5156 W. Irving Park Blvd. modimi

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Laden, feine Baarkundschaft, moderne Einrichtung, 3 Wohnzimmer, Rente $25. Muß nach dem Hospital gehen. $400 für schnellen Verkauf. Mrs. Cochran, 901 Wells Str., 1. Flat.

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Saloon. — Adr.: E. 474, Abendpost. frsamo

Vollständige 4-Zimmer Hauseinrichtung billig zu verkaufen. 1530 Orleans Str., 2. Flat. somodi

Zu verkaufen: Gut etablirtes Expreß- und Kohlengeschäft, einträglich; Verkaufsgrund: gehe in das „Show“-Geschäft; versäumt nicht diese feine Gelegenheit. Geht sofort nach W. Papas Expreß, 1152 Orleans Str., City. sasomo

Zu verkaufen: Ein Schneidergeschäft, dreijährige Lease; Miete $25 monatlich. 1940 N. Western Ave., Ecke Milwaukee Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Saloon, guter alter Platz; nehme Grundeigentum in Tausch. Adr.: Z. U. 47 Abendpost. sasomo

Möbelgeschäft an guter Geschäftsstraße preiswert zu verkaufen. 421 North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, Cleaning, Dyeing und Repairing Shop, an der Nordseite gelegen, spottbillig zu verkaufen. Anzufragen: E. 488 Abendpost. 6sp1wX

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notion- und leichte Grocery-Store neben großer Schule. 1620 W. 15. Str. 6sp1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige Partnerin für Geflügelzucht, kann auch Kinder haben. Billiges Futter, guter Platz, auch Maschinen. Adr.: Z. 611 Abendpost.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete 4 helle, freundliche Zimmer, Toilet, Gas. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, $10. Anzufragen: 815 Bradley Place nahe Halsted.

Zu vermieten: Flat von 5 Zimmern. $14. — 1851 W. Huron Str. 9sp1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $11. 912 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 7-Zimmer Flat, mit Bequemlichkeiten, $18; Erwachsene bevorzugt. 1939 Fremont Straße.

Zu vermieten: Store, geeignet für Grocery, Delikatessen oder Bäckerei. Riebandt, 2756 Southport Ave. somodi

Zu vermieten: Vier Zimmer; gute Wohnung für kleine, anständige deutsche Familie; billig. Schulz, 2157 Armitage Ave. sasonmo

Zu vermieten: Kleine Wohnungen, 3 und 4 Zimmer. Anzufragen beim Janitor, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted, Flat 12. samomi

Zu vermieten: Ein Eckladen an West North Ave., passend für irgend ein Geschäft. A. L. Kraus, 554 W. North Ave. sasomo

Zu vermieten: Basement; in demselben ist zehn Jahre lang eine Schuhreparatur-Werkstätte betrieben worden. 2430 Augusta Str. dofrsasonmo

Zu vermieten: Völlig neu hergerichtete helle Flats, eines sechs und eines vier Zimmer, Bad und Porch. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 4spX*

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Frontzimmer, schön und hell, an zwei Herren, Freunde oder Brüder; mäßige Miete; keine Kinder, bei Wittwe; Kost wenn gewünscht, gute deutsche Küche. 357 W. Division Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Helle reine möblirte Zimmer. 932 Randolph Str., Eingang an Sangamon.

Zu vermieten: Schlafzimmer bei alleinstehender Wittwe. 1852 N. Halsted Str., vorne, unten.

Zu vermieten: Ein angenehmes Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str., nahe Park. 7—15sep

Zu vermieten: Helle, luftige, reine Zimmer, billig, an Deutsche. 643 Division Str., nahe Larrabee Str. 5sep,1wX

Roomers verlangt, $1.00 die Woche aufwärts. 1045 W. Randolph Str. 3sp1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Aeltere Wittwe sucht ein großes oder zwei kleine leere Zimmer. 462 W. 25. Str. Frau Heide.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weltz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zweistöckiges Steinfront, Herndon Str., nahe Irving Park Blvd., nur $6250.
H. Werner, 3409 N. Paulina Str.

Bargain! 2-stöck. Brickhaus, Ecke, mit großer Lot; Miete $840; Ofenheizung. Für nur $6960.
H. Werner, 3409 N. Paulina Str.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ihr braucht nur $200 anzuzahlen auf diese neue Brick-Cottage, 5 Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, moderne Plumbing; gepflasterte Straße; Rest $15.00 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Sechs Zimmer Brick-Cottage, Eichenholz-Bekleidung, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, bequem zur Hochbahn. Verkaufe auf Abzahlung, $2700. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $3900; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$500 Baar, $10.00 den Monat, kaufen feine 6-Zimmer Brick-Cottage, Bad und Gas, Oak Trim, Stacked für Furnace; Preis $2750.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. momi

Zu verkaufen: „Snap“! $700 Baar kaufen 2-Flat Framegebäude, jedes 5 Zimmer, Bad und Gas; Preis $2600; Irving Ave. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. modo

Zu verkaufen: Prachtvolle 8-Zimmer Brick-Residenz, großer Boden und Zement-Basement, Eichenholzfußböden und -Bekleidung, elektrisches und Gaslicht, hochmodern, Lot 45 bei 160, Licht von allen Seiten, großer Garten, wohlgefüllte Hühnerhäuser, außerordentliche Transportation. Wegen Todesfall muß dieses herrliche Eigentum sofort billig verkauft werden. Einzelheiten 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 7sep1wX

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 7,9,10,11,12,13sep

Alaska Straße, zwei 6-Zimmer Flatgebäude; Preis $1800; Miete $24. samo
August Torpe, 820 North Avenue.

Neues zwei 6-Zimmer Brickgebäude, elektrisches Licht und Furnaceheizung, Lot 30×125, Nord Leavitt Straße, nahe Waveland Ave., $6800.
August Torpe, 820 North Ave. samomi

N. Robey Str. nahe Addison Str., neues 2-stöckiges Brickgebäude, elektrisches Licht und Furnaceheizung; Preis $6200. 820 North Ave. sasomo

$2400 kaufen gutes Flatgebäude, Hypothek $1800; Miete $50, ist 1652 Orchard Str. gelegen. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 7sp1wX

Zu verkaufen: $3100, 9 Zimmer Framehaus, 25 bei 125, Zementwege, Asphalt Str., Gas, Bad, etc., $1500 Baar. Rest auf 5 Jahre zu 6 Prozent. 2027 Bissell Str. sp7—14

Gutes 3-stöckiges, modernes Brickgebäude, mit drei 5 u. drei 4-Zimmer Wohnungen, nahe Garfield u. Sheffield, $10,500. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Drei 6-Zimmer modernes Brickgebäude, Lot 30×125, Sheffield nahe Garfield Ave.; Preis $7000, wert $8000. Torpe, 820 North Ave. 7sp1wX

$3000 kaufen solides, modernes dreistöckiges Steinfrontgebäude, Furnaceheizung, Hypothek $5000; Miete $88; Belden Ave. nahe Clark Str. Sehr billig. August Torpe, 820 North Avenue. 7sp1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Belosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Zu verkaufen: Logan Square Bargain, $3650 kaufen neue moderne 2stöckige 2-Flat Häuser, Basement und Attic, Konkretfundament, gepflasterte Straße, nahe Hochbahn und Milwaukee Ave. Cars; $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. 6sp1w

Zu verkaufen: Eine gute Geschäftsecke an West North Ave. zu einem Bargain. A. L. Kraus, 554 W. North Ave. sasomo

Südseite.

Unerhörter Schleuderpreis
von prächtigen kleinen Häusern.
$350 Baar. $25 monatlich.
3836 Calumet Ave.—2-stöckiges Pressed Brick und Stein; 7 Zimmer und Empfangshalle; sehr schöne Nachbarschaft; seht es sofort, wenn Ihr den größten Bargain im Markte haben wollt zu $3475; Agent am Platze von 2 bis 5 heute Nachmittag und morgen.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
'Phone Rand. 3751. 69 W. Washington Str. 23ag*X

Südwestseite.

Zu verkaufen: 3205 S. Ashland Ave., zweistöckiges Brick- und Framehaus, 5 und 6 Zimmer. $1600; nur $600 baar nötig. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. sasomo

Vorstädte.

Zu verkaufen: Neues Zwei Flat Framehaus, Konkretfundament, 50×125 Lot, in Forest Park, Preis $3500. Adressirt: Albert Obrecht, 7547 12. Straße, Forest Park. mo—do

Ein Bargain! Groß Point, Ill. Zweistöckiges Frame- und Stein-Wohnhaus, ¾ Acres mit feinem Obstgarten. H. C. Schuett, 1803 Columbus Ave., Wilmette, Ill. Tel.: 774 J. 31ag1wX

Farmländereien.

Exkursion am 17. September 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei der
Baldwin County Colonization Company, 912 Hartford Building, Madison und Dearborn Straße, Chicago. sp3—16X

Farmländereien in Crivitz, Wisconsin, beste Lage und guter Boden, gesundes Trinkwasser, nahe Städte und Eisenbahn; gutes Absatzgebiet für alle Farmprodukte, Creamery, Papierfabrik, Electric Power Sägemühle, Kartoffellagerhaus, Gurkenfabrik, Schulen u. Kirchen, große Departmentstores in der Stadt. Wasser durchfließt die Stadt und Ländereien; einige Lakes mit besten Fischen u. mehreren Sommerresort daran; fruchtbarer Boden u. gutes Klima; billige Preise und leichte Abzahlungsbedingungen. Arbeit garantirt. Schreibt um nähere Auskunft oder kommt persönlich. — R. Piktor, 2026 Blue Island Avenue, Ecke 21. Straße, ein Block von Ashland Avenue, Chicago, Illinois. sp9—30X

160 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, 2 Meilen vom Town; 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude. Preis, einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500, Bedingungen. — 1943 Grace Str. 7ag*

Verschiedenes.

Schuldenfreies Grundeigentum, wert $7500, Miete $71, zu vertauschen für gute Farm in Illinois oder Wisconsin; nicht höher als $8000. August Torpe, 820 North Ave. samo

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Herbstzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren u. Damen beginnen am 9. u. 11. Septbr. Stellungen durch Deutschen Bund. Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. modi

Lernt das Barbiergeschäft — beste Fazilitäten; Expert-Instruktion; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Stellungen immer offen; sprecht vor oder schreibt. New Method Barber School, 612 Madison Str., Chicago, Ill. 17ag1mt

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen, billig. Leichte Methode. Adr. P. 594 Abendpost. 7sp1wX

Finanzielles.

33 Jahre erfolgreich an derselben Ecke tätig.

SCHROEDER 801 & 803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

GELD

zu verleihen in Summen von $500 und aufwärts

auf Hypotheken, auf bebautes Grundeigenthum, oder zum Bauen, zu den liberalsten Bedingungen.

Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit zufriedenstellend ist.

Vielleicht gedenken Sie zu bauen, oder ist eine Hypothek bald fällig? Sprechen Sie vor.

Zimmer 52.

Schroeders Turmuhr-Gebäude.

Tut es jetzt!

Unsere Einleger erhalten jährlich 3% Zinsen, welche in den ersten Tagen des Januar und Juli ihnen gutgeschrieben werden.

Sämtliche Gelder, welche am oder vor dem 10. eines Monats deponirt werden, ziehen Zinsen vom ersten des Monats an. Beginnt ein Konto heute, wenn auch nur mit einem Dollar.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.

22 Jahre im Geschäft. — Alle Sprachen gesprochen. — Offen Samstag Abds. von 6 bis 8. momifr*

Check-Kontos

Central Trust Co. von Illinois

125 W. Monroe Straße.

Ersucht um die Kontos von Personen und Korporationen.

Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. 1n12,mismo*

Wollt Ihr sparen?

Geht nach der Harris Trust & Savings Bank, 115 W. Monroe Str., und holt eine Münzenbörse, frei. Tragt sie immer mit Euch und spart wenigstens eine Münze pro Tag. Registrirt die gesparte Summe, und ehe Ihr's Euch verseht, habt Ihr Geld in der Bank. Wenn Ihr eine Münzenbörse aufgebraucht habt, holt Euch eine andere. fp4,5,9

Schiffskarten!

$5 bis $10 gespart, wer bei mir kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und alle Plätze in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Familien abgeholt u. auf Dampfer befördert. Ausländische Wechsel zum Tageskurs. Vollmachten, Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt **616 Süd Dearborn Str.**

im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450. Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. fp4mifrmo*

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. masmifsamo*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w. Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12. Filiale: 619 W. North Avenue. Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. jan4,fonmomifr*

Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für gediegene und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun. Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis geheilt.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	30 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausfluß	30 Tage	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $30
Prostatische Leiden	30 Tage	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	30 Tage	$10 bis $25
[illegible]	30 Tage	$10 bis $50
Atrophie	30 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $10
Absonderungen	30 Tage	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, und nur die geringste Entschuldigung hat, noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch behandelt hat, kommt zu uns und wir werden Euch zeigen, was wir tun können. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Str., Chicago. Zwischen Washington und Randolph. 21jn,fsmomi*

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt? **Weil** dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, nur aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30okmifrmo*

Nicht sehr gefällig.

Aus Paris wird berichtet: Die neuen Uniformen der französischen Infanterie, die nach Zeichnungen des Malers Edouard Détaille auf der Parade von Longchamps dem Urteil des großen Publikums vorgeführt wurden, scheinen nicht den allgemeinen Beifall gefunden zu haben, den man erwartet hatte. Schon auf der Parade selbst hörte man manch unfreundliche Bemerkung über die schmucklose Eintönigkeit der Felduniform, die, auch vom rein militärischen Gesichtspunkt aus, noch nicht das Ideal darzustellen scheint. Es ist in Frankreich ja offenbar auch nicht möglich, ernsthaft an die Abschaffung der im Felde weithin sichtbaren roten Hosen zu denken, denn man würde dann glauben, daß ein Teil des Ruhmes und der Stärke des Heeres verloren gehe.

Die Paradeuniform erscheint zu schwer und heiß, nur der Helm — es hat lange gedauert, bis man ein Helmmodell fand, das nicht allzusehr an die deutsche Form erinnert, denn das mußte doch unter allen Umständen vermieden werden! — gefiel offenbar, da er den Soldaten etwas Martialisches gibt. Unserer Ansicht nach übertreibt er sogar das Martialische, denn die französischen Soldaten, die ja alle ziemlich bedeutend kleiner sind, als die deutschen, erscheinen unter dem schweren Helm wie erdrückt. Vor allem scheint es ein Widerspruch zu sein, daß man für die Paradeuniform den Helm angenommen hat, der doch seiner eigentlichen Bestimmung nach Säbelhiebe abhalten soll, während man für die Felduniform das Käpi beibehält, das außerdem heiß ist und besonders den Regen aufsaugt.

Auch die weißen Helmbüsche der Kavallerietrompeter — bisher waren sie rot — scheinen nicht Anklang gefunden zu haben, ebensowenig wie die an die Trompeten der Infanterie angehängten grünen Lappen mit dem gelben Horn. Der Einwand, der gegen die letzteren erhoben wird, richtet sich gegen die Zerstörung des — rein theatralischen Effekts, mit dem die Musikanten auf dem Marsch in einer gleichzeitigen, raschen Bewegung die Trompeten an den Mund setzten, was mit den Lappen nicht mehr möglich zu sein scheint.

Es wird wohl noch mancher Versuch gemacht werden, bis man eine endgültige Form gefunden hat. Für die Felduniform hatte man es sich dieses Jahr eigentlich recht bequem gemacht, indem man die im vorigen Jahre so einstimmig abgelehnte „Reseda"-Bekleidung etwas dunkler färbte. Und auch für die sogen. „kleine Dienstuniform hat man nicht sehr große Anstrengungen gemacht, denn sie unterscheidet sich von der bisherigen nur durch etwas hellere Färbung.

Die Intelligenz der Hunde.

Moustache, der Hund eines Pariser Messerhändlers, erhielt täglich den Auftrag, für 20 Centimes Brot zu kaufen. Nachdem er sich viele Wochen lang seines Auftrages stets mit der größten Pünktlichkeit entledigt hatte, kehrte er plötzlich Tage hintereinander traurig, ohne das Brot und ohne die 20 Centimes, von seinem Einkaufsgang zurück. Da der Messerhändler annahm, daß das Tier auf der Straße von einem Spitzbuben beraubt werde, beschloß er eines Tages, ihm unbemerkt zu folgen. Er bemerkte, daß der Hund wie immer zum Bäcker ging, und stellte auch fest, daß er das Geld auf den Ladentisch legte; dann aber sah er, wie das Tier in den Hof eines nicht weit vom Geschäft gelegenen Hauses trat und hier die gekauften Brötchen einer Hündin schenkte, die in einer Hundehütte im Wochenbett lag.

In Konstantinopel waren die umherstrolchenden Hunde berühmt durch ihre Schlauheit, die sie besonders beim Stehlen an den Tag legten. Sie faßten gewöhnlich Posto vor den Bäckerläden, warteten, bis irgend ein Arbeiter mit seinem Frühstücksbrot herauskam, folgten ihm und beobachteten jede seiner Bewegungen: wenn er ein Stück Brot abbrach und zum Munde führte und seine Hand mit dem Rest des Brotes achtlos sinken ließ, schnappten sie rasch zu, rissen ihm das Brot aus der Hand und liefen mit Blitzesschnelle davon. In London gab es einen Hund, der aus Gefräßigkeit und Naschhaftigkeit auf den Straßen bettelte und sich mit dem erbettelten Gelde bei einem Bäcker, der ihn schon kannte, Kuchen und andere Leckereien kaufte. Als der Hund eines Tages statt des „half penny", den er gewöhnlich erhielt und der den Preis der von ihm bevorzugten Süßigkeiten bildete, ein kleineres Geldstück bekam, lief er wie sonst zum Bäcker, wartete, bis ihm sein Lieblingskuchen gereicht wurde, ließ dann erst das Geldstück aus dem Munde auf den Ladentisch fallen, packte den Kuchen and eilte schleunigst von dannen, indem er sich immer wieder umsah, um festzustellen, ob er nicht verfolgt würde. Er wußte also ganz gut, daß er den Bäcker betrogen hatte... Diese letzte Geschichte klingt ein bißchen nach Jägerlatein.

— Sie kennt das. — Die jüngere Schwester: „Ich soll Dir einen schönen Gruß vom Assessor bestellen, Gerda; aber laß ihn nur nach zappeln; wenn ihr erst verlobt seid, schenkt er mir sicher nicht mehr so viel teures Konfekt."

— Er weiß es. — Junge Dame: „Sie kommen wie gewünscht, Herr Professor. Sagen Sie uns, bitte, was ist die Liebe?"—Professor: „Die Liebe? Die Liebe entspringt dem Geserichsee in Westpreußen und ist ein rechter Nebenfluß der Weichsel."

Lokalbericht.

Neuer Markt.

Von „Jim" O'Leary an der Süd Halsted Straße geplant.

Handstreich gegen Raucher.

Die Straßenbahnwagen des neuen Typs erregen den Unwillen mancher männlicher Fahrgäste.—Verbot des Verkaufs von gefälschtem Rahmeis geplant.

Der Plan, auf der ehemals Clark'schen Heimstätte an der Nord Halsted Straße und Barry Ave. einen großen Markt für die Hausfrauen zu errichten, ist aus unbekannten Gründen im letzten Augenblick gescheitert. Jetzt will James O'Leary, der bekannte Glücksspielunternehmer, einen solchen Markt auf der Südwestseite bauen, auf dem Gelände des ehemaligen Luna Park. Der Markt soll sieben Tage in der Woche, Tag und Nacht im Betrieb sein, es werden 500 Verkaufsstände auf dem sechzehn Acres großen Gelände, von dem vier Acres überdacht sind, angelegt und zu fünfzig Cents und mehr den Tag vermietet werden. Da die Verkehrsgelegenheiten mit dem Platze gut sind und rund 350,000 Einwohner im Umkreise von einer Meile von Luna Park wohnen, so erwartet O'Leary auf seine Kosten zu kommen.

Die neuen Straßenbahnwagen.

Auf der Linie an der Cottage Grove Ave. liefen gestern zum ersten Male die neuen Straßenbahnwagen, die man vorne besteigt und verläßt. Auf diesen Wagen ist auch das Rauchen verboten, und unter den männlichen Fahrgästen gab sich über diese neue Einschränkung der Bequemlichkeiten des Publikums große Entrüstung kund. Es wird daran erinnert, daß die Straßenbahngesellschaften schon vor einiger Zeit eine Bewegung einzuleiten versuchten, den Rauchern den gewohnten Genuß zu rauben, indem sie in der Maske der durch den Tabakrauch an ihrer Gesundheit geschädigten Motorführer Zuschriften an die Zeitungen veröffentlichten, denen dann der Chor der Law and Order Liga, Frl. Lucy Gaston und Genossen und anderer alter Bekannten sofort beistimmten. Jene Bewegung schlug aber fehl, und jetzt versucht man es durch Einführung der Wagen dieses Typs. Im Stadtrat dürfte beantragt werden, die Straßenbahngesellschaften zu zwingen, auf jenen Linien Wagen für Raucher einzustellen, wie es in manchen Städten im Osten, zum Beispiel in Detroit, neuerdings geschieht.

Fälschung von Rahmeis.

Die Stadtratsmitglieder Cermak, Schaeffer und Emerson nahmen heute mit Gesundheitskommissär Dr. Young Rücksprache hinsichtlich der Ausarbeitung eines Ordinanzentwurfes zur Regelung des Handels mit Rahmeis. Das Gesundheitsamt hat, wie gemeldet, bekannt gemacht, daß das hier verkaufte Rahmeis zum größeren Teile nicht rein ist, sondern daß zu dessen Bereitung Schmalz, abgerahmte Milch und neutrale Oele verwendet werden statt reiner Milch und reinen Rahmes. Cermak und seine erwähnten Kollegen halten die Angelegenheit für so wichtig, daß sie die Einberufung des Stadtrates zu einer Sondersitzung in der nächsten Woche veranlassen wollen, um sich damit zu befassen, da dieses sogenannte Rahmeis ungesund ist und hauptsächlich von Kindern gegessen wird. Würde man bis zum Herbst warten, so hätte die Sache, nach Schaeffers Ansicht, keine Eile mehr, weil dann der Verbrauch von Rahmeis beträchtlich nachläßt. Mehrere Rahmeisfabrikanten verwahren sich bereits gegen den Vorwurf, daß sie jenes Mittel auf den Markt bringen. Der Korporationsanwalt dürfte den betreffenden Entwurf ausarbeiten.

Parkbauten in Austin.

Der neue Park in Austin, welcher als Warren's Woods bekannt ist und den Namen Kolumbus erhalten dürfte, wird noch in diesem Herbst verbessert werden. Ein Schwimmbecken, eine Lagune, ein Golf- und drei Baseballspielplätze werden angelegt werden, der 154 Acres bedeckende Wald soll aber im Naturzustande erhalten werden, doch werden Spazierwege und Ruhebänke dort angelegt werden. Für später werden geplant der Bau eines Musikpavillons, eines Schutzhauses und einer großen Badeanstalt.

Kommissär Sargent in Oak Park hat die Grundbesitzer aufgefordert, abgestorbene Bäume von den Straßen vor ihrem Lande zu entfernen; tun sie es nicht, so soll armen Leuten Gelegenheit geboten werden, die Bäume zu schlagen und das Holz zum Heizen zu verwenden.

Stellt sich über das Gesetz.

Vor drei Monaten verfügte der Ortschaftsrat von Oak Park die Herabsetzung der Wassersteuern, vom 1. August an. Der Leiter der Public Service Company, H. L. Judd, hat sich aber nicht um die Verordnung gekümmert, und Zahler von Wassersteuern wollen ihn jetzt dazu zwingen. Er gibt eine nichtssagende Erklärung für sein Verhalten an.

Vereinigen sich.

Im Hotel LaSalle wurde gestern eine Vereinigung von 15 katholischen Wohltätigkeitsgesellschaften von Chicago unter dem Namen „Catholic Federation of Charities of Chicago" bewerkstelligt. Zum Präsidenten wurde James L. Keimedy gewählt, Präsident der St. Vincent de Paul Gesellschaft.

Leset die „Sonntagpost"

Waisenfest.

Addison, Ill., das Ziel großer Massen von Besuchern.

Nach Addison, Ill., beförderten gestern sieben Eisenbahnzüge und tausend Fuhrwerke die Besucher des jährlichen Waisenfestes der 66 zur Waisenhausgesellschaft gehörenden Gemeinden von Chicago und Umgegend, die zum Nordillinoisdistrikt der Missourisynode gehören. Zu Beginn des Festes marschirten die 98 Waisen unter der Führung der Waiseneltern, Pastor Merz und Frau, nach dem Spielplatz, wo gesungen und gespielt wurde. Rings um das Waisenhaus waren Zelte und Buden mit Erfrischungen aufgeschlagen, die Posaunenchöre von Addison und Burlington konzertirten. Auch Gottesdienst wurde an zwei Stellen abgehalten, vor dem Waisenhause und im Hain, die Pastoren L. Abel von Elmhurst und D. Pollet von Palatine predigten, und die Posaunenchöre begleiteten die vom gemischten Chor der Bethlehemsgemeinde und dem Männerchor der Gemeinde vom Heiligen Kreuz vorgetragenen Gesänge.

Viele Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, das Innere der Anstalt zu besichtigen und sich über die Sauberkeit, Ordnung und gute Pflege zu freuen. Schulunterricht erhalten die Kinder in einer nahen Gemeindeschule.

Beim Nachmittagsgottesdienst predigten Pastor M. Feddersen von Homewood und Pastor Alfred Reinke von Chicago. Die Zahl der Besucher des wunderschön verlaufenen Festes wird auf 14,000 geschätzt.

Die englische Bühne.

Grand Opera House. — Gestern begannen hier die Aufführungen der amerikanischen Fassung von Kraatz-Okonkowski Gesangsposse „Polnische Wirtschaft", welche in Deutschland 2500 Aufführungen erlebt hat. Dem Stück wird viel Komik und gefällige Musik, verfaßt von Jean Gilbert und Jerome D. Kern, nachgesagt. Die Hauptrolle wird von der englischen Schauspielerin Valli Valli gespielt.

Colonial. — „A Winsome Widow", eine nach Hoyts „A Trip to Chinatown" bearbeitete Gesangsposse, wird seit gestern gegeben. Das Stück hat unter der Direktion Ziegfeld großen Erfolg in New York gehabt, eine der Hauptszenen ist ein großer Eislauf von 20 hübschen Mädchen, die ihre Kunst als Schlittschuhläuferinnen auf wirklichem Eise zeigen.

Illinois. — „Oliver Twist" wird noch zwei Wochen länger gegeben.

Garrick. — Richard Walton Tullys romantisches Schauspiel „The Bird of Paradise" tritt heute in die zweite Woche der Aufführungen.

Chicago Opera House. — „Tantalizing Tommy", die amerikanische Bearbeitung einer französischen Gesangsposse, wird hier mit gutem Erfolge aufgeführt. Das Stück ist durch Streichungen etwas zusammengedrängt worden.

Auditorium. — Als sehr zugkräftig erweist sich das Ausstattungsstück „The Garden of Allah", eine Dramatisirung von Robert Hitchens gleichnamigem Roman.

Lyric. — Heute beginnt die zweite Woche der Aufführungen des Doppelprogramms „A Night with the Pierrots" und „The Whirl of Society".

Ziegfeld. — Cecil Leans Singspiel „The Military Girl" mit dem Verfasser und Frl. Florence Holbrook in den Hauptpartien wird hier schon seit drei Wochen aufgeführt und verbleibt auch weiterhin noch auf dem Programm.

Cort. — Eugene Walters Tendenzstück „Fine Feathers", mit dessen Aufführung hier vor vier Wochen begonnen worden ist, wird noch für längere Zeit gegeben werden.

Princeß. — Die Operette „A Modern Eve", die sich während des ganzen Sommers im Garrick Theater als zugkräftig erwiesen hat, wird bis auf weiteres hier gegeben, und zwar im wesentlichen mit der gleichen Besetzung wie bisher.

Studebaker. — „The Charity Girl" wird noch bis zum kommenden Samstag gegeben, um dann nach New York überzusiedeln.

Powers'. — Die Wandelbilderaufführung des historischen Schauspiels „Queen Elizabeth", nach photographischen Aufnahmen der von Sarah Bernhardt und ihrer Gesellschaft gespielten Szenen, werden hier noch eine Woche lang fortgesetzt.

Crown. — Heute Nachmittag beginnen Murray und Mack ein einwöchiges Gastspiel mit ihrer neuen Gesangsposse „Casey Jones".

Imperial. — Auf dem Spielplan dieser Woche steht hier „Rollicking Shannon" mit John O'Donnell in der Titelrolle.

Columbia. — Hier wird in dieser Woche eine zweiaktige „musikalische Extravaganza", betitelt „The Maid of Montezuma", aufgeführt. In hervorragenden Rollen sind die Komiker John und Charles Burke beschäftigt.

— Ein folgsamer Bengel.—Mutter (zum Fenster herrunterrufend): Karlchen, hier werf' ich dir einen Groschen 'runter, hol' mal dafür Blutwurscht!—Karlchen (den Groschen nehmend): Aetsch, nun hol' ich erscht recht Leberworscht!

— Ein Worthalter. — Prinzipal: „Als ich Sie damals engagirte, Herr Meyer, da sagten Sie mir doch, Sie machten sich gar nichts daraus, mal des Abends einige Stunden länger auf dem Komtoir zu arbeiten, und jetzt gehen Sie immer so früh fort?"—Kommis: „Nun eben! Ich will Ihnen ja nur beweisen, daß ich mir wirklich nichts daraus mache!"

Woodburys Gesichts-Seife. (Vierter Floor) 2 Stücke an jeden Kunden — keine Post- oder Telephon-Bestellungen, Stück... 11c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

U. S. P. Peroxide Hydrogen (Vierter Floor) Volle Stärke — (keine Post- od. Telephon-Bestellungen), 2 Stück Grenze — Pfd.-Fl... 7c

Ein weiterer großer September Gardinen-Verkaufswert

(Sechster Floor, State Straße)

Niemals vorher haben wir, oder irgend Jemand anders, bessere Werte offerirt als diejenigen, welche wir von diesem riesigen Baar-Einkauf von Cable Net, Filet Net, schottischen Net und Nottingham Spitzen-Gardinen, bieten. Ihr findet jeden denkbaren Entwurf, einschließlich

Irish Point, Cluny, Brussels, Colonial, Battenberg und Fillet Effekte,

alles genaue Nachahmungen von hochfeinen importirten Gardinen.

Da die Fabrik diese Partie an ein Geschäft zu verkaufen wünschte, und da wir Baar zahlten, erhielten wir sie zu unserem eigenen Preis. 2½, 3 und 3½ Yard Längen, in weiß, Ivory, Ecru, zweifarbig und arabische Farbe. Elegante neue Muster, die Qualitäten, die gewöhnlich : $1 bis $6.50 verkauft werden. Für den Sept.-Verkauf, Ausw.

3.85, $3, $2.50, $2 $1.58, $1 u. 50c

Neue Voile Scrims für Seiten-Drapes an den Parlor-, Bettzimmer- Eß- oder zimmergardinen anzubringen, in gelb, rosa, blau, Goldgelb, rot, grün, Mahagoni und Lavender, 39 Zoll breit, mit einzelnen od. doppelten Borders, überall zu 39c verkauft, unser Sept.-Verkaufspreis, Yard.. **28c**

9c bis 15c beste importirte weiß emaillirte Waare, 5c

15,000 in dieser großen Partie von absolut erster Qualität von importirter nahtloser weißer Emaillewaare, mit Royal blauer Kante, zu solch niedrigen Preisen nie zuvor geboten, eingeschlossen sind: (8. Floor)

1 und 1½ Pint Stewpfannen.
1 und 1½ Pint Stewtöpfe.
1 und 1½ Pint gelippte Saucepfannen.
Suppen-Siebe.
Massive Suppenschöpfer, langer Griff
1 und 1½ Pint Trinkbecher.
Misch-Schüsseln, assortirte Größen.

5c

Mrs. Brosman's Granite emaill. Sink-Strainers.
½, 1 und 1½ Pint Puddingschüsseln.
Ovale Seifenhalter, mit entfernb. Drainers.
Einzel-Bohnnäpfe.
Cereal-Schüsseln.
Brot- und Butterteller.
Tassen, Untertassen.

Ging sicher.

Erschoß sich, nachdem er das Gas angedreht hatte.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, erschoß sich heute früh der 50jährige Holzschnitzer Henry L. Speckart im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 21 Seeley Ave., nachdem er, um ganz sicher zu gehen, das Gas angedreht hatte. Ein Hausgenosse, der den Schuß gehört hatte, fand die Leiche und benachrichtigte die Polizei. Die hat den Toten nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2017 W. Madison Straße geschafft.

Speckart war seit mehreren Jahren Wittwer. Sein Sohn Edward weilt zur Zeit besuchsweise in Quincy, Ill.

Im Schatten des Todes.

Die 21jährige Frau Elsie Wiltse wurde heute früh in ihrer Wohnung Nr. 2909 Evanston Ave. von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Die Polizei schaffte sie nach dem Chicago Unionhospital. Dort wurde die Frau ins Bewußtsein zurückgerufen, weigerte sich aber, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Ihr junger Gatte konnte bisher nicht gefunden werden.

Die Polizei mutmaßt daß die Unglückliche nach einem Streite mit dem Gatten in selbstmörderischer Absicht das Gas angedreht habe.

War unzurechnungsfähig.

Karoline, die 23jährige Tochter des Bauunternehmers John Karlovsky, Nr. 2654 S. Springfield Ave., hat sich gestern Vormittag an einer eine Meile südlich von Highland Park gelegenen Stelle im See ertränkt. Vor den Augen eines Mannes und einer Frau, die auf dem steilen Ufer saßen, watete sie in den See hinaus, bis sie den Boden unter den Füßen verlor und ertrank. Die Leiche wurde geborgen. Die Koronersjury, die gestern noch den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß Karoline in einem Anfalle von Geisteszerrüttung Selbstmord begangen habe.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1734 Armour Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; F. Copret, $2000.
627 S. Sangamon Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Castelli, $5000.
8314 Kingston Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; Tom Floerzaak, $1200.
306 Stratford Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; L. H. Uhlemann, $10,000.
3723-25-27-29 W. 12. Str., 1-stöck. Backstein-Laden- und Theatergebäude; Weifeld Hirsch & Co., $20,000.
7350 S. Claremont Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; Frau J. Pry, $1500.
2436—38 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein-Verkaufsräume; Sam. H. Rosenthal, $35,000.
2108 N. 51. Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; B. E. Eisseller, $2500.
6042 S. Honore Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; John N. Scott, $2100.
1955—57 W. 51. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Frank Tumg, $12,000.
1935 Armitage Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Eugene Berent, $7500.
4015 N. 45. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; John McCabe, $2200.
5157 S. Hermitage Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Louis Basinski, $2200.
5527 S. Lincoln Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Florence McCarthy, $5500.
3236—42 N. Ashland Ave. und 3239—45 Lincoln Ave., 1-stöck. Backstein-Department-Laden; W. A. Wieboldt, $12,000.
7301 S. Western Ave., 2-stöck. Frame-Laden- u. Flatgebäude; W. A. Kelly, $3500.
2001—11 Irving Park Blvd., 2-stöck. Backstein-Laden- und Theatergebäude; Kusel & Harris, $30,000.
1842—52 W. 33. Str., 2-stöck. Backstein-Lagerhaus; Philipp Gollmer, $12,000.
2055 N. 41. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Carrie Johns, $4500.
11312 Calumet Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; J. Gortland, $2800.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Ethel gegen Charles R. McClellan, grausame Behandlung; Hattie gegen Fred H. Strong, Trunksucht; Albie gegen Frank Rozik, Trunksucht; Josephine gegen T. Kennie Creighton, Trunksucht; Minnie gegen George L. Reid, Verlassen; Leonard gegen Lucile Ostrowski, Ehebruch; Annie gegen Max Berger, grausame Behandlung; Laura gegen Oliver D. Wood, Verlassen; Paulina gegen Wilhelm Kullmann, Verlassen.

— Von der Lokalbahn. — Fremder (als sich auf dem Bahnsteig vor dem besetzten Zuge eine Menschenmenge drängt): „Was ist denn da los?" — Stationsdiener: „Wissen S', de Leut' haben nimmer alle Platz und da müssen s' jetzt losen, wer no' mitfahr'n darf."

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beyer, William, 66 J.; 2240 N. Avers Ave.
Broß, Jennie, 86 J.; 1915 Indiana Ave.
Graff, Nora, 64 J.; 2334 Austin Ave.
Hartmann, William, 56 J.; 6522 Ellis Ave.
Kunster, Josepha, 84 J.; 61 N. 40. Ave.
Lander, Emma, 32 J.; 3725 N. Sacramento Avenue.
Oberholtzer, Samuel, 41 J.; 56 Ost Chicago Avenue.
Pindel, Jacob, 42 J.; 2154 W. 25. Str.
Reiter, Hermann, 45 J.; 2855 Ashland Ave.
Steffel, Louis, 57 J.; Beecher, Illinois.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Sept. 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Neu, Nr. 2, rot, $1.04—$1.05; Nr. 3, rot, 94c—$1.04; Nr. 2, harter Winterweizen, 92—93c; Nr. 3, hart, 91—92½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93—97½c; Nr. 2, 90—93c; Nr. 3, 86—90c.

Mais, Nr. 2, 78¾—79c; Nr. 2, weiß, 80½—81c; Nr. 2, gelb, 79¼—79½c; Nr. 3, 78½—78¾c; Nr. 3, weiß, 80¼—80½c; Nr. 3, gelb, 79—79¼c; Nr. 4, 78¼—78½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 32¼—32½c; Nr. 3, weiß, 33½—34c; Nr. 4, weiß, 32¼—32½c; Standard, 33—33¼c.

Roggen, Nr. 2, neu, 68c; Nr. 3, 65c.

Gerste, „Malting", 52—72c; „Feed", 45—50c; „Screenings", 30—40c.

Mehl. „Winter Patents", $4.90—$5.00 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.65; Minnesota, Hard Patent „Straight Export Bags", $4.50—$4.65; besondere Marken, $5.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $20.00—$21.00; bestes Prairie, $14.50—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $10.00—$12.00; Packheu, $8.00—$9.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$6.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $13.00—$16.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.13½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.71
do., gereinigt, per 5 Faß	0.72
Terpentin	0.47½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$10.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$9.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.85—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$11.90; Bullen, Fleischerwaare, $3.15—$6.90.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.05—$8.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.80—$9.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.80—$9.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.70—$8.20; Eber, $2.00—$6.85.

Schafe, „Whethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.75; „Breeding Ewes", $4.25—$5.00; „Fed Yearlings", $4.65—$5.25; „Native Lambs", $6.15—$7.25; „Ewes", $3.10—$4.35.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.26½
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", das Pfund		0.23½
Nr. 1, das Pfund		0.22½
„Ladles", das Pfund		0.21½
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.17	—0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½	—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.21
„Extras", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15
„Young America, das Pfd.		0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15½
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.20
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund	0.12	—0.13
Gänse, das Pfund	0.09	—0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund	0.17½	—0.18
Truthühner, das Pfund	0.13	—0.14½
Hähne, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.75	—3.00
Zitronen, die Kiste	4.60	—6.50
Orangen, die Kiste	3.00	—4.50
Pfirsiche, der Bushel	1.00	—1.95
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.13	—0.16
Wassermelonen, Carladung	165.00	-250.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	1.75	—3.00
Gurken, die Kiste	0.40	—0.45
Kraut, die Kiste	0.30	—0.40
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.60
Kopfsalat, die Kiste	0.25	—0.40
Blattsalat, der Kübel	0.15	—0.25
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, 100 Bündel	0.75	—0.85
Spinat, der Kübel	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.10	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste	0.30	—0.40
Einmachgurken, der Bushel	0.40	—1.00
Radieschen, die Kiste	0.65	—0.75
Zwiebeln, der Sack	0.50	—1.15
Rüben, der Sack	0.60	—0.65
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Süßkorn, der Sack	0.15	—0.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.25	—0.35
Trockene Bohnen, auserlesen	2.85	—2.88
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.42	—0.60
Süßkartoffeln, das Faß	2.25	—4.25

Leset die „Sonntagpost"

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr, Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Pharim, Harriet Festman, 28, 40.
Jan Kempa, Maryanna Puslin, 22, 23.
August N. Jessen, Susanna Schulz, 27, 24.
Chester C. Smith, Evelyn Kern, 28, 29.
Nathan Sherman, Rosa Abramowich, 26, 20.
Verle D. Conklin, Ethel M. McElliott, 23, 22.
Erle Steel, Ella McFadden, 34, 25.
Rudolph Meyer, Helen Boening, 22, 18.
Edward Draben, Teresie Adams, 22, 18.
Lewis Thompkin, Anna Farrington, 68, 52.
Jack Costa, Henrietta Becker, 27, 45.
Josef Nocar, Zofia Petra, 26, 18.
George Hodge, Bessie Craw, 32, 30.
Fred Stedry, Antonia Sauhrada, 24, 19.
Max Schneider, Martha Buschmann, 22, 23.
Henry B. Iser, Letha L. Colby, 26, 24.
Michele Garafalo, Antonina Biscione, 22, 18.
Nathan Wolin, Lillian Soladownick, 32, 20.
Vaclav Popela, Anna Henzl, 26, 22.
Robert Dupont, Hattie Geiger, 29, 28.
Thomas Parker jr., Agnes Prominski, 20, 19.
Mathias J. Risch, Paulina A. Miller, 25, 19.
Fred Clements, Lydia A. Hansen, 27, 19.
James Hadden, Pearl Moore, 31, 21.
James D. Carr, Mary Grippa, 24, 19.
Roy J. Fitzgerald, Elsie M. Trozelle, 23, 26.
Giovanni Asta, Lucia Facetti, 24, 22.
Henry Seyfried, Margaret Evans, 21, 18.
Sebastian B. Locher, Frances K. Martin, 25, 25.
Willie D. Dresher, Charlotte Zyshkiewitch, 21, 19.
Michael Sherbuk, Nellie Demska, 23, 22.
Jens P. Kjoller, Hanna Abrahamsen, 25, 19.
Murray H. Carollton, Frances J. Burke, 40, 30.
Steponas Drigotas, Ursule Kaitarice, 28, 20.
Charles Califf, Florence E. Thayer, 30, 29.
Bernard Schaul, Elizabeth Wilken, 26, 19.
Edward Kaasbehl, Mae Goode, 31, 24.
Julius Kukawski, Stella Kasparowska, 22, 21.
Frank Retelkiewicz, Mary Zemlonaite, 26, 23.
James Fitzharris, Hazel Graves, 26, 25.
Vaclav Kuchler, Anna Hemzacek, 24, 20.
Henry G. Langford, Mabel E. Anderson, 22, 19.
Robert L. Dienethal, Alma Rathner, 21, 19.
Michael Stavanet, Mary Peplinska, 28, 17.
Fred Framar, Annie Pek, 22, 23.
Frank R. Rottingham, Flor. E. Cook, 28, 28.
Piotr Gucwa, Zofia Bogusz, 26, 25.
Selden Frederick, Mary E. Kane, 21, 18.
William Brown, Rennee G. Alexander, 33, 28.
Theodore Price, Mabel May, 29, 28.
Michael Gesmondi, Alice Capodice, 23, 22.
Raymond F. Harris, Kathryn Landis, 21, 18.
Alphonse Roppe, Mathilde Provost, 40, 50.
Joseph Harris, Reba Perlman, 25, 24.
Charles T. Wells, Blanche Ogden, 26, 23.
Chas. F. W. Foberg, Retta Strickfaden, 26, 25.
Bohuslav Mosek, Antonini Smidl, 30, 21.
Paul Mate, Elizabeth Konya, 47, 36.
Otto Jerosek, Mary Solup, 24, 24.
Joe Battaghia, Frances Palmsome, 26, 18.
John Thiese, Margaret Zabransky, 22, 20.
Frank Plesher, Mary Meyer, 25, 21.
Carl Christiansen, Dagmar Youngberg, 25, 20.
Norman W. Pollitz, Lola B. Thorn, 21, 18.
John Lightfoot, Lucille Jackson, 25, 22.
Andrew Gustafson, Axa Holm, 27, 25.
John C. Philmon, Agnes M. Picquett, 23, 20.
John M. Furt, Jeannette T. Woods, 29, 27.
Jozef Kedzior, Aniela Gottfried, 27, 21.
Burt E. Warner, Dora L. Newport, 35, 35.
Sol Pehsner, Sophie Shapira, 24, 23.
Walter W. LaPash, Violet Myers, 25, 25.
George Ludington, Florence McCune, 22, 19.
Paul Zakrzewsky, Ninia Carlson, 26, 23.
Anthony G. Heinbach, Carrie Kabat, 24, 19.
P. J. Sorensen, Henr. C. Peterson, 29, 20.
Charles F. Redmon, Emma M. Dechman, 40, 26.
Josef Mulac, Karolina Kopta, 26, 20.
Karl Gustafson, Hannah Anderson, 26, 27.
Blazej Pala, Rosie Kremala, 28, 20.
Imre Berger, Helen Lebowich, 26, 23.
Harry E. LaDule, Lizzie L. Rahlf, 23, 23.
Joseph Noel, May Benischek, 23, 21.
Guiseppe Mainiero, Fillippina Desto, 29, 27.
Wm. E. Ziegler, Minnie B. Polston, 25, 22.
Wm. D. Thomas, Florence E. Carter, 34, 27.
John Bohne, Anna Koreh, 29, 27.
Ignacy Olender, Antonia Wozniak, 30, 22.
Balthasar Querfurth, Kuni Gleich, 24, 22.
Tomasz Lisewski, Helena Szolka, 27, 25.
Stefano Lombardi, Mary Paoli, 21, 18.
Bruno Wreek, Mary Clebin, 23, 20.
Martin Palucsko, Theresa Steh, 21, 18.
Henry Leser, Arlhide Rueckt, 58, 46.
Philip Dietz, Mary W. Weidner, 22, 18.
Michel Szwonkiewicz, St. Klabiszewska, 22, 18.
Giorgio Carmobego, Domenica Chiara, 29, 23.
Clarence A. Esser, Lora Anderson, 33, 25.
Dennis Conover, Anna Popebrasky, 29, 21.
Erwin F. Miller, Harriet D. Barthold, 23, 18.
Frank S. Rammell, Stella Oleniczak, 23, 22.
Arvid Anderson, Margaret Stenman, 23, 24.
Arthur McKenna, Grace Haworth, 20, 22.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Unsere Basement-Bargains ersparen Euch Geld an jedem Einkauf

Eine jede unserer Anzeigen bringt eine wahre Geschichte in Sparsamkeit. Morgen wird einem jedem Mann die Gelegenheit geboten, sich eine vollständige Ausstattung — Anzug, Oxfords, Union Suits, Hemden mit festem Kragen, Kappe, Socken, Hosenträger und Halsbinde — für den lächerlich niedrigen Preis von 6.53 zu kaufen — und Preise sind gegenwärtig angeblich so hoch — dies ist aber anscheinend hier nicht der Fall. Ist dies nicht eine wahre Behauptung — daß es sich für Euch der Mühe lohnt — täglich nach unseren Anzeigen zu suchen.

$10 bis 12.50 Männer-Anzüge, 3.88

Der größte Wert in Kleidern des Jahres. Wir beabsichtigen nicht, irgend welche Frühjahr- oder Sommeranzüge in die Herbst-Saison hinüberzunehmen. Wir haben jeden Anzug für Männer und junge Männer von unserem zweiten Floor und der Basement-Abteilung gesammelt, und haben den Kostenpreis und Wert derselben vergessen, indem wir sie zu einem Preise markirten, welcher bemerkenswert niedrig ist. Alles Stoffe dieser Saison, alle guten, zeitgemäßen Facons, bei Hand geschneidert und reinwollene Stoffe, Größen 32 bis 42 Brustmaß. Nicht ein Anzug weniger als $10.00 und eine große Anzahl 12.50 wt., Dienstag...... **3.88**

$6 Straußenfedern, 2.95

Von einem der besten New Yorker Fabrikanten gekauft, eine ganze Partie von Straußenfedern. Alle Farben, einschließlich schwarz und weiß, 22 Zoll lang, 9 Zoll breit, $6 wert, für.............. **2.95**

Hunderte von prachtvoll garnirten Hüten, sollten $5 kosten. Von guten Materialien gemacht und die besten Facons dieser Saison. alle Farben und schwarz. Speziell... **2.95**

Großes Assortiment von fertigen weißen Filzhüten, Werte bis zu $3.95. Speziell zu.................. **1.95**

Musterlager von Flügeln, Pompons und allen neuen Garnir-Effekten, die jetzt so populär sind, Werte bis zu 59c,.... **29c**

Kinderhüte sehr billig. Assortirte Schulhüte, einfache und fancy Bänder, alle Farben, $1.45 Werte, zu....... **95c**

Die besten $1.00 Yard breite Kleider-Satins für 59c

Die ganzen Ueberschuß-Fabrikrester eines der bekanntesten Seide-Fabrikanten von Amerika, alle eine ganze Yard breit, reinseidene Dreß Satins, durchweg in den Ver. Staaten und Canada im Retail f. nicht weniger $1 die Yard verkauft, alle Farben, einschließlich Satin de Luxe, Imperial Dreß Satins und Satin Messalines, alle eine volle Yard breit; auch schwarze, yardbreite reinseid. Satin de Luxe, schwarze yardbreite seid. Peau de Soie, schwarze yardbreite Imperial Satin und Satin Messalies. Auswahl, die Yard **59c**

10c Qualität von langen Fabrikrestern von extra schweren, weichen, fließartigen, warmen Flanellen, in rosa, blau, Karrirungen und Streifen — auch dunkelgraue Streifen und Karrirungen; die Yard........... **5c**

Duckling geflieste Flanelle — Nur in der Fair könnt Ihr echtes Duckling Fließ finden, von Stücken geschnitten, für Kimono Wrappers, Dressing Sacques; gewöhnlich 15c bis 18c die Yard. Kauft die weichen, sammetartigen Duckling Flanelle und haltet Euch warm in diesem Winter. Hier am Dienstag, die Yard für............. **9c**

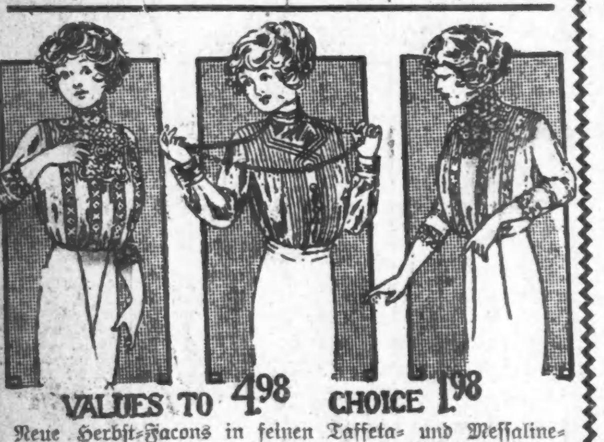
50c prachtvolle elegante glänzende seidene Poplins, in allen neuesten Gesellschafts- u. Straßen-Schattirungen, spez.... **27c**

10c u. 12½c sch. geflieste Back-Flannelettes, in prachtvollen persischen u. orientalischen Entwürfen, für Kimonos, Wrappers und Dressing Sacques, die Yard.......... **5c**

15c lange Fabrikrester, 32 Zoll breite, extra feine Zephyr Kleider Ginghams, in Karrirungen, Plaids und Streifen, morgen, die Yard für.......................... **6c**

59c reinwoll. Storm Serge, schwarz, marineblau und in allen Farben, geschrumpft und sponged, bereit für die Nadel, — Speziell, die Yard für........................ **38c**

Bis zu $4.99 seidene Waists, 1.98



Neue Herbst-Facons in feinen Taffeta- und Messaline-Waists für Damen (3 Facons, wie abgebildet; es sind 9 andere Facons zur Auswahl vorrätig). Sämmtlich gut gemacht, von den besten Stoffen, in irgend einer Farbe, solche hellblau, rosa, weiß, Kings blau, marineblau, schwarz, vorn oder am Rücken geöffnet, hoher oder ausgeschn. Hals, lange drei Viertel oder kurze Aermel. In allen Größen von 34 bis zu 48. Werte in dieser Partie bis zu $4.98. Unbeschränkte Auswahl am Dienstag, so lange der Vorrat reicht, in unserem Bargain-Basement, für nur................ **1.98**

Damen-Kleidungsstücke reduzirt

50c feine Lawn Dressing Jackets, alle Farben u. Größen, gem. Punkte u. Streifen, Diens. **25c**

50c waschbare Gingham-Unterröcke; sortirte Nurse Streifen, speziell............ **38c**

Nainsook Korset Schützer, mit Band Beading, Spitzen und Stickerei-Einsätzen und Kanten garnirt.............. **16c**

10c Gingham- oder Percale-Dusting Kappe — für **6c**

15c blaue Sommer Unter Vests für Damen, für **6c**

Gingham-, Chambray- u. Percale-Kleider für Kinder, 2 bis 6 Jahre, franz. Waist Facons, Werte bis 69c. Einige ein wenig beschmutzt. Dienstag...... **38c**

75c feine Nainsook Gowns, Slip-over-Facons, Spitzen u. Stickereien, sehr speziell....... **49c**

88c Muslin Unterröcke, breiter Flounce von Stickerei über Staubruffle, speziell...... **69c**

Große, ganz bedeckende Schürzen, Kimono Aermel Facon, mit Gurtel, Nurse Streifen u. Shepherd Checks, speziell... **45c**

Schuhe für Damen zu 1.79

Lohfarbige und Gunmetal Damenstiefel, neue Herbstmoden, reguläre $2.50 und $3.00 Werte, das Paar zu......................... **1.79**

$2 bis $2.50 Oxfords und Pumps für Damen, um die Saison zu räumen, das Paar zu................ **89c**

Lackleder, Gunmetal u. lohfarb. Oxfords f. Männer u. Knaben, $2 u. 3 Werte, das Paar zu...... **89c**

$2 Schulschuhe für Mädchen, in Lackleder u. Gunmetal, Größ. 11½ bis 2, Paar, 1.49; 8½ bis 11, — das Paar zu...... **1.29**

Grenadine Gardinen, 13c

Grenadine Gardinen, in allen Farben, hell oder dunkel, alle unten mit hübschen Quasten besetzt, wert 60c, speziell markirt, per Stück.............. **13c**

$2.50 Nottingham Spitzengardinen, nette Must., weiß od. ecru, 3 Yds. lang, Paar...... **1.67**

$3 reinwoll. Blankets, in Plaids oder einfach grau, garantirt vom Fabrikanten, das Paar zu.............. **3.69**

Beacon Blankets, sehen aus wie Wolle, weiß, grau oder lohfarbig, 61x78, Paar....... **1.79**

Gebleichte nahtlose Bettlaken, 81 bei 90, gutes Sheeting, tiefer Saum, wert 60c, Stück........... **47c**

Gebleichte Kissenbezüge, aus Fabriklängen Muslins gemacht, per Stück............................ **9c**

75c und $1 Hemden, 43c

75c und $1.00 Männerhemden, Halsbandstyl, mit separatem militärischem Kragen, dazu passender Kragen; sowie auch mit festem Kragen; in hellen und dunklen Mustern, zu......... **43c**

50c Männer-Arbeitshemden, fester Kragen, einfach u. gestreift, stark. Stoff, gut gemacht, in „Seconds, zu...... **39c**

50c Balbrigg. Unterzeug, Hemden und Hosen, lange Aermel, Hosen knöchellang u. doppelsitz., in allen Größen **33c**

$1.00 Sommer Union Suits, Odds u. Ends, Balbrig. u. Mesh, kurze u. lange Aermel, knöchellänge, fein passend, erste Qual...... **45c**

Porosknit Hemden u. Hosen, kurze Aermel, knöchellange Hosen, weiß, leicht fehlerhaft.......... **21c**

Leinenstoffe—Weißwaaren

12c reinlein. irisches Crash für Geschirr-, Hand- u. Roller-Handtücher, 10 Yds. an jeden, die Yard..... **8c**

Irisches Leinen appretirte Tafelservietten, spez. Preis für den morgigen Verkauf, 6 für...... **33c**

Reinlein. irisches Tafel-Damast, silbergebleichte Stoffe für den harten Gebrauch — in Restern, speziell, die Yard...... **47c**

Weiße gestempelte Lawns für Kinderkleider, Waists usw., regulär 12½c — morgen, zum Verkauf, für............. **7½c**

Weiße hohlgesäumte baumwoll. Taschentücher für Männer, so lange 500 Dutz. vorhalten, 2 Dutzend an jeden Kunden, das Stück........ **3c**

Allover Muster zu 48c

700 Stücke seid. Allovers, 20 Zoll breit, in vielen sehr netten Entwürf., Muster- u. Ladenstücke. Reg. für 98c bis $1.98 verkauft. Für Dienstag, Yard............ **48c**

Spitzenrester in Allovers, Bändern, Einfass. etc. Gute Längen, alle Farben. Gerade passend für Aermel, Yokes u. s. w. Zu weniger als halbem Preis, per Stück........ **19c**

10,000 Dtz. Yards Val. Spitzen eines Fabrikant. Ueberschußlager v. neuen Va. Spitzen dies. Saison, Einfas. u. Eins., ⅛ bis 1¼ Zoll breit, Dtz. Yards.......... **16c**

Sommer-Halstrachten, 200 Dtz. Jabots, Frills, Cascades, holl. Kragen etc. für Damen. Früher für 25c und 50c verkauft. Stück......... **3c**

50c seidene Strümpfe, 37c

50c seidene Damenstrümpfe, Phoenix Fabrikat, strikt erstklassige Qualität, verstärkte Lisle Thread Fersen und Zehen, nur in schwarz, Paar........ **37c**

Schwarze baumw. Damenstrümpfe, mittl. Gewicht, 4 Thread Fe u. Zeh., elast. u. dauerhaft, ausgez. Wert, drei Paare, 50c, Paar...... **18c**

Kinder-Schulstrümpfe, für Knaben und Mädchen, schwarz, baumwoll., gerippt, elast. u. sehr dauerh., 3 Paar f. 50c; per Paar...... **18c**

Seidene Männer-Halbstrümpfe, strikt erstklassig u. reine Seide, für diesen Verkauf, das Paar...... **19c**

Schwarze baumw gerippte Kinderstrümpfe, für Knaben u. Mädchen, per Paar........ **10c**

Stilleben im Omnibus.

Aus Berlin wird geschrieben:

Es wird nicht allzuviel Leute geben, die Gelegenheit haben, einen Einblick zu tun in den Kreislauf des täglichen Lebens unserer Omnibusschaffner und -kutscher. In das immer sich gleich bleibende auf und ab und hin und her ihres sicher nicht leichten Dienstes. Nachstehende Schilderung einer aufmerksamen Beobachterin dürfte daher für manchen unserer Leser vielleicht nicht ohne Interesse sein.

„Schon das Mittagessen der Omnibusangestellten," so beginnt die Schreiberin, „gestaltet sich zu einem Lichtpunkt in der Kette alltäglicher Ereignisse und wickelt sich in oft nahezu idyllisch-freundlicher Weise ab. Es ist ungefähr um die Zeit zwischen zwölf und zwei Uhr. Ort der Handlung: Am Groschgörschenbahnhof. Kaum hat der letzte Fahrgast den Wagen verlassen, und das letzte: Ping, ping ertönt, so sieht man Frauen, hin und wieder in Begleitung von Kindern, mit geheimnißvoll verdeckten Körben eilig dem haltenden Gefährt zustreben. Oft auch sitzen sie auf mitgebrachten Feldstühlen oder eigens zu diesem Zweck angebrachten, primitiven Sitzgelegenheiten, um ihre Männer zu erwarten. Und nun spielt sich im Innern des Omnibusses, in welchem Kutscher und Schaffner nebst Familie einmütig Platz nehmen, eine trauliche Familienszene ab. Sauber und appetitlich mit Servietten und Tüchern verdeckte Schüsseln, Töpfe und Kannen werden den Körben entnommen, und während Vater sich mit bestem Appetit dem Genuß des, wie Schreiberin des öfteren Gelegenheit hatte, zu konstatiren, fast ausnahmslos gut und schmackhaft zubereiteten Mahles hingibt, schauen Mutter und Sprößling voll Genugtuung zu. „Heite jibt's dein Leibgericht, was Vater?" „Na jewiß doch, Karlken. Saure Linsen mit Speck; 's wat Feines, schmeckt besser wie Braten, so wie 't Mutter kochen dhut." „Hm," macht der gleichfalls kräftig dreinhauende Kutscher, „mir schmeckt's ooch dellikat, Mieze," und dabei tätschelt er seinem strohblonden Mädel die Backen. „Du weißt doch, Kohlrüben mit Schweinebauch is mein janz schpezieller Fall. Aber sage mal, janz alleine biste jekommen? Warum hat denn Mutter nich 's Essen jebracht?" „Mutter muß doch die Treppen heite machen, weil daß Jeheimrats morjen retuhr kommen, Vater." „Ach ja so, das hatt ich janz verjessen." Und eifrig wird die Mahlzeit eingenommen.

Sieben eine halbe — neun Minuten —, bei anderen Omnibussen neun — zwölf, je nach den Abständen, in welchen sie fahren, sind für die Mittagspause vorgesehen. „Ja, sehn Sie, Madamchen," plaudert ein mir bekannter Schaffner, mit dem ich schon seit mehr als einem Jahrzehnt dieselbe Strecke fahre, auf meine darauf bezügliche Frage, öpünktlich müssen unsre Frauen sein, uff die Minute, sonst ist's verkehrt. Wir können nich aufs Essen, und 's Essen kann nich auf uns warten. 's darf nicht zu heiß, un nich zu kalt sein. Zum Pusten is keine Zeit, und wenn's kalt ist, verkolkst man sich 'n Magen. Die unverheirat'n Kollegen jehn ja in de Kneipe; für unsereins wird des aber zu dheier."

„Ja, wenn nun aber kleine Kinder da sind und die Frau nicht fort kann?" wende ich ein. „Na ja, manchmal hat das so seine Schwierigkeiten. Aber dann finden sich doch immer jute Nachbarn, die die Kleinen so lange verwarten. Manche Frauen kommen dreimal in' Tag. Zweit Frühstück, Mittag und Vesper, wo die Abendbrotstullen jleich mitjebracht werden." „Aber Sie könnten schließlich doch lieber eine Tasse Kaffee in einem Lokal trinken, um die Frau zu entlasten?"

„Könnte man woll. Aber sehn Sie, die Tasse kost' zehn oder fünfzehn Pfennig. Dafür trinkt schon die janze Familie. Un denn läßt man sich manchmal noch zureden, jenehmigt sich 'ne kleine Weiße oder n' Schnabus, na und denn wird die Elle länger als der Kram. Lieberst jeht man jar nich erst rein ins Lokal, dann kommt man nich in Versuchung. Wie lange wir Dienst haben? 16½ Stunden mit kleinen Unterbrechungspausen, und manchmal is es kein Spaß, sag' ich Ihnen, wenn uns im Winter früh um sechsen so'n strammer Ostwind um die Ohren bläst, oder im Sommer, so wie z. B. heite, 'ne 26karätige Hitze det bisken Hirnschmalz austrocknet. Aber, helf er sich; Dienst is Dienst; un, allens wat recht is, die Direktion is darin sehr anständig, daß wir alle Woche unseren freien Tag haben und mit de Kinder zusammen sein können, die wir sonst die ganze Woche nich zu sehen kriejen. Frühmorjens schlafen sie noch, und Abends schlafen sie schon! Dadrin haben's die Autobusführer nu besser. Die machen ihre Runden, und denn werd'n sie abgelöst; haben auch bloß 9½ Stunden Dienst. Dafür sind wir aber wieder Abends so um zehn, halb elfen 'rum zu Hause, und die Autobusse fahren oft bis einzen oder zweien und" — in diesem Augenblick, wo die Endstation erreicht ist, sehe ich, wie des Mannes Augen aufleuchten in Stolz und Freude: „Kucken Sie mal da, da kommt mein Schlumps, mein Jngster; es eben viere jewesen, und bringt mir janz allein 's Essen. Ich sage Ihnen, der Bengel hat Schneid. Meine Frau hat Aufwartestellen; frühmorjens setzt sie 's Essen in die Heukiste, den Jungen schickt sie in die Spielschule, und Mittags, wo die Frau doch die Wohnung machen muß, jondelt der Dreikäsehoch von de Bahnhofstraße, janz oben, mit 'n Freßkorb los. Nich wahr, Willi, das is dein Hauptverjniejen?"

Willi, ein pausbäckiges, strammes Bürschchen, nickt freudestrahlend und während Vater drin futtert, futtert er draußen die Pferde. Er kennt sie alle; hat seine besonderen Lieblinge, mit denen er sich kameradschaftlich unterhält und ihnen erbettelte Zuckerstückchen ins Maul schiebt. Der Gipfelpunkt ist, wenn Vater noch so viel Zeit übrig hat, ihn aufs Pferd zu setzen. „Vater," fragt plötzlich der Knirps, „haste heite schon Trinkjeld jekriegt?" „Junge, willste woll stille sein" — mit einem Seitenblick auf mich. Als der Mann aber mein stillvergnügtes Lächeln bemerkt, raunt er mir zu, daß die Trinkgelder nämlich für Willis Sparkassenbuch bestimmt sind. „Is von sechsen der jüngste; da heißt's beizeiten was auf die hohe Kante legen, sonst langt's nachher nich zu."

„Nanu aber dalli, Junge, runter von Perron," und dabei hebt er seinen Sprößling vom Pferd. „Hier is der Korb, un nu fix, mach, daß du zu Muttern kommst."

Der Kutscher klettert schwerfällig auf den Bock; der Schaffner schwingt sich aufs Trittbrett; „ping, ping" — und fort geht es, im altgewohnten Trab, im altgewohnten Gleis, pünktlich nach des Dienstes ewig gleichgestellter Uhr. „Vater", tönt noch einmal Willis Fistelstimmchen, „Nachmittag komm' ich mit Muttern un bringe 's Vesper." Vater nickt und grüßt, und Willi folgt mit seinen Blicken dem davonrollenden Wagen, bis dieser um die nächste Straßenecke biegt. Dann geht's mit hurtig trippelndem Schritt nach Hause zu Muttern.

A. Stellbaum.

Das Haus zum Sarazenenkopf in London.

„A History of the Saracens Head" ist der Titel eines kleinen Heftes, das eine Londoner Firma versendet. Es enthält die Geschichte des Hauses der Firma — und man muß gestehen, daß es eines der merkwürdigsten Häuser Londons ist, das seit mehr als sieben Jahrhunderten den merkwürdigen Namen „Der Sarazenenkopf" trägt. Die Bezeichnung soll bereits von Richard Löwenherz herrühren. Lydgate, ein Schüler Chaucers, berichtet in seinen „Verses of ye Kinges of England" von dem denkwürdigen Ereigniß. Es war bei der Rückkehr Richards aus dem dritten Kreuzzug 1194, als er auf Snow Hill vor den Mauern Londons Rast machte und sich einen Trunk reichen ließ. Der Wein mochte aber zu stark sein, und Richard, schnell berauscht, schlug mit seiner Streitaxt wie ein Rasender um sich, so daß einer seiner Barone sagte: „Ich wünschte, Seine Majestät hätten einen Sarazenenkopf vor sich!" Das half. Der König bezahlte dem Wirt den angerichteten Schaden und gab ihm die Erlaubniß, sein Haus „Zum Sarazenenkopf" zu nennen, welche Bezeichnung sich seitdem bis heute erhalten hat. Mehr als sieben Jahrhunderte sind darüber vergangen, blutige Kämpfe, Aufstände, Mord und Zerstörung sind an dem Hause vorübergezogen. In unmittelbarer Nähe des „Sarazenenkopfs" besiegte der Lord Mayor von London die aufrührerischen Bauern unter Wat Tyler, vor denen Richard II. hatte fliehen müssen; wenige Minuten von dem Schlachtfeld entfernt zog sich damals die Gelt Spurre Street hin, so genannt nach den Rittern, die mit den goldenen Sporen, dem Zeichen ihren Ranges, zu den Tournieren zogen. Der „Sarazenenkopf" überdauerte den Wechsel der Jahrhunderte, wenn auch in veränderter Form; als der deutsche Kaiser Karl V. mit großem Prunke England 1522 besuchte, wohnte er mit seinem Gefolge in dem damals berühmten Gasthause, wobei „30 Betten und Stallung für 40 Pferde" erforderlich waren. 1617 heißt es in „Fenners Commonwealth" von einem Sergeanten, er habe ein Gesicht wie der Sarazenenkopf vor Newgate; das alte Gasthaus mit dem alten Abzeichen bestand also noch. 1666 wurde es allerdings in dem großen Brand, der London verheerte, vernichtet, aber phönixgleich wieder aufgebaut, und war seitdem gegen 200 Jahre lang ein bedeutendes Absteigequartier und Poststation; gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts gingen hier täglich 30 Reisewagen ab. Im „Sarazenenkopfe" übernachtete Horatio Nelson 1770, als er, 12 Jahre alt, im Begriffe war, zur See zu gehen; 30 Jahre später, als der Knabe von damals Lord Admiral und Englands größter Seeheld geworden war, nannte der Eigentümer des Gasthauses seinen besten Wagen nach ihm „Lord Nelson". Auch Dean Swift, der Dichter des „Gulliver", gehörte zu den Besuchern des alten Hauses; 1710 wurde er hier von einem Platzregen überrascht, der ihm die Anregung zu seinem Gedicht „Description of a City Shower" gab, und Charles Dickens verewigte den „Sarazenenkopf" in seinem „Nicholas Nickleby", dessen Erlebnisse er sich zum großen Teile hier abspielen läßt, ebenso in seinen „Pickwickiern". Aber selbst die glanzvollsten Erinnerungen an Könige und Helden vermochten schließlich das alte, berühmte Gasthaus nicht vor dem Untergang zu schützen, und an der Stelle, wo sieben Jahrhunderte lang dem durstigen Wanderer Speise und Trank geboten wurden, feiert jetzt die moderne Zeit in einem gewaltigen Betriebe, der der Herstellung und Verarbeitung von — Leder aller Arten dient, ihren Triumph über die Poesie der Vergangenheit.

— Kasernenhofblüthe. — Sergeant: „Mensch, Sie kommen mir vor wie das trojanische Heupferd!"

— Pantoffelhelden. — Ein Schutzmann gewahrte in der Nacht einen Mann, welcher ihm verdächtig vorkam. Er folgte ihm. Der Mann blieb vor einem Hause stehen, zog die Schuhe aus, öffnete die Tür und wollte sich ins Haus schleichen, als ihn der Schutzmann beim Kragen nahm. Doch dieser wehrte sich nicht, sondern sprach im Flüsterton: „Machen Sie nur ja um des Himmelswillen keinen Radau, sonst wird meine Frau wach!" Der Schutzmann ließ ihn los und machte eiligst, daß er fortkam, denn er war auch verheiratet.

Uebersieht ja nicht diesen Verkauf des ganzen $25,000 Bankerott-Vorrats von

THE BOSTON FAIR

1548-50-52 MILWAUKEE AVENUE

Vom Ver. Staaten Bezirks-Gericht zu 55c am $ gekauft.

Dieser große Ankauf umfaßt Waaren jeder Art — jeder Artikel neu und modern. Dies wird durch die Tatsache bewiesen, daß die Boston Fair nur sechs Wochen im Geschäft war. — Nachstehend sind einige repräsentative Bargains angeführt. Hunderte andere warten auf Euch.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Cloaks, Suits, Kleider

Von The Boston Fair.

Wollene Röcke für Damen — Boston Fair Preis $3, unser Preis.......... **1.00**

Waschkleider für Damen u. Mädchen, Boston Fair Preis $1.25, unser Preis.... **59c**

Waschkleider für Damen u. Mädchen, Boston Fair Preis $5 und $4, uns. Preis... **1.00**

Regenmäntel für Damen und Mädchen, Boston Fair Preis $6, uns. Preis.... **2.98**

Wintermäntel für Mädchen und Babies, — speziell zu.............. **2.00**

Wollene Mäntel und Anzüge für Damen, Boston Fair Preis $15, uns. Preis.... **7.98**

$15.00 seidene Messalinekleider für Damen u. Mädchen, zu............. **5.98**

Bear Skin Babymäntel, Boston Fair Preis $3.00, unser Preis.............. **1.00**

Kleiderstoffe — Waschstoffe — Domestics — Futterstoffe

Von The Boston Fair.

42 und 36 Zoll breite einf. und f'cy engl. Mohair, wert 58c, per Yd....... **39c**

36 Zoll breit. reinwoll. französ. Serges, volle Ausw. v. Farb., wert 58c, Yd **42½c**

1 Partie Seidenfoulards, alles navyblaue Gründe, wert 58c, Yard...... **32½c**

36 Zoll breite engl. Mohairs; alle Farben und schw's, wert 48c, Yard......... **23c**

1 Partie 36-zöll. gestreifte reinwoll. Suitings, wert 58c, Yard....... **29c**

8-4 weiße Damast-Tischdecken, gesäumt, wt. 1.25, Stück.......... **69c**

Große schwere baumwoll. Blankets in grau, lohfarbig weiß, wert $1.48, Stück......... **98c**

Extra schwere Comforters, volle Größe, nur eine kleine Partie, wert $2.48 zu.................. **1.50**

Reinlein. Crash Handtuchzeug, volle St., wt. 12½c u. 15c, Yd.... **9c**

Tisch-Oeltuch, hell und dunkel, wert 40c, die Länge zu................ **19c**

4-4 gebleicht. Muslin, volle Stücke, 20 Yds. an einen Kunden, wt. 10c, Yd....... **6c**

Speziell: 1 Partie bedruckte Lawns, volle Stücke, wert 15c, zu....... **7½c**

Extra schwerer Outingflanell, hell u. dunkel, wert 12½c, Yard.......... **7½c**

27 Zoll breit. garn-mercerized Poplin, alle Farben, — volle Stücke, wert 29c, per Yd......... **19c**

1 Partie Galatea Cloth, viele Muster, Rester, wert 15c, Yd....... **9c**

1 Partie amerik. Kattune, volle Stücke, wt. 8c, die Yard....... **4c**

Volle St. Amoskeag Schürzen-Ginghams, viele Muster, 20 Yds. an 1 Kund., wt. 8c, Yd... **5¾c**

1 Partie getupfte Swisses, Rester, wert 10c, per Yard.......... **5½c**

Korsets und Negligees

Von The Boston Fair.

American Beauty Korsets, welche die Boston Fair zu $1.50 verkaufte, zu... **75c**

Waschbare Kinder-Kleider, Größen für Kinder von 2 bis zu 14 Jahren, Preis der Boston Fair $1, unser Preis. **50c**

Dressing Sacques für Damen, Boston Fair's Preis 59c, unser Preis... **29c**

Weiße Lawn Shirt Waists für Damen, Boston Fair's Preis $1. unser Preis..... **50c**

Muslin-Nachtgowns für Damen, Boston Fair's Preis $1.25 —unser Preis.. **59c**

Muslin-Nachtgowns für Damen, Boston Fair's Preis 75c, unser Preis......... **38c**

Princeß Slips für Damen — Boston Fair's Preis $1.50 —unser Preis.......... **79c**

Strumpfwaaren

Von The Boston Fair.

Schwarze, gerippte, baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 9½, zu..................... **6c**

Schwarze und farbige baumwoll. nahtlose Männersocken zu......... **6c**

Schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, einfacher u. gerippter Oberteil, zu..... **5c**

Schwarze und lohfarbige baumw. nahtlose Damenstrümpfe zu....... **8c**

Knaben-Kleider

Von The Boston Fair.

Knabenanzüge, einfache und doppelbrüstige, angebrochene Größen, Boston Fair's Preis $2.00, unser Preis......... **1.00**

Knaben-Kniehosen, gut gemacht, Boston Fair's Preis 39c, unser. **19c**

Knickerbocker-Hosen für Knaben, Boston Fair's Preis 75c, unser. **39c**

Knaben-Waschanzüge, gute Muster, Boston Fair's Preis 50c... **29c**

Schuhe für Jedermann

Von The Boston Fair.

Kinder-Schuhe, Boston Fair's Preis $1.00, unser Preis.............. **49c**

Mädchen-Schuhe, Boston Fair's Preis $2 und $1.50, unser Preis....... **1.00**

Feine Männer-Schuhe, Boston Fair's Preis $3.00, unser Preis........... **1.79**

Arbeitsschuhe für Männer, Boston Fair's Preis $2, unser Preis....... **1.00**

Knaben-Schuhe, Box Calf, Boston Fair's Preis $2, unser Preis....... **1.00**

Feine Damen-Schuhe, Boston Fair's Preis $3.00, unser Preis........... **1.95**

Feine Damen-Schuhe, Boston Fair's Preis $2.00, unser Preis........... **98c**

Feine Mädchen-Schuhe, Patent Colt, Boston Fair's Preis $2, unser Preis... **1.00**

Kid-Schuhe für Mädchen, Boston Fair's Preis $1.50, unser Preis......... **79c**

Little Gent's Schuhe, Boston Fair's Preis $1.25, unser Preis......... **79c**

Kinder-Schuhe, Boston Fair's Preis $1.00, unser Preis............ **59c**

Oxfords für Damen, Boston Fair's Preis $2.50, unser Preis........ **49c**

Kalblederne Mädchen-Schuhe — Boston Fair's Preis $2.00, unser Preis...... **1.00**

Baby-Schuhe — Boston Fair's Preis 50c, unser Preis.......... **29c**

Ausstattungswaaren und Unterzeug

Von The Boston Fair.

Einfache und gefältelte Negligee Männerhemd., wt. b. $2, 69c, 49c, 39c und..... **29c**

Weiche Negligeehemden für Männer, dazu pass. Krag., $1 u. $1.50 Werte, zu.... **59c**

Pongeehemden f. Männer, feste Krag., sowie 1 dazu pass. Kragen, wt. bis $2, zu..... **69c**

Balbriggan Männer-Unterzeug, 50c und 75c Werte, zu 39c und....... **25c**

Männer-Unionsuits, b. $2 wt., zu 1.00, 50c und...... **25c**

Feine Lisle Leibchen für Damen, wert bis 50c, 29c, 19c, 15c und.......... **6c**

Extra feines Balbriggan-Unterzeug f. Knaben, wert bis 50c, zu 29c, 19c u. **12½c**

Damen-Unionsuits, wt. b. $1, zu 58c, 25c und..... **15c**

„Police" Männerhosenträger, reg. 39c, zu........ **15c**

Seidene 4-in-hands für Männer, wert bis zu 50c, zu 25c und........... **15c**

Percale- und Madrasblusen für Knaben, wt. bis $1.00, zu 39c, 29c und........ **15c**

B. V. D. od. Porosknit Männer-Unterzeug — Boston Fair Preis 50c, uns. Preis..... **29c**

Union Suits für Damen — wert bis zu 1.25 — zu 69c, 39c und......... **25c**

Feine gerippte Damenleibchen, — niedr. Hals, wt. bis 25c, 12½c, 8c und.......... **5c**

Balbrigganhemden und Hosen für Männer, wt. bis 75c, zu 39c, 29c und........ **15c**

Gestrickte Kinderleibchen, 10c Werte, zu......... **6c**

Rope Portieren

Feine Chenille, breite griechische Bandränder, assortirte Farben, für einfache und doppelte Türen, wert bis zu $5.00, zu **$1.85**

Lederne Taschen

Ledergefütterte Lederhandtaschen, Metallrahmen, lange und kurze Griffe — mit Börse ausgestattet — für nur **$1.48**

Männer-Hüte

Weiche und steife Hüte für Männer, in guten Stapel-Moden — Boston Fair's Preis $1.50 — unser Preis nur **50c**

Männer-Hosen

Dauerhafte Worsted- und Cassimere Männerhosen, welche die Boston Fair zu $1.50 und $2.00 verkaufte— hier zu **98c**

Back Kämme

Fancy Scheitelkämme, welche die Boston Fair zu 50c verkaufte — speziell bei Wieboldt's für nur **19c**

Dr. Hirsch & Crown bei Wieboldts, Goldene Brillen, — vollständig — $2.00, $2.50 und......... **3.00**

Dimoz-Linsen, das Paar für.......90c

Droguen zu reduzirten Preisen.

50c Syrup of Figs, Flasche zu.... **29c**

Peroxide of Hydrogen, [illegible] **10c**

50c Canthrox Shampoo, [illegible] **29c**

50c [illegible] **27c**

Bargains in Groceries

„Nor" import. Sardinen in Olivenöl, 3 Büchsen.... **25c**

Marshall kippered Häring in Sauce, Büchse........ **16c**

Butter, Meadow [illegible] Creamery, Pfd. [illegible]

Eier, [illegible] per Dtz. [illegible]

Oscar Maders reines Schmalz, Pfd. **12½c**

Feinst. Dodge Co. Full Cream Käse, Pfd.... **18c**

Swifts Emp. Brisketspeck, süß wie eine Nuß, Pfd.... **18c**

[illegible] **18c**

[illegible] **32c**

[illegible] **25c**

[illegible] Kaffee, [illegible] **18c**

Anchipp Malzkaffee, 25c Packet [illegible]

Sniders Tomato Catsup, Flasche [illegible]

Mountain prep. Senf, 25-Unz.-Gar. [illegible]

Neue Cent. od. Wieboldts Best Mehl, ¼ Bbl. 75c; ½ Bbl. **1.48**

Feinster granulirter Rohrzucker mit [illegible] **52c**

Rumfords Backpulver, 1-Pfd.-Büchse [illegible] **19c**

Procter & Gamble Amberseife, 10 St. [illegible] **30c**

Opal Fairy od. P.&G. Ivoryseife, 5 St. [illegible] **19c**

Club House Pork and Beans, Büchse [illegible] **10c**

[illegible] **10c**

[illegible] **7½c**

Baltimore Select Whisky, das Quartfl., gut f. Med. **52c**

Toilet-Bedarf zu erstaunlichen Preisen.

Sweetheart Seife, drei Stücke für........ **10c**

50c Pompeian Cream, zu **27c**

Zahnbürsten, Werte bis 35c, zu........ **15c**

50c [illegible] **21c**

Bargains für Dienstag in der Möbel-Dept.

Eine mannigfaltige Partie feiner Parlor- und Eßzimmer-Rugs, Größe 9×12; ein-Stück Wilton Velvet und Axminster mit Saum, Auswahl von den allerneuesten Herbstmustern — reguläre $25.00 Werte. — Baar oder Kredit. **$18.95**

Mit einem Griff verstellbare Bett-Davenports, Gestell aus viertelgesägtem Eichenholz oder Birch Mahagony Finish, hochfein polirt, massive gebrochene Köpfe an den Armen und Klauenfüße, leicht zu handhaben; bezogen mit bestem imitirtem Leder über bester Stahlkonstruktion — mit Filzmatratze, — $45.00 Wert; Baar oder Kredit..... **29.95**

Buffet, massiv Eichen, fein polirt, Basis 20x42, franz. geschl. Spieg. Top Shelf. Baar od. Kredit...... **12.50**

Assortirte Partie [illegible] Schaukelstühle, massives Gestell, [illegible] ruffled Front und Top, einf. Sitz, gepolst. mit schwarzem od. braunem Imitationleder, $20.00 Werte, zu........ **$10.95**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher